

Montags den 19. November 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.

No



XLVII.

B r e s l a u s c h e

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete.

Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 31. Juli 1827. Auf den Antrag des Kaufmann Ruhnitz zu Schweidnitz ist die Subhastation des im Fürstenthum Schweidnitz und dessen Waldenburger Kreise gelegenen, zur Herrschaft Königsberg gehörigen, im Natural-Besitz des Johann Gottfried Scholz befindlichen und zu Kynau gelegenen Vorwerks, der Bleiche nebst Zubehör, welche im Jahre 1826 nach der dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzuschendenden Taxe auf 25342 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt, dagegen die früher vom Gerichtsamte der Herrschaft Königsberg

Berg verhängte aufgehoben worden. Es werden alle zahlungsfähige Kaufstüige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Viechungs-Terminen, den 21. Januar 1828, den 20sten Mai 1828, besonders aber in dem letzten Termine den 20sten August 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Behrendts im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, (wazu Ihnen für den Fall erwaniger Unbekannthschaft der Justiz-Commissionsrath Masseli, die Justiz-Commissarien Gräff und Volgenthal vorgeschlagen werden), zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzlichen Umstände eintreten, erfolgen.
Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien,

Falkenhansen.

*) Görlitz bei Slogau den 13. October 1827. Zum öffentlichen Verkauf des sub Nro. 14. zu Siedenhusen belegenen, und von den Ortsgerichten auf 99 Rthl. 5 Sgr. abgeschätzten Elias Lachmannschen Hauses, wozu vier Berliner Scheffel Acker und Garienland gehören, ist als ein einziger und peremptorischer Termin
den 8. Januar 1828

anberaumt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kaufstüige hierdurch aufgefordert, persönlich oder durch legitimirte Bevollmächtigte an Gerichtsstelle zu Ebersbach Vormittags um 10 Uhr zu erscheinen, ihre Gebote zu eröffnen, und den Zuschlag im Falle des Meistgebots, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen.

Ablich von Voigtmischs Gerichtsamt von Ebersbach und Siedenhusen.

*) Bunzlau den 6. November 1827. Das unterzeichnete Justizamt sub. hastirt necessaríe die sub Nro. 40. zu Märzdorf belegene, dem verstorbenen Johann Christoph Vorthe gehörig gewesene, ortsgerechtlich auf 353 Rthl. 23 Sgr. detaxirte Wassermühle, setzt einen einzigen peremptorischen Viechungstermin auf den 25. Januar 1828. früh 10 Uhr in der Amtsstube in Märzdorf fest, und ladet hiezu alle besiz- und zahlungsfähige Kaufstüige mit dem Bedeuten ein, daß der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag des Grundstücks unter Genehmigung der Erben und Realgläubiger gewärtigen, auf Gebote nach dem Termine nicht gerücksichtigt werden kann.

Das Gerichtsamt Märzdorf und Scheidewigsdorf.

Frank.

*) Langenbielau den 19. September 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt ist im Wege der nothwendigen Subhastation zum Verkauf des Carl Wilhelm Heilmannschen Coloniehauses in der Gemeinde Langenbielau großen neuen Antheils, welches auf 150 Rthl. ortsgerechtlich gewürdigt worden, ein einziger peremptorischer Licitationstermin auf den 30. Januar 1828. in der hiesigen Amtskanzellen anberaumt, an welchem Tage besiz- und zahlungsfähige Kaufstühaber ihre Gebote zu Protocoll geben, und den Zuschlag an den Bestbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, nach vorher gegangener Einwilligung der Interessenten gewärtigen können.

Gräfl. v. Sandreczysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majoratsgüter.

Heiler.

*) 22

*) Langenbielau den 5. September 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sind im Wege der nothwendigen Subhastation zum Verkauf der Johann Gottlieb Milbesehen Nieder-Wassermühle zu Nieder-Langen-Seifersdorf Reichenbachschen Kreises, welche bestehend in einem Mahl- und einem Spitzgange, 16 Scheffel Dresdener Maas Ackerland, Futter auf 5 Stück Rindvieh und etwas Laubholz, am 27. October 1824. auf 1200 Rthl. ortsgerechtlich gewürdigt worden, die Verdingstermine auf den 22. December a. c., den 24. Januar, und peremptorle den 29. Februar 1828., erstere beide in hiesiger Amtskanzley, letzterer aber in loco Nieder-Langen-Seifersdorf festgesetzt, an welchen Tagen besiz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber ihre Gebote zu Protocoll geben, und den Zuschlag an den Bestbiethenden nach vorhergegangener Einwilligung der Interessenten, und Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, gewärtigen können.

Gräfl. v. Sandreczky'sches Gerichtsamt der Langenbielauer Majorats-Güter. Theiler.

*) Fauer den 22sten October 1827. Zum öffentlichen Verkauf des unter Pro. 101. in hiesiger Vorstadt gelegene, dem Garnhändler Carl Christian Weyrich gehörigen, und auf 700 Rthl. gerichtlich abgeschätzten Hauses nebst Scheuer, Pferde stall, Wagenremise, Baum- und Obstgarten, im Wege der freiwilligen Subhastation steht ein einziger peremptorischer Verdingstermin auf

den 18. Januar 1828. Vormittags um 11 Uhr an, zu welchem besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

*) Langenbielau den 22sten September 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte ist im Wege der nothwendigen Subhastation zum Verkauf des Gottfried Heider'schen Coloniehauses in der Gemeinde Langenbielau großen neuen Antheils, welches auf 190 Rthl. ortsgerechtlich gewürdigt worden, ein einziger peremptorischer Verdingstermin auf den 29. Januar 1828. in der hiesigen Amtskanzley anberaumt, an welchem Tage besiz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber ihre Gebote zu Protocoll geben, und den Zuschlag an den Bestbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, nach vorher gegangener Einwilligung der Interessenten gewärtigen können.

Gräfl. v. Sandreczky'sches Gerichtsamt der Langenbielauer Majorats-Güter. Theiler.

*) Liegnitz den 29sten October 1827. Daß zu Jacobsdorf im Liegnitzschen Kreise belegene, sub Pro. 34. des Hypothekenbuchs verzeichnete, dem Gottlieb Leopold zugehörige, gerichtlich auf 2700 Rthl. abgeschätzte Bauerguth, ist auf den Antrag eines Realgläubigers zum nothwendigen öffentlichen Verkauf an den Meistbiethenden gestellt worden. Die Verdingstermine sind

den 7. Januar

den 8. März

den 10. Mai

Vormittags um 10 Uhr in dem zu subhastirenden Bauerguth angelegt worden, der Letzte ist peremptorisch. Es werden Kauflustige hiermit aufgefordert, sich zur Abgebung ihrer Gebote einzufinden, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, zu gewärtigen.

Die

Die Taxe kann im Gerichtskreisam und in der Behausung des Gerichtshalters eingesehen werden.

Das Gerichtsam von Jacobsdorf.

*) R a m s l a u den 8. November 1827. Die sub Nro. 8 b. zu Proschau Rams-
lauschen Kreises belegene, zur Verlassenschaft der Justina Szyska gehörige, dorfs-
gerichtlich auf 30 Rthl. gewürdigte Häuslerstelle, soll Schuldenhalber plus licitan-
do verkauft werden. Wir haben Terminum licitationis unicus auf den 23. Ja-
nuar k. J. Vormittags um 10 Uhr hieselbst anberaumt, und laden desig. und
zahlungsfähige Kauflustige dazu unter der Maassgabe vor, daß, insofern nicht
gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, der Zuschlag an den meistbietend
Bietenden erfolgen soll.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

*) Landeshut den 1. November 1827. Das unterzeichnete Königl. Land-
und Stadtgericht bringt zur Allgem. Kenntniss, daß das dem verstorbenen Klein-
gärtner Carl Hentschel zugehörige, und auf 129 Rth. 10 sgr. taxirte Haus No. 108.
zu Hermsdorf, im Wege der Resubhastation in dem auf den 21. December c. Vor-
mittags um 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts- Assessor Röber an-
beraumten peremptorischen Licitationstermine meistbietend verkauft werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Landeshut den 1sten November 1827. Auf den Antrag der Vormund-
schaft der minorennen Geschwister Ritsche soll das zum Nachlasse des verstorbenen
Messerschmidt Carl Benjamin Ritsche gehörige, und auf 732 Rthl. 20 sgr. taxirte
Haus Nro. 145. in hiesiger Vorstadt in dem auf 20. December c. V. M. 11 Uhr
vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts- Assessor Röber anberaumten peremptori-
schen Licitationstermine öffentlich verlaufs werden, wozu Kauflustige und Zahlungs-
fähige eingeladen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) S t e i n a u den 3. October 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte
wird hiermit bekannt gemacht, daß auf Antrag der geschiedenen Scholz geb. Zeuke
die den Beckerschen Erben in Sophienthal gehörige, sub Nro. 8 daselbst belegene
Coloniestelle, in Termino den 26. Januar 1828. Vormittags 10 und Nachmittags
4 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse in Sophienthal öffentlich meistbietend ver-
kauft werden soll. Zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesem Termine Behufs
der Abgabe ihrer Gebothe eingeladen, und haben, wenn sonst keine gesetzliche Hin-
dernisse im Wege stehen, den Zuschlag zu gewärtigen. Auf spätere Gebothe wird,
wenn nicht die Gläubiger sämmtlich in ein Nachgebohr willigen, keine Rücksicht ge-
nommen. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes, die Löschung
der sämmtlich eingetragenen Forderungen, und zwar der Letztern, auch ohne Pro-
duction der Instrumente verfügt werden. Die auf 500 Rthl. ausgefallene Taxe
ist in den Amtsstunden in unserer Kanzley einzusehen.

Das Gerichtsam Sophtenthal und Schlachswig.

Wäßer.

D r e s l a u den 3ten April 1827. Auf den Antrag der Beneficial-Erben
des verstorb. Gutshbesizers Carl Friedrich Bittner ist die Subhastation des in
der Grafschaft Glatz und deren Glazer Kreise gelegenen Gutes Rengersdorf, der
Schloßantheil genannt, nebst Zubehör, welches im Jahre 1826. nach der dem
bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proklama beigefügten,

zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 22107 Rthl. 28 sgr. 3 pf. abgeschätzt ist, von Uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angelegten Biethungssterminen, am 17ten August 1827., am 17ten November 1827., besonders aber in dem letzten Termine am 20sten Februar 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Bergius im hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekannthschaft der Justiz-Commissions-Rath Massell und die Justiz-Commissarien Neumann und Wolzenthal vorgeschlagen werden,) zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Abjudication an den Meistbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Falkenhäusen.

Breslau den 10ten April 1827. Auf den Antrag des Amtmanns Feist, ist die Subhastation des im Fürstenthum Breslau und dessen Neumarkischen Kreise gelegenen Gutes Dnerkwitz und Antheil Tschernigel nebst Zubehör, welches im Jahr 1826. nach der, dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 21499 Rthl. 10 sgr. 6½ pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angelegten Biethungs-Terminen am 14ten September 1827., am 14ten December 1827., besonders aber in dem letzten Termine am 19ten März 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn v. Haugwitz im hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien (wozu ihnen für den Fall der etwanigen Unbekannthschaft der Justiz-Commissarien Wolzenthal und Justizrath Kleitschke vorgeschlagen werden,) zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Abjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Breslau den 23. December 1826. Auf den Antrag der Königl. Regierung zu Liegnitz ist die Subhastation des im Fürstenthum Wohlau und dessen Steinauer Kreise gelegenen, bis zum 10. Juni 1822. im Güter-Verbande des Domainenguts Parchwitz begriffen gewesen, jetzt dem Johann Gustav Ludwig Rissing gehörigen Vorwerks Fürsch nebst Zubehör, welches im Jahre 1821. nach der dem, bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 17000 Rthl. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angelegten Biethungs-Termin am 8. Mal 1827., am 7. August 1827., besonders aber in dem letzten Termine, am 19. December 1827. Vormittags um 11 Uhr, vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Behrends im hier

hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause in Person oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, wozu ihnen für den Fall etwaiger Unbekannthschaft der Justiz-Commissionsrath Masseli, Morgenbesser und Justiz-Commissarius Brier vorgeschlagen werden, zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schleien.

Falkenhäusen.

Breslau den 7ten August 1827. Auf den Antrag des Wagens-Fabrikanten Kessel soll das dem Krambäudler Ossig gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax.-Ausfertigung nachweist im Jahre 1827. nach dem Materialien-Werthe auf 980 rthl. 28 sgr. 6 pf. nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 2053 rthl. 10 sgr. abgeschätzte Haus no. 704. auf der Graupen-Gasse belegen im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen in dem hiezu angesetzten Termine nemlich den 27ten November 1827. und den 25ten Januar 1828. besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 19ten April 1828. Vormittags um 10 Uhr, vor dem Herrn Kammer-Gerichts-Assessor Reichert in unserm Partheien-Zimmer no. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Lösung der sämmtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der Letzteren ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königliches Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blantensee.

Steinau a. d. O. den 31. October 1827. Auf Verfügung der Königl. Hochlöbl. Intend. des 5ten Armee-Corps zu Posen soll das Militair-Lazareth-Gebäude in Steinau, welches massiv und 4 heizbare Stuben enthält, an den Meistbietenden veräußert werden, wozu Terminus auf den 26. November c. früh um 9 Uhr auf dem Rathhause hieselbst angesetzt ist. Der Zuschlag erfolgt jedoch erst nach eingeholter Genehmigung der Königl. Intendantur, die sich die Wahl unter den drei Bestbietendsten, welche 6 Wochen an ihr Gebot gebunden bleiben, vorbehält. Das Kaufgeld wird in 1764 Rthl. Cour. vergestaltt erlegt, wovon die Hälfte bei der Auktion als Caution pro Lictro, die andere Hälfte aber bei der Auction

ral-Tradition bezahlt wird. Der Wohlbl. Magistrat wird denjenigen, welche das Gebäude in Augenschein nehmen wollen, dasselbe zeigen lassen, auch sind bei unterzeichnetem Amte die nähers Kaufs-Bedingungen einzusehen.

Königl. Landrätthliches Amt.

Breslau den 11ten Mai 1827. Auf den Antrag des Particulier Joh. Gottlieb Mauer, soll das dem Kürschner Johann Wilhelm Gerhardt gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1827., nach dem Materialienwerthe auf 6707 Rthl. 23 Sgr. 3 pf., nach dem Pflanzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 10263 Rthl. 1 Sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus No. 1802. des Hypothekenbuchs, neue Pro. 52. auf der Albrechts-Straße im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu an- gesetzten Terminen, nämlich den 3ten September c. und den 5ten November c., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 21sten Januar 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Pohl in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlich eingetragenen, auch leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

*) Leobschütz den 22. October 1827. Das zum Nachlasse des zu Dittmes- rau Leobschützer Kreises verstorbenen Bauerauszüglers Barthel Weiß gehörige, unter der Gerichtsbarkeit des Ritterguthes Groß-Grauden Coseler Kreises belegene, und sub Pro. 26. im Hypothekenbuche eingetragene, ortsgerechtlich auf 80 Rthl. taxirte, und 4 Scheffel $\frac{1}{2}$ Meßen Breslauer Maaß Ackerflück, soll auf den Antrag der Erben in dem auf den 21. Januar a. f. Vormittags 10 Uhr im Orte Groß-Grauden im dortigen Gerichtskreischam anstehenden einzigen Ver- theilungstermine verkauft werden, wozu best- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen hiermit vorgeladen werden, daß nach eingeholter Genehmigung der Barthel Weißschen Erben und des vormundschafft. Gerichts der Minoirennen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, dem Meist- und Bestbiethen- den der Zuschlag erteilt werden wird.

Gerichtsamt Groß-Grauden Coseler Kreises.

Schulz, Justit.

Volkenhain den 10. August 1827. Das sub Pro. 90 zu Alt-Röhrs- dorf Volkenhainer Kreises belegene, dem Deconom Carl Keuprich gehörige Ban- erguth, welches nebst einem massiv aufgebauten, jedoch mit Schindeln und Scho- ben gedeckten Wohnhause und Scheune, 87 Schf. Breslauer Maaß Acker hat, und ortsgerechtlich auf 1202 Rthl. taxirt worden, soll auf den Antrag eines Real- gläubigers im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben hierauf drei Vertheilungstermine, auf

den 2. October c.

den 3. November c.

hieselbst in unserer Kanzley, und peremptorie auf

den 4. December c. B. M. 9 Uhr

im herrschaftl. Schlosse zu Alt-Röhrsdorf anberaumt, und laden hlerzu Besiz- und Zahlungsfähige mit dem Velfügen vor, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, in sofern keine gesetzliche Hindernisse eintreten. Die Taxe kann zu jeder schließlichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Lanterbach.

Schweidnitz den 14. September 1827. Auf Antrag eines Real- Creditors soll das zu Laasan Folio 34. belegene Freihaus des Gottlieb Schöntner nebst Garten, Wiesenstuck und Ackerland, wie solches ortsgerechtlich laut beigefügter Taxe auf 264 Rthl. 20 sgr. abgeschätzt worden, in Termino unico et peremptorio

den 11. December

zu Laasan an den Meistbiethenden verkauft werden. Besiz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit eingeladen, gedachten Tages zu erscheinen, ihre Gebote anzugeben und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Reichsgräfl. v. Burghaus Laasaner Majorats-Gerichtsamt.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 17. November 1827.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a vista	—	—	Kayserl. dito - - - -	97	—
dito dito - 2 M.	—	142 $\frac{3}{4}$	Friedrichsd'or - - - -	14 $\frac{1}{4}$	—
Hamburg Banco - a Vista	152 $\frac{3}{4}$	—	Pöhl. Courant - - - -	—	1 $\frac{3}{4}$
dito dito - 2 M.	—	151 $\frac{1}{2}$	Banco Obligations - - -	—	98
London - - - - 3 M.	6 24 $\frac{1}{2}$	—	Staats Schuld-Scheine - -	89 $\frac{3}{4}$	—
Paris - - - - 2 M.	—	—	Stadt-Obligations - - -	—	105
Leipzig in W. Z. - a Vista	103 $\frac{3}{4}$	—	Bank-Gerechtigkeiten -	98 $\frac{3}{4}$	—
ditto detto Messe	—	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	95 $\frac{1}{2}$	—
Augsburg - - - 2 M.	103 $\frac{1}{2}$	—	dito Einlös. Scheine	41 $\frac{1}{2}$	—
Wien in 20 Xr- - a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthl.	4 $\frac{1}{4}$	—
dito - - - - 2 M.	103 $\frac{1}{4}$	—	— 500 —	4 $\frac{3}{4}$	—
Berlin - - - - a Vista	100 $\frac{1}{2}$	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	98 $\frac{3}{4}$	—
dito - - - - 2 M.	—	99 $\frac{1}{2}$	Disconto. - - - -	—	5
Holland Rand-Ducaten -	—	98 $\frac{1}{2}$	Warsch. Pfd. - - - -	83 $\frac{1}{2}$	—

Getreide-Preiße in Courant.

Breslau den 17. November 1827.

Höchster.	Mittlerer.	Niedrigster.
Weiz. : 1 Rth. 21 sgr. — pf. 1	Rth. 16 sgr. 6 pf. 1	Rth. 12 sgr. — pf.
Rogg. : 1 Rth. 22 sgr. — pf. 1	Rth. 17 sgr. 6 pf. 1	Rth. 13 sgr. — pf.
Gerste : 1 Rth. 6 sgr. — pf. 1	Rth. 3 sgr. 6 pf. 1	Rth. 1 sgr. — pf.
Hafer : 1 Rth. — sgr. — pf. —	Rth. 27 sgr. 6 pf. —	Rth. 25 sgr. — pf.

Erste Beilage

Nro. XLVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 19. November 1827.

Zu verkaufen.

Oppeln den 17. Juli 1827. Das zu Raschau zum Königl. Domainen-
amt Oppeln gehörig belegene Freygut Nro. 4. des Hypothekenbuchs, soll auf den
Antrag Fiscis mit sämmtlichen Wohn- und Wirtschaftsbauwerken, Aeckern Wiesen
und Teichen an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden, hiezu
sind nachstehende Termine:

der 3te October,

— 3te Noobr.

und der peremptorische den 4ten December dieses Jahres in unserm Ge-
schäfts-Local anheraumt worden. Es werden hiernach Kauflustige vorgeladen, in
diesem Termine zu erscheinen, um ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß
dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erteilt werden wird, in sofern nicht
gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu lassen sollten. Uebrigens wird bemerkt,
daß die nutzbaren Realitäten mit 5 pro Cent gerechnet, auf 814 Rthlr. Capital,
und die Gebäude auf 1 63 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzt worden sind. Die Taxe kann
übrigens in den gewöhnlichen Amtsstunden kostenfrei eingesehen werden.

Das Königl. Domainen-Justizamt.

Hirschberg den 27ten September 1827. Die Freischäfterstelle mit
Acker sub Nro. 109. zu Nuri-Hirschbergischen Kreises, ortsgerechtlich auf 120 Rth.
Cour. gewürdigt, soll auf den Antrag eines Real-Creditors im Wege der noth-
wendigen Subhastation auf

den 10. December 1827.

In der Gerichts-Kanzley zu Buchwald öffentlich an den Meist- und Bestbietenden
den verkauft werden, und werden zahlungsfähige Kauflustige zu diesem Termine
hiermit eingeladen.

Das Patrimonialgericht des Hochgräfl. v. Nederschen Guttes Buchwald.

Lähm den 6. October 1827. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt
die zu Zobten Probst. Antheils sub Nro. 96. belegene, auf 640 Rthlr. 4 Sgr. 6 Pf.
gerichtlich gewürdigte Wassermühle des Joseph Steizer, und ladet Kauflustige zu
dem auf den 23. Jan. 1828. angesetzten einzigen peremptorischen Versteigerungstermine
Vormittags um 11 Uhr in der Gerichtsstube der Probstey Zobten zur Abgebung ih-
rer Gebote mit der Zusicherung vor, daß nach erfolgter Zustimmung der Realgläu-
biger der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen wird.

Das Gerichtsamt der Probstey Zobten.

Puchau.

Lähm den 20ten Juli 1827. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt
die zu Eppler Magdorfer Antheils sub Nro. 36. belegene, auf 386 Rthlr. gericht-
lich gewürdigte Häuserstelle des Bäcker Carl Friedrich ad instantiam des Beis-
ers

ers und fordert Pletzungslustige auf, in Termino peremptorio, den 9. Januar 1828. B. M. um 11 Uhr vor dem unterzeichneten Justituario in der Kanzley zu Magdordf ihre Gebotthe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Reichsgräf. v. Schönau Carolath Magdordf Gerichtsamt.

Buchau.

Dels den 24. August 1827. Von dem Herzogl Braunschweig Delschen Fürstenthumsgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die nothwendige Subhastation des dem Tuchmacher Wilhelm Schöppe g hörigen sub No 78. zu Medylhor belegenen Hofes nebst Zubehör zu verfügen befunden worden ist. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes magistratualisch auf 100 Rthl. abgeschätztes Grundstück zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf den 11. Decbr. 1827. Vormittags 9 Uhr vor unserm Depositaten, Hrn. Kammerath Thalheim anberaumten einzigen und peremptorischen Licitationstermine im Amtshause zu Medylhor zu erscheinen und ihre Gebotthe abzugeben, indem auf spätere Gebotthe, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, keine Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbietenden erfolgen wird. Die Taxe kann zu jeder stücklichen Zeit in hiesiger Registratur näher nachgesehen werden.

Hirschberg den 27. Septbr. 1827. Die Freigärtnerstelle sub No. 102. zu Quirl Hirschbergischen Kreises, ortsgerechtlich auf 210 Rthl. Cour, gewürdigt, soll auf den Antrag eines Real-Creditors im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 10. December 1827.

in der Gerichts-Kanzley zu Buchwald öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, und werden zahlungsfähige Kauflustige zu diesem Termine hiermit eingeladen.

Das Patrimonialgericht des Hochgräf. v. Rederschen Gutshes Buchwald.

Liebenthal den 17. September 1827. Das unterzeichnete Gerichtsub. haktirt daß zu Krummdörfe sub No. 63. belegene, auf 142 Rthl. 25 Sgr. ortsgerechtlich gewürdigte Haus des Elias Jäschke, ad instantiam des hiesigen Kirchen-Collegii wegen vieljährigen Hypotheken-Zinsen, und fordert Pletzungslustige auf, in Termino den

11. December 1827. früh 10 Uhr

im hiesigen Gerichtslocale ihre Gebotthe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenduche nicht hervorgehen, solche spätest ns in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigen Falls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Neu.

Neudorf bei Oppeln den 16. August 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers und mit Zustimmung des Besitzers soll die sub No. 4. zu Koppén, Briesger Kreises belegene Freigärtnerstelle, die ortsgerechtlich auf 460 Rthl. 2 Sgr. abgeschätzt ist, in dem hierzu auf den 11. Dec. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Termine an den Best- und Meistbietenden öffentlich an gewöhnlicher Gerichtsstelle verkauft werden. Kauflustige und Besitzfähige werden daher aufgefordert, in dem gedachten Termine zu erscheinen, und ihre Gebote abzugeben, und hat der Best- und meistbietende Biethende den Zuschlag zu erwarten. Auf nach dem Termin eingehende Gebote wird keine Rücksicht weiter genommen werden. Tax- und Subhastations-Bedingungen können täglich bei uns eingesehen werden, und erstere hängt auch in Koppén aus.

Gerichtsamts zu Koppén.

Goschütz den 26. September 1827. Die zu Muschitz, Wartenberger Kreises gelegene, zum Nachlaß des Johann Machnitske gehörige Freistelle, welche auf 126 Rthl. gewürdigt worden, soll auf den Antrag der Erben subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremptorisches Citations-Termin auf den 13. December d. c. angesetzt worden, es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittag 9 Uhr in hiesiger Gerichts-Kanzlei zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und den Zuschlag für das Meistgebot zu gewärtigen.

Stand sberrl. Gericht der Gräfl. v. Reichenbach freien Standes.
Herrschaft Goschütz.

Läbna den 6. October 1827. Das unterzeichnete Gerichtsamts subhastirt die zu Zobten sub No. 74. belegene, auf 663 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich gewürdigte Gärtnersstelle des Franz Elsner, Schuldenhalber, und fordert Biethungslustige auf, in Termine peremptorio, den 24. Januar 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem unterzeichneten Justitiario in der Kanzley zu Zobten ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Das General-Major Gräfl. v. Roskische Gerichtsamts der Zobtner
Güter. Puchau.

Schloß Ratibor den 4. October 1827. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die zur Joh. Stiebs-ischen Possession sub No. 15. zu Alt-Bieskau gehörige, und auf 450 Rthl. gewürdigte Viertelhuße Acker, bestehend in 14 Scheffeln 11 Meßen großes Maas Ausfaat resubhastirt, und in dem einzigen peremptorischen Biethungstermine, den 31. December c. in hiesiger Gerichtsamts-Kanzley meistbietend verkauft werden soll. Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag für das Meistgebot erfolgen, und auf die später eingehende Gebote keine Rücksicht genommen werden wird, wenn nicht etwa gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamts der Güter Bauerwitz und Binkowitz zc.
Weidlich, Justit.

Falkenberg den 26ten Septbr. 1827. Auf den Antrag der Realgläubiger des Gerber Adalbert Vaukert soll die hieselbst belegene, mit No. 51. bezeichnete Besizung, welche auf 1094 Rthl. 11 Sgr. 8 pf. gewürdigt worden, in
Zer:

Termino unco den 10ten Decbr. a. c. öffentlich verkauft werden, wie oben demnach alle Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch ela, in demselben zu erscheinen, um ihre Gebote abzugeben, wogegen der Meist- und Besibthende sofort den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Königl. comb. Gerl. d. Städte Falkenberg und Schurgast. Meridies.
Dels den 28. September 1827. Wir machen hiermit bekannt, daß die nothwendige Subhastation des zu Wodzenowe in der Herrschaft Medzibor belegenen, jetzt der verehlt. Kurka geb. Marzog gehörigen Freiguths verfügt, und der einzige Biethungstermin auf den 8. Januar 1828. Vormittags um 9 Uhr vor unserm Commissario, Herrn Cammer-Rath Tahlheim im Herzogl. Amtshause zu Medzibor angesetzt worden ist. Es werden daher alle Kauflustige hiermit vorgeladen, in besagtem Termine im Amtshause zu Medzibor zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, wo sodann der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hätte, und hiernächst die Löschung der ausfallenden hypothekarischen Forderungen auch ohne Verbringung der Hypotheken-Instrumente erfolgen soll. Die Taxe ist auf 412 Rthlr. 13 sgr. 9 pf. ausgefallen, und kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig Delänisches Fürstenthumsgericht.

Meißnerz den 18. October 1827. Auf Antrag eines Gläubigers soll die zu Friederisdorf Gläzger Kreises belegene, im Hypothekenbuche mit Nro. 30. verzeichnete, dem Franz Hübner gehörige Koththauserselle, welche ortsgerechtlich auf 156 Rthlr. 22 sgr. 6 pf. gewürdigt ist, im Wege der Subhastation meistbiethend veräußert werden. Hierzu haben wir einen einzigen peremptorischen Termin auf den 4. Januar 1828. in der herrschaftlichen Amtskanzley zu Rückers anberaumt, zu welchem Kauflustige hierdurch mit der Bedeutung eingeladen werden, daß nach Ablauf des Termins auf fernere Gebote nicht reflectirt werden kann, und daß dem Meist- und Besibthenden, sofern keine gesetzliche Hindernisse entgegen stehen, der Zuschlag ertheilt werden wird. Die Taxe kann in den Amtsstunden jeder Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaften Rückers und Friedeburg.

Landeshut den 18 October 1827. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht bringt zur Allgem. Kenntniß, daß auf den Antrag eines Realgläubigers das dem Weber Carl Siegmund Drescher zugehörige Haus Nro. 46 auf der hiesigen Vorstadt Breitenau, welches auf 231 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden aufgefördert, in dem einzigen peremptorischen Termine

den 28. December c.

Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Kreis-Justizrath Loge in unserm Partheenzimmer in Person zu erscheinen, die Kauf-Bedingungen zu vernehmen, ihre Gebote abzugeben und zulässigen Falls den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Landeshut den 8. October 1827. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht bringt zur Allgem. Kenntniß, daß auf den Antrag einer Realgläubigerin die dem Fabrikanten Carl Erner hieselbst gehörigen städtischen Aecker sub Nro. 309., 312. und 313., welche auf 895 Rthlr. abgeschätzt sind, öffent-

lich verkauft werden sollen. Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden aufgefordert, in dem hiezu angesetztten peremptorischen Termine, den 3. Januar 1828. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Kreis-Justizrath Edge zu erscheinen, die Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Landeshut den 13ten September 1827. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht bringt hie durch zur Allgem. Kenntniß, daß auf den Antrag des Königl. Domainenamts zu Grüssau das dem Kleingärtner Hanns George Krause zugehörige Haus sub Nro. 209. zu Hermisdorf, welches auf 160 Rth. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden daher aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Wochen in dem peremptorischen Citations-Termine,

den 11. December d. J.

Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Röber zu erscheinen, die Kaufbedingungen zu vernehmen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Vollkenhain den 25. September 1827. Das zum Nachlaß des verstorbenen Stadtförster Sommer gehörige sub Nro. 92. des Hypothekenbuchs in der Stadt Vollkenhain belegene Haus nebst 3 Ackerstücken, von zusammen 5 Scheffel Ausfaat, gerichtlich nach dem Materialien-Werth auf 954 Rthl. 10 Sgr., und nach dem Nutzungsertrage auf 844 Rthl. taxirt, soll auf den Antrag der Vormundschaft im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Wir haben hierzu einen Termin auf den 10. December c. Vormittags um 9 Uhr in unserm Geschäftslocale hieselbst anberaumt, und laden Besitz- und Zahlungsfähige hiedurch mit dem Bistügen vor, daß dem Meistbiethenden nach eingeholter Einwilligung der Vormundschaft der Zuschlag erteilt werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Bette.

Liegnitz den 29. September 1827. Zum öffentlichen Verkauf der sub Nro. 15. auf dem Steinwege der Breslauer Vorstadt belegenen Häuserstelle, welche auf 234 $\frac{1}{2}$ Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Versteigerstermin

auf den 31. December c. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr

vor dem ernannten Deputato Herrn Justizrath Thurner anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote, die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauf-

lustig

lustigen frei, die Taxe des zu versiegelnden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Oblau den 20sten April 1827. Auf den Antrag der Realgläubiger Bankiers Kroh und Friedenthal zu Breslau ist die Subhastation der Lehfeldschen Scholtisey sub Pro. 1. zu Merzdorf nebst Zubehör, welche im Jahre 1823. auf 8821 Rthl. 10 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angeetzten Viehungs-terminen am 13ten August c., am 15ten October c., besonders aber in dem letzten Termine am 18ten December c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Eimander im Terminszimmer des Gerichts in Person oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Abjudication an den Meist- und Bestbithenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Muras den 22. Mai 1827. Das der verehrl. Zausig gehörige Haus Pro. 69. und Acker Pro. 15., welche gerichtlich auf 4522 Rthl. 20 sgr. abgeschätzt, sollen in Terminis den 16. August, 18. October und 19. December d. J. öffentlich an den Meistbietenden verkauft, wozu Kauflustige vorgeladen werden, in gedachten Terminen, insbesondere aber dem letzten premtorischen Termine Vormittags um 10 Uhr in Curia zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Königl. Gericht der Stadt Muras.

Breslau den 29sten September 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamente wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß die zu Gnichwitz gelegene, sub Pro. 23. im Hypothekenbuche verzeichnete, und im Jahre 1827. wie die im Gerichtskreischam zu Gnichwitz anhängende Tax-Ausfertigung nachweist, ortsgerichtlich auf 639 Rthlr. gewürdigte Buchwaldsche Freistelle, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll. Es werden demnach alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu angeetzten einzigen premtorischen Termine, den 21. Januar 1828. Vormittags um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Gnichwitz zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erflärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbithenden erfolgen wird. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen Forderungen, und zwar der Letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Gerichtsamt des Fidei-Commisses Gnichwig.

Winzig den 29. August 1827. Das hierseids sub Pro. 181. belegene, zum Nachlaß des verstorbenen Ackerbürgers Kaulisch gehörige Gut von 4 Quart Acker, gerichtlich auf 3246 Rthl. 17 sgr. abgeschätzt, soll in dem von uns auf den 20. November c., 22. Januar und 20. März 1828. D. M. um 10 Uhr
hier

hier angefügten Terminen necessarie an den Meistbietenden verkauft werden. Kaufslustige werden hierzu mit dem Bemerken vorgeladen, wie die Taxe täglich Vormittags bei uns eingesehen werden kann, und der Zuschlag an den Meistbietenden, wenn nicht rechtliche Anstände vorhanden, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Stadgericht

Dels den 14. Juli 1827. Im Wege der Execution wird die sub No. 1. zu Eichard und Delschen Kreises gelegene, dem Christian Gottlieb Geist gehörige, gerichtlich auf 2986 Rthl. 10 Sgr. gewürdigte Wassermühlen-Freistelle zum öffentlichen Verkauf gestellt. Besitz- und zahlungsfähige Biethungslustige werden hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 20. October 1827. Vormittags 9 Uhr und den 20. December c. Vormittags 9 Uhr in der Kanzlei des unterzeichneten Justitiar zu Dels, und auf den 21. Februar 1828. Vormittags 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Loischwitz anberaumten Biethungsterminen, wovon der dritte und letzte peremptorisch ist, einzufinden und ihre Gebote zu Protocol zu geben, worauf, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll.

Von Schulle Eichgrunder Gerichtsamt.

Groß.

Reisse den 17. September 1827. Daß zu Jäglitz Neisser Kreises sub No. 27. gelegene Bauer Guth, und die Dominial-Ackerparcelle No. 26. dortselbst, dem George Milde gehörig, sollen auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution öffentlich verkauft werden, und sind die Biethungs-Termine auf

den 16. November 1827.

den 15. December 1827.

und der letzte peremptorische Termin auf

den 18. Januar 1828.

jedesmal Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Karger angelegt worden. Kaufslustige haben sich daher in diesen Terminen im Partheizimmer des hiesigen Königl. Fürstenthums-Gerichts persönlich, oder durch anterrichtete und bevollmächtigte hiesige Justiz-Commissarien einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen. Die unterm 26. August d. J. gerichtlich ausgenommene Taxe beider Grundstücke ist, und zwar die des Bauergrundthes auf 433 Rthl. 22 Sgr. 2 $\frac{1}{2}$ pf., und die des Dominial-Ackerstückes auf 201 Rthl. 26 Sgr. 1 $\frac{1}{2}$ pf., zusammen auf 635 Rthl. 18 Sgr. 4 pf. ausgefallen, und kann in unserm Partheizimmer in den gesetzlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Reisse den 2. August 1827. Auf Antrag der Realgläubiger soll das dem Kleimmermeister Johann Michael Rinke gehörige sub No. 78. hieselbst belegene, unterm 17. May d. J. auf 2225 Rthl. 3 Sgr. 4 pf. taxirte Haus, im Wege der Subhastation öffentlich verkauft werden. Zahlungs- und beschliffähige Kaufslustige werden daher vorgeladen, in den vor dem Hrn. Justizrath Weyer angefügten Biethungsterminen

den 10ten Novbr. 1827.,

den 12ten Jannar 1828.,

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine

den 19ten März 1828., jedesmal Vormittags 9 Uhr

im

im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts persönlich oder durch informirte und Bevollmächtigte hiesige Justizcommissarien zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, worauf der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen soll, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen. — Eine Ausfertigung der Taxe ist in unserer Partheienstube zur Einsicht ausgehängt.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

Waldenburg den 12ten October 1827. Ertheilungshalber wird das Schömbergersche Haus No. 41 in Waldenburg, nach dem Material-Verth auf 420 Rthlr., nach der Nutzung auf auf 760 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt, in Termino den 15. Januar 1828. öffentlich verkauft, wozu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Königl. Gericht der Städte Waldenburg und Gottesberg.

Paritschau den 22. Septbr. 1827. Das hieselbst sub No. 32 belegene, zum Nachlaß des verstorb. Schumacher Anton Böse gehörende Haus, welches auf 960 Rthl. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, soll Theilungshalber in dem auf den 20. November, 20. December d. J. und 23. Januar k. J. Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Stadtgericht anstehenden Terminen subhastirt werden, welches best- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Greuthurg den 4ten Juli 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers sollen die der minorennen Amande Schlesinger gehörigen Grundstücke 1. das hieselbst am Markte belegene Gasthaus cum Arinentiis, welches incl. der Branntweimbrennerey: Utensilien auf 4673 Rthl. 16 sgr. 6 pf. und 2. das Nebenhaus, die sogenannte alte Apotheke cum Arinentiis, welche auf 2088 Rthl. 10 sgr. gerichtlich taxirt worden, Schulden halber subhasta verkauft werden, und wir haben Verhuß dessen Biethungs-Termine

auf den 17ten August a. c.

= : 17ten October a. c.

und auf den 18ten December a. c.

wovon der Letzte peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr auf unserer Gerichtsstube hieselbst anberaumt. Kauflustige, Biethungs- und Zahlungsfähige, werden daher hierdurch eingeladen, gedachten Tages zur bestimmten Zeit entweder in Person oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Mandatarius vor uns zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen. Den Biethungslustigen dient hierdurch zur Nachricht, daß wer zum Biethen zugelassen werden will, zuvorberst seine Zahlungsfähigkeit nachweisen und in Beziehung auf das Stadthaus eine Caution von 500 Rthl. und wegen des Nebenhauses eine Caution von 200 Rthl. baar in Courant erlegen muß. Uebrigens kann die Taxe zu jeder Zeit in unserer Registratur nachgesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Leichert.

Zweite Auflage

Nro. XLVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 19. November 1827.

Zu verpachten.

Neurode den 14. Juli 1827. Von Seiten des Königl. Gerichts der Stadt Neurode wird hiernit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das zur Tuchfabrikant Carl Bergmannschen Concursumasse gehörige, unter Nro. 218. auf dem Oberviertel gelegene Haus und der dazu gehörende Garten und Acker, welche nach der in unserer Registratur, oder dem allhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe auf 3711 Rthl. 13 Sgr. Courant abgeschätzt sind, öffentlich verkauft werden sollen. Demnach werden alle Besiz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und vorgeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 18. October und 18. December d. J., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 19. Februar künftigen Jahres Vormittags um 10 Uhr in unserm Geschäfts-Local in Person, oder durch gehörig insformirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Heid.

Ratibor den 1ten September 1827. Da bei dem Königl. Oberlandesgericht auf Ansuchen des Kaufmann Bernhard Cecola hieselbst, zur Fortsetzung der Subhastation des, im Fürstenthum Ratibor und dessen Rybnicker Kreise, belegenen Alodial-Rittergutes: Anthail Ober-Rydukt u. nebst Zubehör ein anderweiter Bietungstermin auf dem 3ten Januar 1828. Vormittags um 10 Uhr auf dem hi sigen Königl. Oberlandesgericht vor dem ernannten Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Rath Theden angesetzt worden; so wird solches und das gedachte Gut nach der davon durch die Ober-Schlesische Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Oberlandesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf

= 7,293 Rthl. 13 Sgr 8 pf. =

der Ertrag zu 5 P. C. gerechnet, gewürdigt worden, den Besizfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht: daß in Termino Traditionis 250 Rthl. Pfandbriefe abgelöst werden müssen, und daß das Grundstück dem Meistbietenden unfehlbar zugeschlagen, und auf die etwa nach

nachher einkommenden Gebote nicht weiter geachtet werden sollte, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuss. Oberlandesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 1ten September 1827. Auf den Antrag des Marsch. Commissarius Thomann werden von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht alle diejenigen, welche an das auf dem Gute Ober-Verbißdorf sonst Hirschberg jetzt Schönauschen Kreises Jauerischen Fürstenthums sub Nr. 111. No. 8. ad Decretum vom 27sten Mai 1795 für die Commerzienrätthin Jäger Anna Elisabeth geborne Menzel eingetragenen und jetzt zu löschende Capital von resp. 23900 Rthl. rückständige Kaufgelder und an das darüber lautende Instrument, nämlich das für die genannte Commerzienrätthin Jäger ausgefertigte Exemplar des zwischen ihr und ihrem Neffen Carl Christian Thomann über das Gut Ober-Verbißdorf geschlossenen Verkaufs und resp. Kauf-Contracts de dato Hirschberg den 3ten März 1794 et confirmato Breslau den 24ten Februar 1795. nebst dem in vira recognitionis der Eintragung vom 23900 Rthl. rückständiger Kaufgelder für die Commerzienrätthin Jäger Anna Elisabeth geb. Menzel ausgefertigten Hypothekenschein des Gutes Ober-Verbißdorf de Dato Breslau den 30ten Juny 1795. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Ausgaben angeetzten Termine den 24ten Februar 1828 Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissarius Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Born auf dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause im Partheizimmer entweder in Person oder durch Bevollmächtigte, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissionsrath Masseli, Justiz-Commissarius Bolzenthal und Justizrath Mettliche vorgeschlagen werden: anzumelden und zu beschheimigen, soann aber das Weitere zu gewärtigen. Die in dem angeetzten Termine ausbleibenden Interessenten werden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verlobren gegangene Instrument für erloschen erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute gelöscht werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Galkenhäusen.

*) Breslau den 3ten November 1827. Es werden diejenigen unbekannten Eigenthümer oder sonst berechtigten Personen, welche an die einem unbekannten und entsprungenen Transportanten am 15ten October d. J. von dem Steuer-Aufscher Miel in Mittel-Schreibendorf Streblener Kreises in Beschlag genommenen 35 Gebind Ungar und Oestereicher Wein, 9 Ctr. 46 Pfd. an Gewicht, oder an die zum Transport gebrauchten zwey Pferde nebst Wagen und die darauf vorgefundene wollene Decke nebst einem alten Mantel und einem leeren Sack, irgend einen Anspruch zu haben glauben, in Folge § 180. Thl. 1. Tit. 51. der allgemeinen Gerichtsordnung hiermit aufgefordert, ihre Rechte unter Verantwortung über die aus dem Auslande heimlich verübte Wein-Einfuhr binnen 4 Wochen und zwar längstens an dem am 20sten December c. anstehenden präcisions-

Ter.

Termin bei dem Königl. Hauptsteuerramte Schweidnitz anzumelden und nachzuweisen, und weitere rechtliche Verfügung wegen der in Beschlag genommenen Gegenstände zu gewärtigen, widrigenfalls mit Confiscation des Weins und resp. der aus dem öffentlichen Verkauf desselben erhaltenden Loosung so wie mit der Verrechnung des aus dem übrigen in Beschlag genommenen Gegenständen gelöseten Betrags, ohne weitem Anstand wird verfahren werden. g.)

Der O. heime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.

v. Bigel-ben.

*) Landesbnt den 1ten November 1827. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Landeshut werden alle diejenigen, welche irgend einen Anspruch als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige rechtmäßige Inhaber an nachstehende eingetragenen Forderungen und die darüber ausgefertigten verlorbenen g. g. gangenen Documente haben sollten, nämlich: 1) den beglaubten Extract aus dem unter dem 19ten November 1801 publicirten Testament des hier verstorbenen Handelsmanns Johann Gottlob Menzel nebst Hypothekenschein vom 30ten Januar 1802. über ein für dessen Witwe Johanne Elisabeth geb. Steinmütz auf dem Hause No. 45. hiesiger Stadt eingetragenes Capital von 1200 Rthl. 2) die Hypothekenverschreibung vom 22ten December 1790 auf das vorhin Heinrich H. mannische nachher Jägersche Haus No. 36. hiesiger Vorstadt für die hiesige catholische Kirchenkasse über 10 Rthl. 3) eine dergleichen vom 13ten October 1790 auf das Tagelöhner Rotherische Haus No. 286. hiesiger Vorstadt für den hiesigen Backmeister Johann Siegmund Beer über 20 Rthl. 4) Zwei dergleichen vom 25ten Januar 1806 auf das ehemalige Schulhaus No. 52. zu Nieder-Zedert, über 50 Rthl. Handgelder des Mousquetier Carl Püschel und 50 Rthl. Handgelder des Mousquetier Gottlieb Krebs von daher; 5) die Hypotheken-Recognition des Gerichtsamts des vormaligen Stifts Grüssau vom 21ten December 1785 nebst Cession vom 8ten May 1786. auf das Gottfried Biedersche jetzt Seidelsche Bauergut No. 88. zu Alt-Reichenau für die Christiane Wenzel Kleinwärtersche Caratel und von dieser an die Christiane Beate Schröter hieselbst cedirt über 75 Rthl.; 6) eine dergleichen vom 1ten December 1786 auf dem Scholtschen Kretscham No. 239. zu Alt-Reichenau für den Seifenkieder Jungfer zu Wolkenhain über 100 Thlr. schles. 7) eine dergleichen vom 31ten Januar 1777 nebst Cession vom 9ten März 1799 auf das Rösnersche jetzt Hoffmannsche Bauergut No. 32. ebendasselbst für den Rath Käse und cedirt an das Stift Grüssau über 100 Rthl.; 8) eine dergleichen vom 18ten December 1806 auf das Gottfried Langersche Haus No. 36. zu Neu-Reichenau für den Bauer und Garnhändler Caspar Renner daselbst über 100 Thlr. schles.; 9) eine dergleichen vom 17. Januar 1800. auf das vorhin Pilzische jetzt Langersche Bauergut No. 17. zu Neu-Reichenau für die Maria Barbara Junge zu Alt-Reichenau über 300 Thl. schles.; 10) eine dergleichen vom 13ten Februar 1804 auf dem Gottlieb Schmidtschen Hofgarten No. 70. zu Giesmannsdorf über 50 Rthl.; 11) eine dergleichen vom 5ten März 1793. auf das Balthasar Rennersche Bauergut No. 67. zu Neu-Reichenau über 150 Rthl. schles., die Recognition vom 16ten October 1801. über 100 Thlr. schles., beide Posten von der Gottfried Weissischen Vormundschaft unter dem 17ten September 1804. cedirt gegen befondere Recognition und eine dergleichen vom 1ten November 1803. über 100 Thlr. schles.; 12) eine dergleichen

hym

vom 1ten März 1807. auf den Wittve Langrithen Kleingarten No. 32. zu Neu-Reichenau über 75 Thlr. schles.; 13) eine dergleichen vom 1ten Juny 1804. auf die Fischersche Schmiede No. 51 zu Reichenau über 100 Rthlr.; die Posten No. 10. bis 13., sämmtlich für den ad 8 genannten Caspar Renner; 14) das Hypotheken-Instrument vom 25ten April 1803. für den Senator Heinze dieselbst über 50 Rthl. und ein dergleichen vom 15ten Februar 1802 nebst Cession vom 19ten Februar 1810 für die Carl Böhmische Vormundschaft dieselbst über 200 Thlr. schles.; beide Posten auf dem vorhin Siegertschen jetzt Köblerschen Bauergute No. 52. zu Giesmannsdorf eingetragen; 15) ein dergleichen vom 15. Januar 1801. auf dem Kiecklingischen jetzt Raupachischen Freigarten No. 39. zu Giesmannsdorf für die Gottfried Seidelsche Vormundschaft über 129 Thlr. schles.; 16) die Intabulations-Recognition vom 10ten April 1779. auf das Waltersche Freibaus No. 2. zu Einsiedel für den Gottfried Berndt dieselbst über 40 Thlr. schles.; 17) eine dergleichen vom 25ten März 1790. auf die vorhin Plüschkesche Schmiede No. 5. zu Ober-Zieder für die Anton Hübnersche Vormundschaft über 50 Thlr. schles.; 18) eine dergleichen vom 20sten März 1805. auf das Menzelsche Haus No. 62. zu Ober-Zieder für die Martinische Vormundschaft über 20 Thlr. schles.; 19) eine dergleichen vom 30sten November 1786. auf das Weyrichsche Bauergut No. 5. zu Kleinhennersdorf für die Caspar Minathischen Kinder über 100 Thlr. schles.; 20) ein dergleichen vom 2ten November 1782 für die Christiane Juliane Böttchersche Curatel auf das Haus No. 2. zu Bozelsdorf über 25 Rthl.; und 21) ein Hypotheken-Instrument vom 24ten Juny 1809 auf das Benjamin Kühnsche Bauergut No. 54. zu Alt-Weißbach für die Johanne Juliane Beier geb. Wist dieselbst über 50 Rthl. hierdurch öffentlich aufgefordert, ihre Ansprüche in dem dazu auf

den 1sten März 1828.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Referendarius Scholz anberaumten Termine in Person oder durch legitimirte Bevollmächtigte anzuzeigen und gehörig nachzuweisen. Sollten sich die Aufgerufenen in diesem Termine nicht melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und nicht weiter deshalb gehört, die verfahrenen Documente aber für amortisirt erklärt und die als bezahlt nachgewiesenen Posten in den betreffenden Hypothekenbüchern gelöscht, über die noch nicht bezahlten Posten aber für die anderweitig legitimirten Inhaber neue Documente ertheilt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Dohm Breslau den 25. May 1827. In dem Depositoria des Fürstbischöflichen General-Vicariatamtes zu Breslau befinden sich nachbenannte Nachlass-Massen verstorbenen katholischer Geistlichen, als: 1) Wittmann Malitscher bestehend in 4 Rthl. 10 sgr. 1½ pf. 2) Englisch Hertwigswaldauer, 304 Rthl. 7 sgr. 8 pf. 3) Klinge Hohenbergsdorfer 96 Rthl. 7 sgr. 10½ pf. 4) Kreutelsche 115 Rthl. 9 sgr. ¼ pf. 5) Franz Berg Schweidnitzer 106 Rthl. 23 sgr. 5 sgr. 6) Magiera Bodzanowitzer 30 Rthl. 1 sgr. 8½ sgr. 8) Polke Pilgramsdorfer 77 Rthl. 2 sgr. 4½ pf. 8) Johann Wilmarsche 731 Rthl. 14 sgr. 8 sgr. 9) Anlich Langenbiefauer 741 Rthl. 12 sgr. 9½ pf. 10) Winkler Altkemnitzer 160 Rthl. 7 sgr. 2½ pf. 11) Titulat Förstersche 809 Rthl. 13 sgr. ½ pf. 12) Matiuszky 80 Rthl. 21 sgr. 1½ pf. 13) Grellsche 20 sgr. 6 pf. 14) Brand Wast-

tersdorffer 66 Rthl. 22 Sgr. 5 Sgr. 15) Kutschin Grottgauer 10 Rthl. 23 Sgr. 5 pf. 16) Kessler Staudner 29 Rthl. 24 Sgr. 9 $\frac{1}{2}$ pf. 17) Rupprecht Rothbrunniger 23 Sgr. 18) Frieze Möstlicher 4 Rthl. 23 Sgr. 5 $\frac{1}{2}$ pf. 19) Roßnitz Leipziger 25 Rthl. 1 Sgr. 3 pf. 20) Prälat Eicke Ratiborer 22 Rthl. 4 Sgr. $\frac{3}{4}$ pf. 21) Wachsmann Nasselwitzer 140 Rthl. 29 Sgr. 1 $\frac{1}{2}$ pf., deren Erben und Erbnehmer völlig unbekannt sind. Es werden daher sämtliche unbekannte Eigenthümer der genannten Massen oder deren Erben und Erbnehmer, Cessionarien und sonstige Prätendenten, welche an diese Massen aus irgend einem Grunde Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen neun Monaten, spätestens aber in Termino peremptorio den 27. März 1828. Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Amtsstelle auf dem Dohm vor dem hierzu ernannten Deputirten Hrn. General-Vicariatamtsrath Gottwald entweder persönlich, oder durch zulässige mit gehöriger Vollmacht und Information versehene Mandatarien, wozu ihnen die Hrn. Justizcommissarien Blocka, Scholz und J. E. Rath Münzer hieselbst vorgeschlagen werden, zu erscheinen, all-falls aber auch sich schriftlich zu melden, ihre Ansprüche an die genannten Depositat-Massen auszuführen, und im Fall sie Erben sind, sich als solche gehörig zu legitimiren, den Grad der Verwandtschaft mit den Erblassern anzuzeigen, und alsdann weitere Anweisung, bey ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die sämtlichen oben benannten Depositat-Massen werden ausgeschlossen, und solche demnachst entweder dem Syndicat piarum causarum oder dem Königl. Fisco, welchen die Ausführung ihrer Rechte auf dieselben, in separato vorbehalten wird, als herrnloses Gut werden zu erkannt und resp. verabsolgt werden.

Fürst. Bischöfl. General-Vicariatamt.

Breslau den 16. August 1827. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem auf den Antrag der vermt. Frau v. Hahn geb. v. Eschepé über die künftigen Kaufgelder des dem Töpfermeister Johann Goldbach als Civil-, und dem Töpfer Haberkern als Natural-Besitzer gehörenden, auf der Eschepine sub Proz. 102. gelegenen Hauses, am 16. August 1827. eröffneten Liquidations-Process ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 21. December a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justiz-Rathe Beer angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Blocka, Nücke und Hartmann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen den Käufer des Grundstückes und die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden, und die Vertheilung der Kaufgelder unter letztere erfolgen wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Breslau den 13. August 1827. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 2465 Rthl. 6 Sgr. 10 pf. mantestirte, und mit einer Schulden-Summe von 7657 Rthl. 11 Sgr. 11 pf. belastete

Beze

Vermögen des Kaufmann Gottlob Wilhelm Hoppe, am 9. Juli 1827. eröffneten Concurs-Proceß ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 19. December c. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgericht's Assessor Horni angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mahael der Bekannschaft die Herrn Justiz-Commissarien Pfendack, Hirschmeyer und Müller vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Plankensee.

Hirschberg den 16. August 1827. Nachdem über die künftigen Kaufgelder der dem Müllermeister Johann Christoph Röhr gehörig gewesenen, sub Pro. 1. zu Ober-Verbitzdorf Schönauischen Kreises belegenen Wassermühle nebst Perlmühlzen, durch die Verfügung vom hiesigen Tage auf den Antrag des Domizil Ober-Verbitzdorf der Liquidations-Proceß eröffnet worden, so fordern wir alle unbekannte Creditoren hierdurch auf, sich in dem auf

den 5. December d. J. B. M. 10 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Verbitzdorf angesetzten Termine entweder persönlich, oder durch Mandatarien aus der Zahl der Justiz-Commissarien, welche mit gesetzlicher Vollmacht und hinreichender Information zu versehen sind, einzufinden, ihre Ansprüche an das Grundstück oder dessen künftigen Kaufgelder geltend anzumelden, und deren Richtigkeit bei darüber vorhandenen Urkunden und sonstigen Schriften oder auf andere gesetzliche Art nachzuweisen, mit der Warnung, daß die Ausbleibenden nicht nur ihrer etwaigen Vorzugsrechte verlustig geben, sondern auch mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt werden sollen, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Erfinder desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, wird auferlegt werden.

Das Gerichtsamt von Verbitzdorf Schönauischen Kreises.

Crusius, Justiz.

Münster den 30. May 1827. Auf den Antrag des Besitzers der Mühle Pro. 29. und des Bauergutes, No. 25. zu Krewitz, Anton Menzler werden alle diejenigen, welche an die angeblich verloren gegangenen Hypotheken Instrumente vom 29. Septbr., 30. Decbr. 1796. über 794 Rthlr. 25 Sgr. 4 pf. Watergut, vom 25. und 26. April 1799. über 275 Rthlr. 4 Sgr. 54 pf. Maternum für die Kinder des ehemaligen Besitzers Namens Anna Maria, Rosalia, Maria Josepha Elisabeth und Johann Höpfer und wovon die Hypothekenscheine vom 30ten Decbr. 1796. und 26. April 1799. nur vorhanden sind, so wie über die Eva Maria Schöner Decreto vom 13. Juni 1788 in Höhe von 480 Rthlr. eingetragene Caution wegen eines nach der Angabe verloren gegangenen ungenannten Hypothek als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Dritte Anspruch zu machen haben, namentlich aber die unermittelt gediebene und vorgeblich unbekannte Eva Maria

Marla Schön oder ihre Erben deren Befriedigung aus dieser Caution, Eintragung behauptet wird, hierdurch vorgeladen, sich damit spätestens in dem deshalb vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Schöpp den 11ten Decbr. d. J. des Morgens um 9 Uhr alhier in unserm Geschäfts-Locale auf hiesigem Rathhause anstehenden Termine zu melden, widrigenfalls, und bey ihren Ausbleiben sie mit ihren Real-Ansprüchen an die dafür verpfändeten Realitäten werden präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und die Lösung dieser infabul. Capitalien und der Caution verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Lehmann.

Jauer den 28. August 1827. Auf den Antrag des Königl. Lehnguthsbesitzer Herrn Drisch zu Semmelwitz, und der Lehnguthsbesitzer Gottfried Reichschen Erben daselbst, soll das auf dem Freiguthe Nro. 10. daselbst für den 11. Gottfried Reich laut Hypotheken-Instrument vom 8. Januar 1809 eingetragene Capital von 1500 Rthl., welches bereits an die 11. Reichschen Erben bezahlt ist, gelöscht werden. Da jedoch das über diese Schuld lautende Instrument in den Kriegesjahren 1813 bis 1815 verlohren gegangen, so werden alle diejenigen, die an die löschende Post und das darüber ausgestellte Instrument aus irgend einem Grunde einen Anspruch zu haben vermeynen, hierdurch vorgeladen und aufgefodert, ihre Ansprüche bei dem unterzeichneten Gerichtsamte bis zu dem Termine, den 14. December c., oder jeden Falls in demselben anzumelden und nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß sie im Fall des Ausbleibens mit ihren etwaigen Realsprüchen werden präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Reichsgräfl. v. Rositz Nienckische Gerichtsamt der Herrschaft Lobitz.

Ratibor den 5. October 1827. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgerichte wird auf Antrag des Königl. Fiskus der Johann Prosch aus Osterwitz Leobschäuser Kreises, welcher seinen Aufenthaltort in Königl. Lande verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 14. Februar 1828. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Hofrichter angesetzten Termine alhier zu stellen, über seine geschwidge Entfernung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigen Falls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungshaupt-Kasse zugesprochen werden wird. Urkundlich unter dem Siegel des Königl. Preuß. Ober-Landesgerichts von Ober-Schlesien und der verordneten Unterschrift. g.)

Ruhn.

Löwenberg den 3ten August 1827. Nachstehend genannte Verischollene 1) Carl Leopold Rudolph Kestitz von hier gebürtig, unehelicher Sohn des hier verstorbenen Freiherrn v. Kestitz, welcher seit 17 Jahren verschollen, und nach uns zuverläßigen Nachrichten bei der letzten französischen Invasion zu Breslau erstickten worden seyn soll; 2) der Schornsteinsfegergeselle Carl Schrauzer, welcher als Landwehrmann im letzten Kriege gedient, und in einem Feld-Lazareth krank gelegen; 3) der aus Ludwigsdorf gebürtige Landwehrmann Gottlieb Adolph, von welchem seit dem Jahre 1813. nicht die mindeste Nachricht eingegangen; 4) der aus Hagendorf gebürtige Johann Friedrich Gude, welcher im Jahre 1813. zur Landwehr genommen, und bei dem 1sten oder 2ten schles. Landwehr-Regiment zu-

erst

erst in Cosel gestanden; 5) der von hier gebürtige Tischlergeselle Carl Friedrich Scholz, welcher im Jahre 1813. auf die Wanderschaft gegangen, und nach einigem Schreiben vom Jahre 1817. zu Pesth in Ungarn in Arbeit gestanden; und endlich 6) Gottlob Plagwitz von Ober-Sirgwitz gebürtig, welcher im Jahr 1813 zu dem hier organisirten Landwehr-Infanterie-Regiment ausgehoben, und von letztern Nachrichten zu Folge in Halle erkrankt seyn soll, haben seit länger als 10 Jahren nicht die mindeste Nachricht von ihrem Leben und Aufenthalt gegeben. Auf Antrag ihrer Verwandten und Curatoren werden daher vorgenannte Verschollene oder deren Erben hiermit aufgefordert, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in Termino den 8. Mai 1828. Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause vor dem Land- und Stadtgerichts-Assessor Hoyoll entweder persönlich, oder durch Bevollmächtigte zu melden, letztere sich gehörig zu legitimiren, widrigen Falls jene für todt erklärt, und ihr hinterlassenes Vermögen ihren nächsten Verwandten zugesprochen werden wird. Diejenigen, welche nach erfolgter Präclusion sich melden, haben zu gewärtigen, daß sie alle Handlungen und Verfügungen derer, welchen das Vermögen zugesprochen worden, werden anerkennen müssen, und von den Inhabern desselben weder Rechnungslegung, noch Ersatz der erhobenen Ausgaben zu fordern berechtigt seyn werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Görlitz den 10ten August 1827. Das Königl. Landgericht der Ober-Lausitz zu Görlitz macht hierdurch bekannt, daß über den Nachlaß des verstorbenen Kaufmanns Carl August Jannasch von hier, per decret. vom 10. Jul., der erbchaftliche Liquidations-Prozess eröffnet und für die unbekannten Gläubiger ein Konnations- und Liquidationstermin auf

den neunzehnten December 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Land-Gerichts-Rath Heino, auf hiesigem Landgericht anberaumt worden ist. Alle diejenigen, welche Ansprüche an den Nachlaß des genannten Jannasch zu haben vermeynen, werden daher hiermit vorgeladen, zur angegebenen Zeit und Stunde, entweder in Person oder durch gehörig legitimirte und instruirte, zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen im Mangel Bekanntschaft die hiesigen Justiz-Commissarien Herrn Heinitz, Doct. Bräga und Hoffner vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzuzeigen, die etwaigen Vorzugsrechte anzuführen und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habenden Schriften aber mit zur Stelle zu bringen. Die ausbleibenden Gläubiger haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuss. Landgericht der Ober-Lausitz.

AVERTISSEMENT.

*) Breslau. Ich empfehle so eben direct aus Holland eine Parthie neue ächte holl. Voll-Heerlage, ächten holl. Süßmilchkäse, ächten Varinas-Enaster in Rollen, und offerire diese Gegenstände, sowohl im Ganzen als einzeln zu billigen Preisen.

S. A. Hertel am Theater.

Anhang zur zweyten Beilage zu Nro. XLVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes vom 19. November 1827.

Citationes Edictales.

Sprottau den 10. October 1827. Ueber das Vermögen des Kreisrathes **Gottfried Ulbrich** in **Mittel-Giesmannsdorf** hiesigen Kreises, welches aus Kaufgeldern, die zur Befriedigung der eingetragenen Hypotheken-Gläubiger nicht hinreichen, und aus einer Mobilien-Masse von 214 Rthlr. besteht, ist mittelst beurlaubter Verfügung Concurs eröffnet worden. Es werden die etwaigen unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners vorgeladen, in dem auf den 3. Januar kommenden Jahres Vormittags hier vor uns angefesten Termine sich einzufinden, und ihre Forderungen anzugeben. Diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, werden mit allen ihren Ansprüchen an die Ulbrichsche Vermögensmasse präcluidirt, und es wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Das Gerichtsamt der **Nieder-Zaucher Gätter.**
Militzsch den 26sten Juni 1827. Auf den Antrag der Beneficial-Erben ist der erbshastliche Liquidations-Proceß über den Nachlaß des am 13. August 1825. verstorbenen Züchners **Wilhelm Göbel** eröffnet, und die Zeit der Eröffnung auf die Mittagsstunde des heutigen Tages festgesetzt worden. Wir haben dem zu Folge einen Termin zu Liquidirung ihrer Ansprüche auf den 8. Januar 1828. vor dem Herrn Justizrath **Luz** angefest, und laden alle diejenigen, welche Ansprüche an den obigen Nachlaß zu machen gedenken, hiermit vor, in diesem Termine in unserer Kanzlei entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte wozu ihnen die Herrn Justitiarien **Fölkel** und **Hoffmann** zu **Wirschkowitz** in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, außer bleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie, durch ein in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. gleich nach Abhaltung des Termins abzufassendes Präclusions-Urtheil ihrer etwaigen Vorrechte an die Masse für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Dels den 25. September 1827. Auf Antrag der verehlt. **Rosalie Lühr** geb. **Stein** werden alle diejenigen, welche an das unterm 16ten September 1789 von dem Bürger **Johann Heinrich Weiß** für die **Johanne Caroline Lühr** ausgestellte und angeblich verloren gegangene Hypotheken-Instrument über Ein hundert Thaler, eingetragen auf dem Hause No. 376. irgend einen Anspruch als Eigenthum, Cessionari, Pfandleihend, oder aus irgend einem andern Grund haben, aufgesordert, selbige binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf den 16. Januar 1828 Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Stadtgerichts-Assessor von **Mulock** anzu-

anfert

anstehenden Termin anzuzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls sie aller Ansprüche an das obengedachte Haus und dessen Besitzerin wegen dieses Capitals werden für verlustig erklärt werden, auch die Löschung des Capitals eintreten wird.

Das Herzogl. Stadtgericht.

Leobschütz den 17. September 1827. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers das Liquidations-Verfahren über die Vertheilung der Kaufgelder für die subhastirten 122 Scheffel ehemal. Pipt in der Dosmühl-Necker, und 14 dito Wiesengrund eingeleitet werden soll, und der Termin zur Anmeldung und Justification der Ansprüche an die Kaufgelder auf den 14. Januar 1828. in der Gerichts-Kanzlei des unterzeichneten Justitiarri früh um 9 Uhr anstehen. Es werden die unbekannten Gläubiger, welche an die erwähnten Kaufgelder irgend einen Realanspruch zu machen haben, hierdurch unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausenbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück pfändet, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Das Patrimonial-Gericht des Ritterguts Piptin.

Schwenzner, Justit.

Löwenberg den 9. October 1827. Nachdem über den Nachlaß des zu Göbelsfeffen Königl. Antheils verstorbenen Häuslers und Tischlers Christian Bufe, zu welchem eine von diesem im Jahre 1797. für 140 Rthlr. erkaufte Häuslerstelle, für welche bereits ein Geboth von 180 Rthlr. gethan worden, gehört, auf den Antrag der bekannten Rufeischen Gläubiger das abgetzte Concurs-Verfahren eröffnet worden, so fordern wir die unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners hiermit auf, sich in dem zur Liquidation und Verification ihrer etwaigen Forderungen auf den 27. December d. J. Vormittags um 11 Uhr anstehenden Termine vor dem ernannten Deputato, Land- und Stadtgericht: Assessor Hopoll auf dem Rathhause hieselbst entweder in Person, oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehenen Mandatarius einzufinden, ihre Ansprüche an die Masse gebührend anzumelden und zu beschreiben, widrigen Falls sie zu gewärtigen haben, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte.

Königl. Preuß. Land- und Stadgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 27sten October 1827. Von dem hiesigen Königl. Stadtgerichte wird hierdurch der unbekannte Eigenthümer und sonstige Anspruchs-Berechtigte, der von dem Tagelöhner Drost am 20. Septemb r. c. im Hofe des Hauses zum Wassermann genannt gefundenen 15 Rthlr. in Kassen-Anweisungen aufgefordert, in dem auf den 17. December Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathes Forche anberaumten Termine zu erscheinen, unter der Warnung, daß, Falls sich der Eigenthümer, oder ein sonstiger Interessent nicht finden sollte, oder derselbe seine Eigenthums- oder andere Ansprüche auf den ausgebotenen Gegenstand nicht nachweisen könnte, über jenen Fund zu Gunsten des Finders und bezum Empfange berechtigten öffentlichen Anstalten nach Vorschrift der Gesetze verfügt werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

*) Breslau

Breslau den 15ten November 1827. Bei hiesiger Breslau Kriegs-
Kassenthums- und Landschaft sind im Betreff der diesmaligen 3 jährigen Weihnachts-
Pfandbriefs-Losen die Tage zur Einzahlung, vom 17. December bis 24. eisdem,
zur Auszahlung aber, vom 28. desselben Monats bis 4. Januar 1828. inclusiv
mit Ausschluß der Festtage bestimmt. Die Depofital-Geschäfte werden Mittwochs
den 12. December verhandelt, und die Pfandbriefs-Präsentanten verpflichtet, die
Pfandbriefe, so bald deren mehr als drei, auf eine Confignation zu setzen; auch
hat jeder Einzahler für die Richtigkeit des eingezahlten Geldes zu haften.

Breslau Kriegliche Kassenthums- und Landschafts-Direction.

gez. v. Debschig.

Breslau den 25. Octbr. 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Stadt-
gerichte wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Kaufmann Carl
Friedrich Wilhelm Hentschel und dessen Ehegattin Caroline geb. Menzel bei der
Verlegung ihres Wohnsitzes aus hiesiger Stadt in die Vorstadt auf dem Hinter-
Dohn, die daselbst unter Eheleuten im Falle der Vererbung statutarisch geltende
Gemeinschaft aller Güter durch einen unter ihnen am heiligen Tage gerichtlich
errichtenden Vertrag ausdrücklich ausgeschlossen haben.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Schloß Nenrode den 5. October 1827. Nachdem die zum Nachlasse
des Colonist Joseph Anlauf gehörige, ortsgerechtlich auf 260 Rthlr. gewürdigte
Coloniestelle in Kohlenbors bei Nenrode, auf den Antrag sämtlicher Erben ab ha-
ftam gestellt, und zu deren Verkauf ein einziger peremptorischer Excitationstermin
auf den 3. Januar 1828. anberaumt worden ist, so laden wir Besitz- und Zab-
lungsbefähigte hierdurch vor, genannten Tages Vormittag um 10 Uhr in unserer
hiesigen Justizkanzlei zu erscheinen, und ihre Gebote abzugeben, worauf,
wenn sonst kein statthafter Widerspruch obwaltet, der Zuschlag an den Meist-
und Bestbietenden erfolgen wird. Zugleich werden alle unbekannten Realpräten-
den zur Anmeldung ihrer erwanten Ansprüche sub pöna präclusi et perpetui silen-
tii hierdurch vorgeladen. Die Tage des subhasta gestellten Fündbanns übrigens
zu jeder schließlichen Zeit in unserer Registratur nachgesehen werden.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

gez. Bach.

Offenbach den 16. October 1827. Das unterzeichnete Gericht subhastirt
die zu Dinggräf sub No. 14. belegene, auf 595 Rthlr. gerichtlich gewürdigte
Häuserstelle nebst dazu gehörigen Acker des verstorbenen George Gaubitz, ad in-
stantiam der Erben und fordert Bleibungslustige auf, in Termin den

4. Januar 1828. früh 11 Uhr

im Ortsgerichtsbereich ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung
der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewähren. Zugleich
werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus
dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche pötenfalls in dem obgedachten Ter-
mine anzumelden und zu beschreiben, widrigen Falls sie damit gegen den künf-
tigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Löwenberg den 25. Septbr. 1827. Das Königl. Preuss. Land- und
Stadtgericht zu Löwenberg subhastirt die zu Langenwortweil sub No. 38. belegene,
auf

auf 242 Rthlr. 23 sgr. 7 pf. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des verstorbenen Häusler Carl Ernst auf den Antrag der Erben, und fordert Bietungslustige auf, in dem peremptorischen einzigen Bietungstermine den 11ten Decbr. d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Erst. Justizrath Königl auf hiesigem Rathhause ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgesordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Wiesenthal den 17. Septbr. 1827. Das unterzeichnete Gericht subhastirt die zu Kreumölse sub No. 51. belegene, auf 105 Rthl. 20 sgr. ortsgerechtlich gewürdigte Häuslerstelle des Siegismond Lange ab Insantlam eines Realgläubigers und fordert Bietungslustige auf, in Termine den

11ten Decbr. 1827. früh 11 Uhr.

in hiesiger Gerichtsstätte ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 14. September 1827. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillen-Collegii wird in Gemäßheit des §. 137. bis 146. Ert. 17. Ehl. I. des Allgem. Landrechts den unbekannten Gläubigern der am 21. März 1826. zu Dammisch bei Steinau a. d. O. verstorbenen Kammerherrin Gräfin v. Posadowsky, Friederike Elisabeth geb. v. Unruh die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft derselben hiermit öffentlich bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre etwaigen Ansprüche an dieselbe binnen 3 Monaten anzumelden, widrigen Falls sie es sich selbst beizumessen haben, wenn sie künftig damit an jeden einzelnen Miterben nach Verhältnis seines Erbtheils werden verwiesen werden.

Königl. Preuss. Pupillen-Collegium

v. Wallenberg.

Wies den 4ten August 1827. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß die zu Petrowitz sub 5. belegene, auf 156 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Ackerbauersstelle, Schuldenhalter, in dem auf den 31. December c. a. Vormittags um 9 Uhr im hiesigen Justizamt anstehenden peremptorischen Termine plus offerenti verkauft werden soll. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufleute hierdurch vorgeladen, sich in dem peremptorischen Termine vor dem Designirten, Herrn Hofrath Wiesner an gewöhnlicher Gerichtsstelle hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden die

die quäfl. Stelle, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, nach erfolgter Einwilligung der Interessenten adjudicirt werden soll. Zugleich wird den Kauflustigen bekannt gemacht, daß auf die nach Verlauf des Termins etwa einkommenden Gebote nicht weiter reflectirt werden wird. Auch werden alle etwanigen unbekannten Real-Gläubiger des Franz Mathuz Potaslong ad liquidandum et iustificandum prätenfa sub pōna präclust. et perpetui silentii zu dem obgedachten Termine hierdurch vorgeladen. Die Taxe kann sowohl an der Gerichtsstelle als auch in unserer Registratur zu jeder schließlichen Zeit eingesehen werden.

Wiebner.

*) Breslau. Ich habe wieder eine bedeutende Sendung Callmucks in Commission erhalten, welche ich En gros zu Fabrickpreisen verkaufe
Wolff Lewisohn, Uhrenhandlung im weißen Löwen.

*) Breslau. J. J. Kössinger aus Dresden empfiehlt sich während des Marktes Einem hohen Adel und hochgeschätzbaren Publikum mit einem sehr schönen und großen Sortiment im feinsten gestickten Damen; Fuß, als: Kleider in Tüll, Oerröcke, verschiedene Neuheiten und Kragentücher, schöne Schleier, feine Streifen, in Tüll und Woll, wie auch eine große Auswahl in feinsten Häubchen, alles unter sorgfältigster Aufsicht gearbeitet. Auch zeichnen sich diese Sachen besonders in richtigen Schnitt, als auch in schön-gewählten Dessins aus. Ferner empfehle ich feine Vorhemdchen für Herren mit und ohne Busenstreifen. Finger-, Dresdner Handschuhe und verspreche bey diesen feinen Waaren die möglichst billigen Preise. Mein Local ist Niemergasse Ecke im Hause des Hrn. Brachvogel eine Stiege.

*) Breslau. Mit gestriger Post erhielt ich die ersten geräucherten pomm. Spitz-Gänse, welche zur geneigten Abnahme empfehle.

Fr. Aug. Lebr. Wieltisch jun., Oblauerstr. in den 2 Schwänen No. 84.
der Hoffnung gegenüber.

*) Breslau. Neue Eibinger Bräuen und geräucherten Fisch empfehle

Fr. Aug. Lebr. Wieltisch jun., Oblauerstr. in den 2 Schwänen No. 84.
der Hoffnung gegenüber.

*) Breslau. Zu vermieten ist auf Ostern an eine stille Familie der erste Stock auf dem großen Ringe No. 20., bestehend in drey großen Stuben, einer Alkove, einem großen Saal, Domestiquensstube, Küche, zwey Kammeen, Holzboden und Keller. Das Nähere bey der Eigenthümerin 2 Treppen hoch daselbst zu erfahren.

*) Breslau. Unter mehreren sehr billigen Gegenständen die ich von der letzten Frankfurter Messe empfangen habe, empfehle ich vorzüglich eine bedeutende Parthie Damen- und Lederhandschuh die ich zu noch stehenden auffallenden billigen Preise offerire, als: weiße feine lange Glace a 17½ sgr., dergleichen kurze a 7 sgr., bunte Glace in den beliebtesten Farben a 7 sgr., feine bunte zum waschen a 6 sgr., braune Dresdner 5 sgr. Ferner feine Kerinos a 6 — 7½ sgr., 2 bresle frang-

blau a 12 sgr., eine Partie bunte und schwarze Satin Dürk a 18 und 20 sgr.,
feine bunte Cambrés a 4, 5 und 6 sgr., $\frac{1}{2}$ breite Binghamé a 6 sgr., Umschlages
Tücher in bedeutender Auswahl zu auffallenden billigen Preisen.

M. Sachs jun., Ratsmarkt No. 46.

*) Breslau. J. H. Haase Sohn et Comp. aus Potsdam empfehlen zu
diesem Markte ihr Lager baumwollener und wollener Strumpfwaren, wollener
Carnisoler, Schawls, wattirte und glatte Beinkleider, Damen- und Kinderröcke
engl. und berl. wollenes und baumwollenes Stücgarn, schot. Zwirn, Rahgarn,
alle Sorten lederne Handschuh, und mehrere in dieses Fach einschlagende Artie-
kel, En gros und Einzelu zu den möglichst billigen Preisen. Ihr Stand ist an
der Ober- und Nicolaisstr. Ecke in einer Bude.

*) Breslau. Die Mode- und Schnittwaaren-Handlung am Ringe (Pa-
radeplatz No. 4.) empfiehlt ihr Waarenlager zu solchen, der jetzigen Conjun-
ctur angemessenen wohlfeilen Preisen ganz ergebenst, und offerirt engl. Merinos
a 5, 6 und 7 sgr.; $\frac{1}{2}$ breiten Spitzengrund a 29 und 36 sgr.; Spitzenulle a
1 sgr. bis 10 sgr.; Groß de Naples a 14, 15 und 18 sgr.; seidene Zeuge a
16 und 20 sgr.; halb-seidene Walter Scott Simulines a 5 und 6 sgr.; niedert.
Drap de Circassiens a 43 sgr.; ächtes Eau de Cologne a 12 sgr., ordinaires
a 1 sgr., ächte franz. parfümirte Seifen a $1\frac{1}{2}$ und 3 sgr. Um geneigten Anspruch
bittet, ergebenst
Hirsch et Bloch.

*) Breslau. Die längst erwarteten neuen holländ. Käse und vorzügliche
holl. Voll-Heeringe erhielt ich gestern, und offerire sie in Partien und im Einzelu
sehr billig.

*) Breslau. Allen Portoriko empfing in vorzüglicher Qualität, welches
ich meinen geehrten Abnehmern, meinem Versprechen gemäß, unter der Vetscher-
rung eines sehr billigen Preises, hiermit ergebenst anzeigen.

Carl Heinrich Hahn, Schwelbütgerstr. No. 7.

*) Breslau. Das Bertelloos No. 26608. lit. d. zur 5ten Klasse 56ster
Lotterie ist verfahren worden, und wird daher der etwa darauf fallende Gewinn
nur dem rechtmäßigen Spieler ausgezahlt werden.

*) Breslau. Ich habe die Ehre bekannt zu machen, daß ich einen Saal
gemietet habe, wo Tanzstunden darin erteilt werden; wer daran Theil nehmen
will, der hat sich zu melden auf dem Paradeplatz No. 1, an den Nicolai- Ecke.
Sie nehmen ihren Anfang den 25. Novbr.

Louis Baptist, Tanzlehrer.

*) Breslau. Durch einen vorthellhaften Einkauf der letzten Frankfurter
Messe begünstigt, bin ich in Stand gesetzt, reiche billige zu verkaufen. Ich habe
mein Waaren-Lager bestens assortirt, und offerire alle in dieses Fach fallende Ar-
tikel um einen Theil noch billiger, wie solche in der Zeitung anoncért wurden. Auch
habe ich eine neue Sendung Spitzengrund und Streifen, gestickte Kragen und Vels-
lerlen, ächte Blondin, Pausen und Vörfese Blondin, auf durchgezogenen Blond
— 4758 —

den Grund erhalten, die ich viel billiger wie früher verkaufe. Extra fein Hemdens
Flonell a 7½ szr., so wie alle andere Artikel bedeutend billiger wie früher, beson-
ders eine schöne Auswahl Umschlage-Lächer zur geneigten Abnahme ergebenst an-
empfehle. Emanuel Brühl, am Ringe No. 56.

*) Breslau. Es ist mir gelungen eine bedeutende Parthei 7 bre ganz ex-
tra hunte Mousseline in schönen Mustern, sehr vortheilhaft einzukaufen, so daß ich
solche deshalb zu den höchst billigen Preisen von 5 und 6 szr. wieder empfehlen
kann. Simon Eohn, am Ringe No. 11. der Hauptwache gegenüber.

*) Breslau. Ein gebrauchter in 4 Federn hängender halbgedeckter Wagen,
steht nebst mehreren Sorten ganz und halbbedeckten neuen Wagen zum billigsten Ver-
kauf, Nicolai-Strasse No. 9

*) Breslau. Recht fließender Caviar ist in der Weinhandlung b v
S. D. Schilling angekommen.

*) Breslau. Ein junger Mann von 30 Jahren, der 6 Jahre als Tafel-
decker gedient und mit guten Zeugnissen versehen ist; ferner ein junger Mensch, un-
verheirathet mit guten Zeugnissen versehen, und versteht 4 Pferde vom Boocke zu
regiren; eben so eine in der Kochkunst wohl erfahrene Köchin wünschen ein Unter-
kommen zu finden. Auch sind jederzeit männliche und weibliche Diensthoten zu ha-
ben bey Frau Agent Müller, Herrnsstrasse No. 17.

*) Breslau. Guten Punsch-Essenz die Flasche 15 szr., die halbe 7½ szr.
mit der Flasche, extra feinen zu 20 und 10 szr., Rum die Flasche 10 bis 15 szr.
weißen Perlsgo das Pfd. 7 szr., ganz feine Stärke das Pfd. 2½ szr., ord. 1½ szr.,
so wie alle Specerey-Waaren empfiehlt zu den nur möglichst billigst angekündigten
Preisen F. A. Gramsch, jetzt Neustadtstrasse No. 47. im Seilerhose.

*) Breslau. Verschiedene Handlungs-Utensilien, als: Repositorien,
eine Verkaufstafel, eine Hauswaage, Schilder, Koffemühle, Lampe u., diverse
Specerey-Waaren, wobey auch Schellack, wird meistbleibend auf den 26. Novbr.
a. e. Nicolai-Strasse No. 47. im Gewölbe früh 9 Uhr verkaufen, wozu einladet
der concessionirte Auctions-Commissarius Piere.

*) Breslau. Die mir in diesem Jahr zur Beförderung gegebenen Bleich-
sachen sind angekommen, ich bitte daher um deren Abholung.

Wilhelm Regner.

*) Breslau. Russischen Lein, schön gelb und trocken, (in Quantitäten)
so wie auch 20 bis 30 leere Fässer mit und ohne eiserne Ketten offerirt wegen Man-
gel an Raum C. B. Wellisch sen., Obbauersstr. den 3 Hechten gegenüber.

*) Breslau. Durch eine verbreitete Verläumdung gegen mich, wodurch
noch dem guten Rufe meines Gasthofs geschadet worden, weist man mir schriftlich
aus, daß keine Rede hiervon gewesen, und man verlangt meine fernere Gefälligkeit
Dies

Dies verpflichtet mich, allen hohen und resp. Reisenden in ders fernere Wohlge-
genheit und Zuspruch zu empfehlen.

E. Zerbaum, Gasthofbesitzer in den 3 Kronen zu Neumarkt.

*) Breslau. Auf der Klemerzelle No. 16. ist eine Wohnung zu vermietthen.
Das Nähere beim Eigenthümer.

*) Breslau. Zu vermietthen ist eine Stube für eine einzelne Person an der
Promenade. Näheres R. Herberg No. 10. im neuerbauten Hause.

*) Breslau. Besten alten Grünberger Wein die richtigste preuß. Quart-
Flasche 7 sgr., 18 19 gr die Flasche 12 sgr., von Natur süß, ein sehr schöner
Wein 12 sgr., Cardinal 12 sgr. die Bout. empfiehlt

B. G. Häusler, Neumarkt und Catharinen-Ecke.

*) Breslau. Dem Pfand-Leih-Comptoir, Weißgerberg-ße No. 3. ist
kürzlich ein Packet Verpfändungs-Reverse vom Monath April 1827. aus der Stube
abhanden gekommen, da nun Niemand davon einigen Nutzen haben kann, so wird
ersucht, dieselben, wenn solche als Marulatur angeboten werden sollten, gefälligst
anzuhalten, und solche gegen eine angemessene Belohnung gedachten Leihhant wieder
einzuhändigen.

*) Breslau. Einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum haben wir
die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß unsere Handlung durch die neuen von der Frank-
furter Messe erhaltenen Waaren in allen Gattungen in- und ausländischer Tuche
von vorzüglicher Güte, eben so Drap de Dames, Costüms, Callimats, Circas-
siens, Merinos, so auch seidener Zeug aller Art auf das Vollständigste assortirt
worden ist, und vermögen Jeden der resp. Herren Käufer zu versichern, daß er
mit der Güte der Waare und mit den gewiß äußerst niedrigen Preisen zufrieden
seyn werde. Zugleich empfehlen wir auch unser Kleidermagazin mit, in allen Gat-
tungen aufs modernste verfertigter Damen-Hüllen und Mäntel, so wie auch aller
Arten Kleider für Herren

Reichenbach et Comp., Bläckerplatz No. 1.

*) Breslau. Endes Unterschriebener beehre mich hiermit ergebenst anzuzei-
gen, daß Dienstags den 20sten d. Abends 6 Uhr im Saal des Hrn. Gessner die
erste Prüfung meiner Schüler, in welcher ihre Werke, bestehend in Ouverturen
und Symphonien, aufgeführt werden, stattfinden wird, welche mit seiner Ge-
genwart zu beehren ich ein höchst kunsttöndendes Publikum höchst ersehe.

J. C. Kuhn, Lehrer der Harmonik.

*) Breslau. Wirkliche Teskower Silber (nicht sein sollende) so wie auch
ächte Maronen erhielt und offerire

S. A. Stenzel, Albrechtsstraße

Dienstag den 20. November 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No XLVII.

Zu verkaufen.

*) Frankenstein den 29 October 1827. Auf Antrag eines Realgläubigers subhastirt im Wege der Execution das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht den hieselbst in der Schweidnitzer Vorstadt belegenen, mit No. 38. bezeichneten, dem Tagegärtner Jos. Gublich zugehörigen, und gerichtlich auf 726 Rthl. gewürdigten Garten, und hat einen peremptorischen Citations-Termin auf den 16. Januar 1828. vor dem Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Professor Erdgór angelegt. Es werden daher zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in diesem Termine des Nachmittags um 2 Uhr in unserm Geschäftslocale zu erscheinen, die Kaufbedingungen zu hören und ihr Geboth abzugeben, wo alsdann der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Anstände vorhanden sind. Die Taxe hängt an der Gerichtsklätte aus, auch kann solche während den Amtsstunden in unserer Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

*) Birawa den 3. November 1827. Die in dem Gerichtsprengel des unterzeichneten Gerichtsamts im Roseler Kreise sub No. 66. zu Schlauenitz belegene Coloniestelle, welche auf 79 Rethr. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, soll Verhufs der Erbtheilung subhastirt werden. Es ist daher zu diesem Behuf ein peremptorischer Termin

auf den 19. Januar 1828. Vormittags 10 Uhr in der Gerichtskanzley zu Birawa angelegt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen und ihr Geboth abzugeben. Die Taxe hängt in der gerichtl. Registratur zur Einsicht jeder Zeit bereit, die Bedingungen sollen im Biethungstermine mit den Erbtheilern verabredet werden, und der Zuschlag an den Meistbietenden nach erfolgter Genehmigung der Erbtheilern und des vormundschaftl. Gerichts unverzüglich erfolgen.

Fürstl. v. Hohenlohe'sches Gerichtsamt der Herrschaft Schlawentschütz.

*) Breslau den 11. November 1827. Da in dem am 31. October c. angefallenen peremptorischen Termine zum Verkauf der Dreschgärtnerstelle No. 5. zu Krichen kein Geboth abgegeben worden ist, so haben wir einen nochmaligen Biethungstermin auf den 14. Januar k. J. in loco Krichen anberaumt, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen.

Das Gerichtsamt Krichen.

Wanke.

*) Friedland Waldenburger Kreises den 8ten November 1827. Im Wege der nothwendigen Subhastation wird die hiesige inclusive Schener, Acker und Wiesen, auf 842 Rthl. abgeschätzte Scharfrichterrei des Johann Gottfried Kluge, in dem

dem peremptorischen Termin, den 25. Januar 1828. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhause öffentlich an den Meistbietenden zu laufft, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

*) Hagnau den 29. October 1827. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 15. zu Gnadenhof belegenen Freistelle des Joh. Gottlob Bentger, welche auf 368 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Vertheilungstermin auf

den 23. Januar 1828. Nachmittags um 3 Uhr anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde in Person auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 1ten Junii 1827. Auf den Antrag des Hofagenten Israel Danoffa soll das dem Bäckermeister Johann Friedrich Wendler gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aufgehängte Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 7824 Rthl. 19 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent oder auf 8840 Rthl. 25 sgr. abgeschätzte Haus No. 741. des Hypothekensbuchs, nach No. 39. auf der Carlstrasse gelegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetztten Terminen, nämlich den 20. August und den 20. October, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 20. December c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Beer in unserm Vortheilenzimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein Rathhafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämtlichen Eingetragenen auch der leer stehenden Forderungen, und zwar der letztern ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Creutzburg den 11. September 1827. Das zum Nachlasse der hieselbst verstorbenen Schuhmachermeister Krißhan primo voto Hornig gehörige, am Markte sub No. 154. belegene Haus cum attinentiis, welches auf 565 Rthl. 20 sgr. Contr. gewürdigt ist, soll Theilungs halber subhastirt werden, und wir haben Deßhalb einen peremptorischen Licitations-Termin

auf den 14. December a. c.

Nachmittags um 3 Uhr auf unserer Gerichtsstube hieselbst anberaumt, Kauflustige, Vertheilungs- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, gedachten Tages zur bestimmten Zeit in Person vor uns zu erscheinen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen. Wer jedoch zum Theilung zugelassen werden will, muß zuvörderst eine baare Caution von 80 Rthl. Contr. erlegen, und seine Zahlungsfähigkeit nachweisen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Wees.

Breslau den 19ten Juli 1827. Auf den Antrag des Realgläubigers, Leberhändler Ernst Breitsach soll das im Eigenthum des Branntweinbrenner Vinc. dict Franz, und im Naturalbesitz des Tischlers Johann Peter Dentsch befindlich, und wie das beigezeichnete Tax-Instrument ausweist, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 5847 Rthl. 6 gr. 3 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 Pro Cent aber auf 5424 Rthl. abgeschätzte Haus No. 6. auf dem Hinderden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angeetzten Terminen, nämlich den 16. October c. a., und den 17. December c. a., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 16. Februar a. f. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Präsidenten Assessor Forst in unserm Partheenzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Rückzahlung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der Letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Ohlau den 5. October 1827. Auf den Antrag der Rathmann Kalmbach'schen Erben ist die Subhastation des Rathmann Kalmbach'schen Hauses sub No. 60. zu Ohlau, und der dazu gehörigen Ohlwiese von 10 Morgen 39 □ R., welches im Jahre 1827. auf 1716 Rthl. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kaufslustige hierdurch aufgefordert, in dem angeetzten peremptorischen Biethungsstermine, am 3. Januar 1828. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgericht's Director Herrn Wichura im Terminzimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 18. Septbr. 1827. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die den Geschwister Herrmann gehörige, sub No. 476 zu Jättschau belegene Halbgärtner-Nahrung, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 320 Rthl. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag des Herrn Pfarrers Sauer daselbst im Wege der Execution öffentlich verkauft werden soll, und der 8. December d. J. zum Biethungsstermine bestimmt ist. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Nahrung zu kaufen gesonnen, und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine, welcher peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Assessor Fischer im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewär-

gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichte.

Delß den 27ten Juli 1827 Das Herzogl. Delßsche Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag eines Realäländigers die nothwendige Subhastation des dem Krämer Pilz gehörigen sub No. 10. des Hypotheknbuchs zu Medzibor gelegenen Hauses nebst Zubehör, zu verfügen befunden worden. Es werden daher hierzu alle, welche gedachtes magistratualisch auf 1000 Rth. abgeschätztes Grundstück zu besitzen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf den 15ten October c. a. und den 12 Novbr. a. c., besonders aber in dem letzten und veremontischen Termine auf den 10. Decbr. 1827. Vormittags um 10 Uhr vor unserm Deputirten Hrn. Cammerroth Theibelin im Amtshause zu Medzibor sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf des letzten Citationstermins etwa einkommenden Gebote, insofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbietend-Verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe selbst kann zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Meiße den 10. September 1827 Auf den Antrag eines Realäländigers soll die sub No. 18. zu Alt Patschkau belegene Wassermühle von zwei oberflächlichen Gängen, nebst Acker, Wiesen, Holz, Gartenland und Zubehör öffentlich an den Best- Meistbietenden subhastirt werden. Die Bietungs-Termine sind

auf den 15ten December 1827.

auf den 19ten Februar 1828.

und auf den 20ten April 1828.

Vormittags 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr anberaumt. Kaufsüchtige und Zahlungsfähige werden hierdurch eingeladen, zu diesen Terminen auf der Gerichtsstube des unterzeichneten Gerichts No. 30. der Friedrichstadt, entweder in Person oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe, die in der Registratur einzusehen, ist auf 4134 Rthl. 21 sgr. 4 pf. ausgefallen. Ein Ackerstück liegt in der Jurisdiction des Königl. Gerichts zu Patschkau, ein zweites unter der Jurisdiction von Nieder-Pomsdorf. Die Acker betragen 22 Scheffel Breslauer Maaß Ausfaat, die Wiesen 4 Scheffel, das Gehölz 10½ Scheffel und der Garten 1½ Scheffel.

Das Gericht der Pfarrei Alt-Patschkau.

Drabich.

Schmiedeberg den 13ten Juni 1827. Die zu Arnberg unter No. 34. belegene Mehl- und Wassermühle, welche mit Einschluß sämtlicher dazu gehörenden Realitäten ortsg. richtig auf 2505 Rthl. 24 sgr. abgeschätzt

schäft worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in folgenden drei Terminen, den 21sten August, 22sten October und 21sten December a. e. Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhause an den Meist- und Bestbietenden unter den von den Realgläubigern zu bestimmenden Bedingungen versteigert werden. Hierzu wird das Publikum und besonders zu dem letzten peremptorischen Termine vom 21sten December a. e. eingeladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zu verauktioniren.

*) Breslau. Dienstag als den 20ten Novbr. früh um 10 und Mittags um 2 Uhr werde ich in meiner Behausung, Hummeroy No. 49. eine Partie ganz schöner Harlemer Blumenwiebeln, (wovon die Catalogs bey mir zu bekommen sind) öffentlich versteigern.

S. Piere, concess. Auct. Commiss.

*) Breslau. Donnerstag als den 22sten Novbr. früh um 9 Uhr werde ich auf der Orlauerstraße No. 71. Gold; Silber, Porzellan, Gläser, Zinn, Kupfer, Wäsche, Betten; Kleidungsstücke, Meublement und Hausrath öffentlich versteigern.

Piere, concess. Auct. Commiss.

* Breslau. Mittwoch als den 21sten Novbr. früh um 9 Uhr werde ich vor dem Nicolai-Thor in der Kirchgasse No. 4. wegen Veränderung Porzellan, Gläser, Tischwäsche, einige Duzend Stühle, verschiedene Tische, Schränke und diversen Hausrath öffentlich versteigern.

S. Piere, concess. Auct. Commiss.

Citationes Edictales.

*) Schloß Randen bei Ratibor am 11. October 1827. Ueber die Verlassenschaft des zu Czuchow Rybniker Kreises verstorbenen Arentators Abraham Ohrenstein ist der erbenschaftliche Liquidations-, resp. Prioritäts-Proceß eröffnet worden. Zur Liquidation und Verification der Ansprüche an die gedachte Verlassenschaft, Seitens der noch unbekannten Gläubiger ist ein Termin auf den 23. Januar 1828 Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Gerichtsamts-Kanzley anberaumt worden, in welchem sämmtliche annoch unbekannten Gläubiger persönlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche an die gedachte Verlassenschaft gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen haben. Die Ausbleibenden haben zu gemäßen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Gerichtsamt des Ritterguthes Czuchow.

*) Kloster Lauban den 24. September 1827. Von dem Stiftsgerichtsamente zu Kloster Lauban wird hierdurch bekannt gemacht, daß, nachdem zu dem Handelsmann Michael Weinholdtschen Nachlasse zu Hennersdorf, welcher vorzüglich in 339 Rthl., welche aus des Gemeinschuldners noch bei dessen Leben im Wege der Execution subhastirten Häuslerstelle No. 276. gelöst worden, besteht, vermöge

Ref.

Auslaut de Publ. 2. December vorigen Jahres in Folge der Nicht-Erbeserklärung der Weinhold'schen Intestat-Erben der Concurs eröffnet, und dessen Eröffnung auf die Mittagsstunde genannten Tages festgesetzt worden, alle und jede, welche an die gedachte Weinhold'sche Concursmasse Ansprüche zu haben vermeynen, hiedurch vorgeladen werden, in Termino

den 11. Februar 1828.

früh um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsamtstelle entweder in Person, oder durch zulässige gehörig legitimirte und informirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren, und die diesfälligen Beweismittel, so wie die Classe, an welche sie Ansprüche machen, anzugeben, bei ihrem Ausenbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Denjenigen Creditoren endlich, welche hier Orts keine Bekanntschaft haben, werden zu ihren Anwälten die Justiz, Commissarien Pader, Weinert und Walter, die sie mit Information und Vollmacht zu versehen haben, in Vorschlag gebracht.

Das Stifts-Gerichtsamt

*) **Kotzenburg** in der Ober-Lausitz den 1. Novbr. 1827. In der Nacht vom 10. zum 11. November 1820 wurde eine Quantität Wein und Rum auf einem mit Pferden bespannten Wagen geladen, mit diesem Fuhrwerk bei Reichwalde von Grenz-Gensdarmen in Beschlag genommen, der Führer und Begleiter dieses Wagens entsprungen. Epäter ergab sich, daß dieser Wein und Rum von einem Fuhrmann, welcher sich Anton oder Aug. Schulz nannte, und aus Nieder-Lefersdorf, Lefersdorf, oder Rumburg in Böhmen seyn wollte, bei dem Kaufmann Julius Heinrich Schiller in Frankfurt a. d. O. aufgenommen, zur Ausfuhr ins Ausland declarirt, und auch wirklich über Hoyerswerda ins Ausland geführt, aber nachträglich von demselben A. Schulz heimlich und unversteuert wieder eingebracht worden ist. Im Auftrage des Königl. Ober-Landesgerichts zu Glogau lade ich hiesigen A. Schulz, die unbekannten Begleiter jenes Fuhrwerks und den unbekannten Eigenthümer des Weins und Rums vor, sich spätestens in dem vor mir auf den 19. Februar k. J. Vormittags 10 Uhr in meiner Wohnung auf dem hiesigen Schlosse angesetzten Termine über die angeschuldigte Steuer-Defraudation und Widerseßlichkeit zu verantworten, widrigen Falls nach Lage der Acten erkannt, die in Beschlag genommenen Waaren für confiscirt erachtet, und die Konsumtion vorkonsumirter verrecknet werden soll. Das Urtheil selbst aber, in soweit es Leibestrafe der Angeschuldigten fesselt, wird, an ihnen sobald man ihrer habhaft werden kann, vollstreckt werden wird. g.)

Der Ober-Landesgerichts-Referendar, v. Müller.

Offener Arrest.

*) **Melisse** den 18. October 1827. Nachdem der bei dem unterzeichneten Gericht über den Nachlaß des verstorbenen Gutsherrn Krautwurst zu Zedlitz eröffneten erbchaftlichen Liquidations-Proceß zum Konkurse umgewandelt, und zugleich der offene Arrest verfügt worden ist, so werden alle diejenigen, welche von dem verstorbenen u. Krautwurst etwas an Gelde, Sachen oder Briefschaften besitzen, hiermit angewiesen, weder an dessen Erben, noch irgend Jemand das Mindeste davon zu verahsorgen, vielmehr solches binnen 4 Wochen hier anzuzeigen, und mit Vorbehalt der daran habenden Rechte in das Depositum des hiesigen Königl. Fürstlichen

Reichthumsgerichts abzuliefern, widrigen Falls zu gewärtigen ist, daß jede an einen andern geschehene Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen geachtet, und daß verbotswidrig Extradirte für die Masse anderweit betrieben, auch ein Inshaber solcher Gelder und Sachen bei deren gänzlicher Verschweigung und Zurückhaltung seines daran habenden Unterpfands und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Löwenberg den 1ten November 1827. Zur Eleitation der in Wenig-Baldig sub No. 26 belegenden, auf 331 Rthlr. 5 sgr. 5 pf. gerichtlich gewürdigten, auf den Antrag der Gläubiger subhastirten Gottlieb Drothschen Häuflerstelle werden Kauflustige vorgeladen, sich in dem dazu auf

den 23. Januar 1828.

angesezten Termine Vormittags um 10 Uhr in der Hofsteiner Kanzley einzufinden, ihre Geborthe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Gläubiger, wenn Umstände ein anderes nicht notwendig machen sollten, der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen wird. Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Masse oder an das subhastirte Grundstück eine Forderung zu machen haben, hiermit vorgeladen, diese in besagten Termine zu liquidiren, widrigenfalls sie damit von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Fürstl. v. Hohenzollern Hechingensches Justizamt der Herrschaft
Hohlslein.

*) Breslau. Die Mode- und Ausschneit- Waarenhandlung von Simon Cohn am Ringe No. 11. der Hauptwache gegenüber hat bedeutende Zusendungen der neuesten und gewiß Geschmackvollsten der jetzt verfloßenen Leipziger und jetzt künftiger Frankfurter Messe sein Waaren Lager auf das sorgfältigste assortirt, und ist selbst durch vortheilhafte Einkäufe in den Etoud gesetzt auffallend billige Preise bey der reellsten Bedienung zu stellen. In der festen Ueberzeugung in jeder Rücksicht meinen hiesigen und auswärtigen geehrten Abnehmer zu befriedigen, empfehle ich besonders als vorzüglich folgende Artikel $\frac{7}{8}$ br. fein Merinos a 5 sgr. und steigend $\frac{1}{4}$ franz. Merinos a 10 sgr. und steigend $\frac{1}{2}$ el a 14 sgr., Extrafeine Merinos im neuesten Geschmack a 14 — 20 sgr., volle $\frac{10}{4}$ br. Drap Zephyres in sehr reicher Auswahl a $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{2}{3}$ Rthl., $\frac{10}{4}$ br. Circassiens a 25 sgr. und steigend, engl. $\frac{1}{2}$ br. a 10 — 12 sgr., $\frac{1}{4}$ br. Cote. Palys von vorzüglicher Auswahl neue Muster a 5 sgr., ganz achte $\frac{1}{4}$ br. Singhons a 3 sgr. und steigend, $\frac{1}{4}$ br. in ganz neuen Dessins, Simul ne effais vorzüglich sich zu Damenkleider eignend a 10 bis 13 sgr. Alle Gattungen seidne Waaren, sowohl couleure als schwarz in großer Auswahl zu auffallend herunter gesetzten Preisen. Extra feine weiße fac. Basards zu Damenkleidern a 10 — 15 sgr. bis 20 sgr., glatte und fac. Gase a 6 bis 8 sgr., coul. und schwarze Samme in der mannigfaltigsten Auswahl. Westen in Samme, Tüllnet und ganz neuen Dessins, schwarz seidne Herrn Halbtücher von vorzüglicher Güte und nach der beliebigen Größe, extra feine weiße Batist-Tücher per Duzend

a 15 — 18 Rtbl., bunte Taschentücher a 12½ — 15 bis 20 sgr., acht offind. Post-Tücher a 25 — 35 sgr., moderne gestickte Organdee: Kragen in verschiedenen Preisen und nach dem neuesten Geschmack. Neue Pariser Hutzüge, Belours ecoffés und a la Giraffe in sehr reicher Auswahl, Jacac Decken und Meubles Moires, ¾ br. Gardinen • Mousselin a 3½ sgr. und steigend, ganz feine gebäumte a 10 sgr., Gardin • Frangen a 1 sgr. und steigend bis 4 sgr., feine Cambricks a 7 sgr., extra feine Pannoneer a 10 sgr., weiß • Jaconets a 10 sgr., ganz feine Qualität a 15 sgr., feine Gesundheits-Flanelle ¾ br. a 9 sgr., Flohr- und Barege: Tücher, so wie auch Umschlage: Tücher und Schawls in großer Mannigfaltigkeit. Ich offerire überdies allen meinen Abnehmern bey constanten Einkäufen, bey der Summa von 25 Rtbl., noch einen Rabatt per Rtbl. 1 sgr.

*) Breslau. Durch neue directe Zusendungen habe ich zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste mein Waaren-Lager in Galanterie, Bijouterie, Parfumerie, Kram- und lakirten Waaren nebst Kinder- Spleßsachen sehr ansehnlich vermehrt, und empfehle mit Versicherung der billigsten Preise eine vorzügliche Auswahl der neuesten Umhänder, Hals- und Uhrketten, Ohrringe, Kreuze, Gürtel, Hals- und Armhandschlösser, Herren- und Damenschmallen, Damen- Gürtel, Diadem- Kämme, Damen- Fächer, Haar- Pfeile, Tuschnabeln, ächte Corallen, Granaten und diverse Halsperlen. Parol, Brief-, Cassenscheitel, Nadel, Visiten- Billets, Elgaren und Damen- Taschen, Ridiculs, Stammbücher, Bombonniers, Schmuck- und Arbeits- Kisten in Schildkröt, fein Holz, Leder, Seide und Papier mit und ohne Einrichtung, hölzerne, Koffer und Reise- Toiletten, lackirte, platierte und vergoldete Schreib- und Feuerzeuge, Girandol, Tafel-, Spielt-, Haus- und Wachsstock- Leuchter, Studier, Tisch- und Nacht- Lampen, Tischglocken, Broze- Gardinen, Stangen- Verzierungen, Rosetten und Arme, Klingelstcher, gemalte und transparente Lichtschermen, feine Handen und Puppen- Köpfe, letztere mit und ohne Haar- Frisur, elegante Pariser- Puppen, diverse Gesellschafts- Spiele und mehrere neue künstliche Gegenstände für Kinder zur angenehmen Unterhaltung und nützlichen Belehrung,

V. Lehmann, am Ringe No. 58.

*) Breslau. Ganz frisch erhaltenen ächten Nürnberger braun und weißen gemandelten, auch gefüllten Catalani Ledfuchsen offerire in allen Größen billig.

V. Lehmann, am Ringe No. 58.

*) Breslau. Kripp- Maschienen zum Pressen der Linsenstreifen, feine Patern- Horn, engl. Tranchir, Tafel- und Desert- Messer mit Elfenbein, Fischbein und Hornschaalen mit und ohne Balanz, italien. Herren- und Damen- Carven aller Art, Billard- Bälle, ein abgezogene Reiszuge in diverser Größe habe so eben erhalten.

V. Lehmann, am Ringe No. 58.

Mittwochs den 21. November 1827.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLVII.

Zu verkaufen.

*) Ratibor den 31sten October 1827. Auf Antrag eines Realgläubigers sollen im Wege der nothwendigen Subhastation die in dem 1 Meile von der Kreisstadt Ratibor entfernten Kirchdörfe Woinowitz belegenden Stellen, welche sämmtlich in diesem Monat gerichtlich gewürdigt worden sind, als: I. Freigärtnerstellen: 1) sub No. 4. bestehend aus circa 15 Scheffel 11 Mze. Preuß. Ackerland, und circa 9½ Pr. Mz. Wiesewachs, gewürdigt auf 269 Rthl. 10 Sgr.; 2) sub No. 7. bestehend aus circa 15 Scheffel 11 Mze. Preuß. Ackerland, und circa 9½ Pr. Mz. Wiesewachs, gewürdigt auf 252 Rthl. 20 Sgr.; 3) sub No. 8. bestehend aus circa 15 Scheffel 11 Mze. Pr. Ackerland und circa 9½ Pr. Mz. Wiesewachs, gewürdigt auf 245 Rthl. 20 Sgr.; 4) sub No. 10. bestehend aus circa 14 Scheffel 4 Mze. Pr. Ackerland und circa 9½ Pr. Mze. Wiesewachs, gewürdigt auf 197 Rthl. 20 Sgr.; 5) sub No. 11. bestehend aus circa 15 Scheffel 11 Mz. Pr. Ackerland und circa 9½ Pr. Mze. Wiesewachs, gewürdigt auf 240 Rthl. 10 Sgr.; 6) sub No. 15. bestehend aus circa 16 Scheffel 5 Mze. Pr. Ackerland und circa 9½ Pr. Wiesewachs, gewürdigt auf 274 Rthl.; 7) sub No. 16. bestehend aus circa 15 Scheffel 11 Mze. und circa 9½ Pr. Mze. Wiesewachs, gewürdigt auf 229 Rthl.; 8) sub No. 19. bestehend aus circa 15 Scheffel 11 Mze. Pr. Ackerland, und circa 9½ Pr. Mze. Wiesewachs, gewürdigt auf 238 Rthl. 20 Sgr.; 9) sub No. 20. bestehend aus circa 16 Schfl. 5 Mze. Pr. Ackerland und circa 9½ Pr. Mze. Wiesewachs, gewürdigt auf 266 Rthl. 10 Sgr.; 10) sub No. 21. bestehend aus circa 16 Scheffel 5 Mze. Pr. Ackerland und circa 9½ Pr. Mze. Wiesewachs, gewürdigt auf 265 Rthl. 20 Sgr.; 11) sub No. 22. bestehend aus circa 16 Scheffel 5 Mze. Pr. Ackerland und 9½ Pr. Mze. Wiesewachs, gewürdigt auf 293 Rthl. 20 Sgr.; 12) sub No. 28. bestehend aus circa 15 Scheffel 11 Mz. Pr. Ackerland und circa 9½ Pr. Mze. Wiesewachs, gewürdigt auf 262 Rthl.; 13) sub No. 29. bestehend aus circa 15 Scheffel 11 Mze. Pr. Ackerland und circa 9½ Pr. Mze. Wiesewachs, gewürdigt auf 263 Rthl.; 14) sub No. 44. bestehend aus circa 15 Schfl. 11 Mze. Preuß. Ackerland und circa 9½ Pr. Mze. Wiesewachs, gewürdigt auf 249 Rthl. 20 Sgr.; 15) sub No. 45. bestehend aus circa 15 Scheffel 11 Mze. Pr. Ackerland und circa 9½ Pr. Mze. Wiesewachs, gewürdigt auf 237 Rthl. 20 Sgr. II. Häuslerstellen: 16) sub No. 48. bestehend aus circa 5 Scheffel 2 Mze. Pr. Ackerland und circa 4 Pr. Mze. Wiesewachs, gewürdigt auf 78 Rthl. 10 Sgr.; 17) sub No. 49. bestehend aus circa 5 Schfl. 2 Mze. Preuß. Ackerland, und circa 4 Pr. M. Wiesewachs, gewürdigt auf 90 Rthl. 20 Sgr.; 18) sub No. 51. bestehend aus circa 5 Schfl.

2 Mze. Pr. Ackerland, und circa 4 Pr. Mze. Wiesenwachs, gewürdigt auf 80 Rthl. 10 Sgr.; 19) sub No. 52., bestehend aus circa 5 Schfl. 2 Mze. Preuß. Ackerland und circa 4 Pr. Mz. Wiesenwachs, gewürdigt auf 91 Rthl. 10 Sgr. 20) sub No. 53., bestehend aus circa 5 Scheffel 2 Mze. Pr. Ackerland, und circa 4 Mze. Pr. Wiesenwachs, gewürdigt auf 83 Rthl. 20 Sgr.; 21) sub No; 54. bestehend aus circa 5 Scheffel 2 Mze. Pr. Ackerland und circa 4 Pr. Mze. Wiesenwachs, gewürdigt auf 78 Rthl. 10 Sgr.; 22) sub No. 55. bestehend, aus circa 5 Scheffel 2 Mze. Pr. Ackerland und circa 4 Pr. Mz. Wiesenwachs, gewürdigt auf 92 Rthl. 25 Sgr., in Termino den 7., 8. 9. Februar 1828, in loco Woinowitz unter denen in diesen Terminen mit den Extrahenten und Kauflustigen festzusetzenden Bedingungen und der Bestimmung, daß alle diese Stellen, aus dem darauf habenden Korreal-Verbanke ausscheiden, öffentlich verkauft werden. Kauflustige werden demnach mit dem Bemerken eingeladen, daß auf das Meist- und Bestgeboth, insofern nicht geschliche Hindernisse eine Ausnahme verstatten, der Zuschlag erfolgen soll. Die Taxen sind in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen, auch denen bei dem hiesigen Königl. Stadtgericht und an unserer Gerichtsstätte in Kornitz und resp. in Woinowitz selbst, affigirten Patenten beigesügt.

Gerichtsamt der Herrschaft Kornitz.

Reinhold.

*) Hirschberg den 8. Novbr. 1827. Im Auftrage des Hochpreisl. Königl. Ober-Landesgerichts sollen zu Schilbau im Schönauer Kreise eine ansehnliche Parthe Rheinweine, ungarische und verschiedene andere Weine, desgl. ein Billard, Gläser und einige Meubles in Termino

den 19. December c.

Vormittags von 9 Uhr an, gegen gleich baare Bezahlung in Cour. an den Meistbiethenden verkauft werden.

Der Kreis-Justizrath Schmidke.

*) Schloß Rauden bei Ratibor am 2. November 1827. Die zu Zwonowitz Rybniker Kreises gelegene, zur Verlassenschaft des Robert Manka gehörige, auf 440 Rthl. gerichtlich geschätzte Freibanerstelle, soll Theilungshalber in dem auf den 18. December 1827., den 19. Januar, und peremptorie den 20. Februar 1828. angelegten Terminen in der hiesigen Gerichtsamtstanzley meistbiethend verkauft werden. Kauflustige und Besigfähige werden hiezu eingeladen, mit dem Beifügen, daß dem Meistbiethenden nach eingeholter Genehmigung des vormundschastlichen Gerichts der Zuschlag erteilt werden wird, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme gestatten.

Herzogl. Ratiborer Gerichtsamt der Herrschaft Rauden.

*) Delitz den 2. November 1827. Das unterzeichnete Herzogl. Braunschweig Delische Fürstenthums Gericht macht hiermit öffentlich bekannt, daß die Sudhastation der dem Müller Taczig gehörige, sub No. 1. des Hypotheken-Buchs von Rodgenow in der Herrschaft Medzibor belegenen Windmühle, da in dem bereits angestandenen Biethungstermin auf den 11. December 1827. angelegt worden ist. Es werden daher alle diejenigen, die die besagte Windmühle und Zubehörungen zu erkaufen Willens und vermögend sind, hiemit vorgeladen, in dem erwähnten einzigen Biethungstermine Vormittags um 10 Uhr vor unserm Commissarius, Hrn.

Cam-

Cammerath Thalheim im Amtshaus zu Medzibor zu erscheinen, und ihre Geborthe auf die besagte, dorfgerichtlich auf 292 Rthl. 21 sgr. 6 pf. abgeschätzte Windmühle worauf der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen haben würde, und die eingetragenen etwa sehr ausgehenden Forderungen, auch ohne Verdringung der daffelber lautenden Inframente im Hypothekenebuche geöfnet werden sollen.

Herzogl. Braunschweig Delssches Fürstenthums: Gericht.

***) Trachenberg den 5. Novbr. 1827.** Die in dem hiesigen Fürstenthums Dorfe Kleinbargen belegene, auf 532 Rthl. 2 sgr. 6 pf. gerichtlich taxirte Gottlieb Schaafsche Schottisey soll im Wege der Execution öffentlich an den Meist- und Bestbietenden in den hiezu auf den 18. December 1827., den 18. Januar 1828., und peremeorie den 18. Februar 1828. Vormittags um 10 Uhr vor hiesigem Fürstenthums: Gericht anberaumten Terminen veräußert werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Taxe dieses Grundstücks in der hiesigen Registratur nachgesehen werden kann, und daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird, in sofern nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme herbeiführen.

Fürstl. v. Hagensfeld Trachenberger Fürstenthums: Gericht.

***) Groß: Strehlitz den 7. November 1827.** Auf den Antrag der Erben und Vormundtschaft soll die in die Verlassenschaft des Knopp gehörige, zu Jeschona Zyrower Herrschaft Groß: Strehlitzer Kreises zwei Meilen von der Kreis: Stadt Groß: Strehlitz, eine Meile von Krappitz belegene, sub No. 3. des Hypothekenebuchs eingetragen: Freibauerstelle mit den dazu gehörigen Ländereien von circa 50 Magdeburger Morgen, welches zusammen nach einer gerichtlich aufgenommenen Taxe, die zu jeder schließlichen Zeit in der Gerichtsamts: Kanzley zu Groß: Strehlitz eingehien werden kann, auf 188 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt worden, Behufs der Erbtheilung subhastirt werden. Zur Abgebung der Geborthe sind Termine auf den 17. December a. c., den 18. Januar und auf den 19. Febr. a. f., wovon der letzte peremptorisch ist, in Groß: Strehlitz anberaumt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in den anstehenden Terminen zu erscheinen, ihr Geborthe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, bis auf Genehmigung des vormundtschaftlichen Gerichts erfolgen soll.

Das Zyrower Gerichtsamt.

***) Liegnitz den 3. November 1827.** Zum öffentlichen freiwilligen Verkauf des sub No. 4. auf dem Hummer Consortium belegenen, den Schimpfischen Erben gehörigen sogenannten großen Herren Hofes, welcher auf 526 Rthl. 20 sgr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Biethungs-Termin auf den

17. Januar 1828. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Justizrath Thurner anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stodtgericht hieselbst einzufinden, ihre Geborthe abzugeben, und demnachst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Die Taxe des Grundstücks liegt in unserer Registratur zur Einsicht vor.

Königl. Preuß. Land- und Stodtgericht.

Bresl

Breslau den 22sten Mal 1827. Auf den Antrag des Kaufmann Daniel Ebnard Hentschel und der vereelt. Schönwälder geb. Klose, soll das dem Zimmermann Johann Christoph König gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 3683 Rthl. 24 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 2245 Rthl. 20 sgr. abgeschätzte Haus No. 804. des Hypothekenduchs, neue No. 16. auf dem Stadtguth Elbing belegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und zahlungsfähige hierdurch aufgefördert und eingeladen, in den hierzu angelegten Terminen, nämlich den 20sten August c. und den 20sten October c., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 21sten December a. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Borowsky in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Sagan den 1ten October 1827. Im Wege der Execution soll die dem Christian Fehner in dem Dorfe Reichenbach hiesigen Kreises sub No. 56. zugehörige, ortsgerechtlich auf 71 Rthl. 10 sgr. gewürdigte Häuslernahrung in dem einzigen peremptorischen Biethungs-Termin, den 12. December a. c. Vormittags um 9 Uhr in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts unter den in Termino näher bekannte zu machenden Bedingungen öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, welches allen Besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Domainen-Justizamt.

Glogau den 17ten August 1827. Nachdem das zu Stendelwitz Steinan Randtner Kreises belegene, aus $1\frac{1}{2}$ Hufe Landes inclusive Wiesen und Hutung, Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, mit todten und lebenden Inventario bestehende, auf 965 Rthl. gerichtlich gewürdigte Bauerguth das Johann Joseph Prasser, auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich verkauft werden soll, wozu drei Termine, nämlich, den 6. October, 6. November und 6. December d. J. Vormittags, wovon der letzte peremptorisch ist, angesetzt worden, als werden Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich dazu hieher an gewöhnlicher Gerichtsstelle einzufinden, und soll dem Meist- und Bestbiethenden im letzten Termine das Grundstück, ohne auf nachträgliche Gebote weiter zu reflectiren, zugeschlagen werden. Die Tage ist übrigens jeden Vormittag hier in der Registratur mit Ruße einzusehen.

Königl. Justizamt des hiesigen vormaligen Dohm-Capituls.

Glogau den 20. October 1827. Nachdem die Realitäten des verstorbenen Herrmann zu Lerchenberg, bestehend aus einer Windmühle, Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Gärten, Wiesen und beträchtlichen mehrern Ackerstücken mit zwei Rüben, einem Vierde sammt Mühlen- und Ackergeräthe, zusammen auf 1335 Rthl. 5 sgr. abgeschätzt, theilungshalber im Termine, den 28. Januar a. f. Vormittags meistbiethend verkauft werden soll, so werden zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufge-

aufgefordert, sich gedachten Tages an gewöhnlicher Gerichtsstelle hieselbst einzufinden, und soll dem Meistbietenden der Zuschlag nach Genehmigung der majoren Erben, und Namens der Minorennen der Vormundschaft geschehen. Mählenpacht wird nicht entrichtet. Bedingungen sind: die Einzahlung wenigstens des halben Kaufgeldes, die Uebernahme eines von obiger Taxe bereits abgezogenen Ausgebüßes und die gerichtlichen Kosten vom Tage des Zuschlags inclusive ab. Die Taxe kann jeden Vormittag hier in der Registratur eingesehen, und die Grundstücke zu Lerchenberg berichtet werden.

Königl. Justizamt des hiesigen vormaligen Dohn, Capituls.

Neumarkt den 27sten September 1827. Da der Käufer der vormalig Baumgarischen Mühlenpossession sub No. 351 hieselbst Mältermeister Franz Wolff die stipulirten Kaufbedingungen nicht erfüllt hat, so ist die Resubhastation dieses Fundi, bestehend aus einer Wassermühle, Windmühle, einem Garten von 5 Scheffeln alt Breslauer Maas Ausfaat, desgleichen 26 Scheffel Breslauer Maas Ausfaat im Felde und einem Wiesenstück von $3\frac{1}{2}$ Morgen verfügt, und sind hiezu die Biethungs-Termine

den 20sten December a. c.
den 20sten Februar 1828 und
den 21sten April 1828

Nachmittags um 3 Uhr von welchen der letztere peremptorisch ist, vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Fischer in unserm Locale auf hiesigem Rathhause anberaumt worden. Kauflustige werden hiermit eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, wo alsdann der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn das Geboth selbst annehmlich befunden wird, und gegen seine Zahlungsfähigkeit nichts zu erinnern ist. Nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings wird die Löschung der sämmtl. eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Profection der Instrumente bedarf, verfügt werden. Diese Immobilien sind am 16ten Januar 1826 auf 4279 Rthl. 11 sgr. 8 pf. abgeschätzt worden, und kann die Taxe zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Sobrau den 20. September 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das in hiesiger Vorstadt belegene, der verwitweten Offenhammer gehörige Haus No. 97., welches incl. des dazu gehörigen Grasgartens nach der unterm 10. v. M. aufgenommenen Taxe auf 350 Rthlr. gewürdigt worden, öffentlich subhastirt werden. Hierzu haben wir einen einzigen peremptorischen Termin auf den 13. December hieselbst Vormittags um 9 Uhr in unserm Geschäfts-Local anberaumt, zu welchem wir Kaufs-, Zahlungs-, und Befähigte mit dem Bemerkten einladen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag dieser Possession

wenn

wenn sonst gefehliche Hindernisse dagegen nicht vorkämen, erfolget, auf Gebothe aber, welche nach Verlauf des bezeichneten Termins etwa eingehen sollten, nicht weiter reflectirt werden wird. Uebrigens wird dem Publico eröffnet, daß nach erfolgter Erlegung des Kauffchillings, die Löschung der sämmtlichen, auf dem bezeichneten Grundstück eingetragenen, so wie der hier ausgehenden Pöffen, und zwar der Pöfftern, auch ohne Production der Instrumente erfolgen,

Das Königl. Gericht der Stadt.

Habelschwerdt den 10ten September 1827. Auf Antrag der Erben des verstorbenen Kolonist George Niedel zu Neu-Wilmendorf wird die zu seinem Nachlaß gehörige, daselbst sub No. 49. belegene, und auf 200 Rthl. gewürdigte Koloniestelle hiermit subhastirt, und ein Termin zu deren öffentlichen notwendigen Verkauf auf den 3ten Januar 1828. in der Antekanzley zu Grafenort anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit vorgeladen, in diesem Termine Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, ihre Geböthe auf diese Stelle abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag d. rselben unter Einwilligung der George Niedelschen Erben und der Real- Gläubiger ertheilt werden wird.

Das Majorat- Grafenorter Gerichtsamt.

Reichenbach den 10ten October 1827. Daß auf den 1. Decbr. 1827. Nachmittags 2 Uhr in dem kaiserlichen Lehngerichte zu Markersdorf die zur Mül- ler Christophschen Pfändungsmasse gehörigen Effecten, Meublement, ein Orgelpositiv nebst einer Kuh, ein Kalb und einer Ziege, vor dem ernannten Deputirten, Herrn Registrator Gröschel an den Meistbiethenden gegen sofortige baare Bezahlung in Courant versteigert werden sollen, wird zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht.

Kloster Marienthalsches Justizamt zu Mueschwitz.

Pfennigwerth.

Zu verpachten.

Breslau den 8. November 1827. Es soll auf den Antrag mehrerer Realgläubiger des Eichorten-Fabrikant Vober die vor dem Oderthore in der Nehl- gasse No. 703 a. belegene Vober'sche Eichoriensfabrick auf ein Jahr in Termino den 5. December c. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Hufeland an den Meistbiethenden verpachtet werden. Cautions- und zahlungsfähige Pacht- lustige werden hierzu mit dem Bemerkten eingeladen, daß die diesfälligen Pacht- bedingungen ihnen in dem Bleichungs-Termin bekannt gemacht werden sollen. Zu- gleich sollen die in diesem Termine vorhandenen, zur Eichorien-Fabrication dien- den Waarenbestände meistbiethend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, wozu zahlungsfähige Käufer gleichzeitig eingeladen werden, mit dem Beifügen, daß in Termino zugleich ein Verzeichniß der Waarenbestände den Kauflustigen zur Einsicht vorgelegt, und der Pacht- Contract mit dem Bestbiethenden abgeschlossen werden wird.

Das Königl. Stadgericht.

v. Blankensee.

Citationes Edictales.

*) Wittichenau den 14. Decbr. 1827. Da über den Nachlaß des zu Dör- genhausen am 1. September 1825. verstorbenen Viertels-Häufners Johann Kobas, auf Antrag der Kobas'schen Erben der erbbschaftliche Liquidations- Proceß eröffnet worden ist, so werden alle unbekannte Gläubiger des gedachten Erblassers hierdurch vorgeladen, in dem auf

23. Januar 1823. Vormittags 9 Uhr

an

an Gerichtsstelle hieselbst angelegten Liquidations-Termine entweder in Person, oder durch legitimirte Bevollmächtigte, wozu den hier Orts Unbekannten die Hrn. Justiz-Commissarien Köhler zu Spremberg und Grätchel zu Corbitz vorgeschlagen werden, zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderung anzugeben, die vorhandenen Documente urschriftlich vorzulegen, und demnächst weiterer Verhandlung gewärtig zu seyn. Die ausbleibenden Creditoren haben zu erwarten, daß sie ihrer erwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuß. Gerichtsam.

*) Laub an den 6ten November 1827. Ueber den Nachlaß des zu Marklissa verstorbenen Ober-Landesgerichts-Referendar A. W. Collin ist am 31. v. M. von uns im Auftrage des Königl. Ober-Landesgerichts zu Glogau der erbachtliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Wir laden daher alle Nachlaß-Gläubiger vor, am 24. Januar 1828. Vormittags um 9 Uhr in unserm hiesigen Geschäftszimmer zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu verificiren. Bei ihrem Ausbleiben werden sie ihrer erwanigen Vorrechte verlustig, und mit ihren Ansprüchen nur an das verwiesen werden, was nach der vollständigen Befriedigung aller sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Die Königl. Justiz-Commission Laubaner Kreises.

*) Glogau den 6ten November 1827. Nachdem über den Nachlaß des am 5. Juni d. J. verstorbenen Ober-Amtmanns George August Michaelis zu Sihnfen, am heutigen Tage der erbachtliche Liquidations-Proceß eröffnet worden ist, so werden alle unbekannte Gläubiger hiermit aufgefodert, auf den 29ten Februar 1828. Vormittags um 9 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Gramschütz zu erscheinen und ihre Forderungen an den Nachlaß gehörig anzumelden und nachzuweisen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer erwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Königl. Prinzl. Amtsgericht Gramschütz.

Liegnitz den 29ten August 1827. Es ist mittelst gewaltsamen Einbruchs vom 11. auf den 12ten November 1824. das Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 21. Januar 1824. auf dessen Grund 50 rthl. Courant auf der Stelle no. 4. zu Strachwitz für die Schulen Fundations-Casse zu Malitsch eingetragen sind, verloren gegangen, und der Malische Kirchen- und Schulen-Vorstand hat das Aufgebohr dieses Instruments extrahirt.

Wir haben daher einen Termin zur Anmeldung der erwanigen Ansprüche unbekannter Prätendenten auf den 21ten Decbr. a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendarius v. Rosenberg anberaumt und fordern alle diejenigen, welche an die Post per 50 rthl. Courant und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch haben möchten, hiermit auf, sich an dem gedachten Tage und zur

zur bestimmten Stunde auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst entweder in Person, oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen ihnen im Fall der Unbekannthschaft die Justiz-Commissarien Feige, Wenzel und Rößler vorgeschlagen werden zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weiteren Verhandlungen im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präcludirt ihnen damit gegen den Besitzer des Grundstücks und den Kirchen- und Schulen-Vorstand zu Malitsch ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt. (Das verloren gegangene Instrument über die 50 Rthlr. wird amortisirt und für die Schulen-Fundations-Casse ein neues wird ausgemacht werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Glogau den 6ten April 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden: 1) der Mousquetier Johann Gottfried Glauer, Sohn des Häuslers Glauer zu Nieder-Adelsdorf Goldberg, Hainauer Kreises, welcher 1805, zum 2ten Bataillon des Regiments Steintwehr eingezogen wurde, nach dem Ausmarsche 1806, aber verschollen ist; 2) der Mousketter und Rutscher Anton Heinze aus Annaberg Glogauschen Kreises, welcher im Jahre 1806 zum Regiment v. Grevniz eingezogen wurde, in Gefangenschaft gerieth, und mit einem holländischen Regimente nach Spanien gezogen sein soll, seit 1808, aber verschollen ist; 3) Johann George Beyer aus Rückersdorf Freistädter Kreises, welcher als Schneider wanderte, im Jahre 1813, in Sagan zur Landwehr eingezogen ward, und seit dem keine Nachricht gegeben hat; 4) der Husar Johann Gohl aus Rückersdorf im ehemaligen Regiment v. Czernitz seit dem Balerischen Erbfolge-Kriege schon verschollen; 5) der Christian Schmidt, Sohn des Häuslers Christian Schmidt, aus Rauffensfelde Freistädter Kreises, welcher im Jahre 1813, zum Heere eingezogen, und krank bei Schwelbnitz gesehen worden sein soll, ohne daß zu ermitteln war, bei welchem Truppentheile. — Er ist seitdem verschollen; 6) der Georg Anton Sendel aus Qulertitz Glogauer Kreises, Müllerbursh, welcher 1813, als Freiwilliger in einem nicht bekannten Truppentheile eingetreten, und in ein Lazareth in Frankreich gebracht worden sein soll, seit dem aber verschollen ist; 7) der Johann Heinrich Grindel aus Neu-Strunz Glogauer Kreises, welcher 1808, in Glogau in die Dienste eines italienischen Officiers trat mit ihm abreiste und seitdem verschollen ist; 8) der Christian Möhrdel aus Schwusen, welcher sich im Jahre 1806, zu Neuhoß bei Warschau als Schiffer niederließ, vor dem Jahre 1813, aber ertrunken sein soll, nachdem auf Todeserklärung derselben angetragen worden ist. Hiermit öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten oder spätestens in dem auf

den 21. Februar 1828.

vor dem Ober-Landesgerichts-Referendar Grafen v. Posadowski anstehenden Termine persönlich auf hiesigen Schlosse Vormittags um 11 Uhr zu melden. Wer von diesen Vorgeladenen sich bis zu dem gedachten Termine nicht meldet, wird für todt erklärt und sein zurückgelassenes Vermögen seinen nächsten sich legitimirenden Erben zuerkannt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausig.

B e v l a g e

zu Nro. XLVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 21. November 1827.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 17 Novbr. 1827. Es sollen am 3ten Decbr. c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr und an folgenden Tagen im Auktionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause Nro. 19. auf der Junkernstraße verschiedene Effecten, bestehend in Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücken und Hausgeräth an dem Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant veräußert werden.

Königl. Stadtgerichts Executions-Inspection.

A V E R T I S S E M E N T S.

Breslau den 1sten November 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Goldarbeiter Carl Gottlieb Tobias Stephan, und dessen Ehegattin Beate Rosine geb. Hoffrichter bei der Verlegung ihres Wohnsitzes aus hiesiger Stadt in die Dier-Vorstadt auf die Maschiasstraße die daselbst unter Eheleuten im Fall der Vererbung statutarisch geltende Gemeinschaft aller Güter durch einen am heutigen Tage gerichtlich errichteten Vertrag auch in Bezug auf dritte Personen in Betreff aller von ihnen an diesem Orte vorzunehmenden Handlungen ausdrücklich ausgeschlossen haben.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Plaukensee.

Schönb erg den 10. October 1827. Auf den Antrag der Weber Bernhard Zeiselschen Erben hieselbst soll das zu dem Vermögen ihres Erblassers gehörige, nach dem Nutzungs- Ertrage zu 5 pro Cent auf 60 Rthl. abgeschätzte Haus Nro. 120. hieselbst, im Wege der erblichlichen Auseinandersetzung verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgesordert und eingeladen, in dem hiezu angeetzten Termine,

den 3. Januar 1828.

Vormittags 9 Uhr in unserm Geschäftszimmer zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung der Erben und des vormundschaftl. Gerichts der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger dieser Masse hiedurch vorgeladen, in dem gedachten Termine persönlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, widrigen Falls sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich

mit-

Meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Hennerödorf den 26. October 1827. Die Wassermüller Gottlieb Andres und Beyz. Schölzel zu Lauterbach beabsichtigen zusammen eine neue Windmühle auf ihrem Grund und Boden zu errichten. Der Bauplatz ist am sogenannten Schlangenberge, und sowohl von Gebäuden als der Straße gehörig weit entfernt, und zwar wo die beiden Ackerstücke des Andres und Schölzel zusammen grenzen, mithin Jeder von seinem Grund gleichmäßigen Bau- und Mühlpfatz hergiebt. Nach Vorchrift des Gesetzes vom 28. October 1810. werden alle diejenigen, welche hiergegen einen Widerspruch zu haben glauben, hiermit aufgefordert, sich in der präclusivischen achtwöchentlichen Frist bei Unterzeichnetem zu melden, um sich über ihre Reclamationen zu Protocoll vernehmen zu lassen.

Der Königl. Landrath Reichenbacher Kreises. v. Prittwitz et Gaffron.

Liebertal den 22. October 1827. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebertal subastirt das zu Reundorf sub No. 67a. belegene, auf 70 Rthl. verpächterlich gewürdigte Haus des Franz Heyn, ad instantiam dessen Erben und fordert Biethungslustige auf, in Termino den

31. December 1827. früh 10 Uhr

zu gewöhnlicher Gerichtsstelle ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu beschreiben, widrigen Falles sie damit gegen den künftigen Besizer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

* Breslau. Mittwoch den 14ten Novbr. i. ist von der Catharinen Ecke über den Dominicaner Platz bis zu der Kaiserlunst-Brücke ein Damen-Armband von sechs Schönen Granaten verlohren gegangen; der eheliche Flander desselben wird ersucht, solches bey dem Kaufmann Hrn. Häusler am Neumarkt gegen eine angemessene Belohnung dem Eigenthümer zuzustellen.

*) Breslau. Speise- und Coffeehaus zur goldenen Krone am Ringe No 29, wo zu folgenden äußerst billigen Preisen 2 sp ist wld, als: Suppe die Portion 1 sgr., Rindfleisch mit Gemüse 2 sgr., Kalbsbraten 2 sgr., Hammelbraten 2 sgr., Rind- oder Schweinebraten 2 sgr. und so verhältniß alle übrigen Speisen. Vorzüglich guten Coffee und Bouillon die Tasse 1 sgr., alle andere Getränke zu den billigsten Preisen. Da übrigens mein Local das bestgelegenste und freundlichste bey der Stadt, und für gute Bedienung und Reinlichkeit, so wie für die schwache Zubereitung der Speisen hinlänglich gesorgt ist, so erwarte einen zahlreichen gütigen Zuspruch.

Schilde.

*) Breslau. Gaspott aus Paris, engl. Wasser- und Regenschirm Fabrikant am Ringe in der goldenen Krone No. 29. empfiehlt sich ergebenst denjenigen Herren, welche zum bevorstehenden Weihnachtsfest, Sonnen- und Regenschirme kaufen

kaufen wollen, mit einem großen Sortiment in den neuesten Farben und Aarten. Da er als Franzose mit den ersten Fabriken Frankreichs in Geschäfts-Verbindung steht, so kann er sich die erforderlichen seidenen Zeugen zu den billigsten Preisen verschaffen, und kann deshalb mit Recht sein Waaren-Lager, sowohl in der Eleganz des Geschmacks, als in der Arbeit empfehlen, er verspricht billigere Preise als jeder andere, und empfiehlt sich dem Wohlwollen eines geehrten Publikum.

*) Breslau. Aechten holl. Schnupftaback von vorzüglicher Qualität in Pfundflaschen a 18 sgr., einen guten und leichten Halb-Enaster a 5 sgr., Berliner Taback a 2½ sgr., Oblauer Taback a 2 sgr. pro Pfund, sehr schönen Land-Rollen-Taback a 4½ Rthl. pro Centner empfiehlt

Friedrich Wilhelm Winkler, Kenschestraße No. 13.

*) Breslau. Billig zu verkaufen, 2 Violinen (eine von Rauch) nebst Bögen und Kössen. Das Nähere in der Leihbibliothek des Hrn. Trewandt, Stockgasse No. 5. Parterre.

*) Breslau. Punsch-Essenz von vorzüglicher Güte die Flasche 22½ sgr., die halbe 11¼ sgr., ächten Batavia, Arrak die Flasche 25 sgr., die halbe 12½ sgr., feinen alten Jamaica-Rum die Flasche 15 sgr., die halbe 7½ sgr., Bischof-Extract das Gläschen 4 sgr., hinreichend um mit Hinzusetzung des nöthigen Zuckers aus 2 Quart Rothwein, oder auch Grünberger guten Bischof zu machen, empfiehlt
C. Beer, Kupferschmiedestraße No. 25.

*) Breslau. Aecht fließenden Caviar erbleit und offerirt
C. F. Wielisch jun., Oblauerstr. No. 12. den 3 Hechten gegenüber.

*) Breslau. Lese-Zettel von fünfzig belletristischen, musikalischen und pädagogischen Zeitschriften, allen Taschenbüchern für 1828. und den besten und neuesten Romanen und Flugschriften. Abonnements-Preis vierteljährig 1 Rthl. 15 sgr.

*) Breslau. Engl. und holl. Ausern in Schaa'n, so wie auch von großen Post-, ausgeflochten (welche kurz vor Abgang der Post in Hamburg aus der See kamen) erhalte ich mit heutiger Post, und posttäglich gewärtige ich feilsche Sendungen. Große geräucherte Pommerische Gänsebrüste, marin. Aal, Maronen, italienischen Schinken, fein raff. Del, Punsch-Essenz per ½ Bl. 14 sgr., per ¼, 7½ sgr., per ¼, 4 sgr., incl. Flaschen) per 48 Quart Preuss. (oder Etaschluss) 30 Rthl.

G. B. Jäckel am Ring, Ratsmarkt No. 48.

*) Breslau. F. W. Knoblauch, Nicolaststraße-Ecke No. 1. empfiehlt zu gegenwärtigen Jahrmart, so wie zu dem bevorstehenden Christmarkt zu gefälliger Abnahme, unter Versicherung recht billiger Preise sein gut sortirtes Lager von Galanterie- und kurzen Waaren, alle Sorten gute Stecknadeln, sowohl aufs Gewicht, als in Briefen, acht engl. Nähnadeln mit Gold- und Silber-Augen, gemischt a 25 Stück a 2½ sgr., auch in den vorzüglichsten weiblichen Handarbeiten, als Tra-

gebänder, Tabacks, Zigarren, Caffenanweisungen, Brief Schwamm: und Geldtaschen geschmackvoll gebäckt, in Perlen, sowohl als in Seide gestickt, und werden auch alle dergleichen Arbeiten nach Angabe gern angenommen, und gewiß zu billiger Zufriedenheit angefertigt. Ferner eine recht schöne mannigfaltige Auswahl von Nürnberger Kinderspielsachen, so daß die sich drehenden Abnehmer gewiß rechte angenehme Weihnachtsgeschenke darin finden werden.

*) Breslau. Die Seiden-Waaren-Fabrik von L. Herrmann et Comp. aus Berlin empfiehlt Einem geehrten Publikum ihr wohl assortirtes Lager der schwersten und schönsten Seidenstoffe zu diesem gegenwärtigen Breslauer Markte bestens. Unser Stand ist am Ringe im Hause zum goldenen Baum eine Treppe hoch.

*) Breslau. Schiefertafeln in allen No. empfiehlt sowohl dugendweise, als auch im einzeln zu äußerst billigen Preisen.

Martin Hahn, goldne Redegasse No. 26.

*) Breslau. Verzüglich schöne $\frac{1}{2}$ breite Berliner Porzellan die Elle zu dem sehr billigen Preis von $4\frac{1}{2}$ Sgr., im Stück billiger, ist zu haben bey

Martin Hahn, goldene Redegasse No. 26.

*) Breslau. Mit einer Auswahl moderner Tisch-Uhren, worunter sich auch einige Gemälde-Uhren mit angenehmen Landschaften und Mechanik befinden; so wie auch mit allen Sorten goldner und silberner Taschenuhren empfiehlt sich der Uhrmacher Friedrich Wiesner auf dem Neumarkt No. 5.

*) Breslau. Am 15ten d. M. ist ein starker hochwärtiger Hührenhund, weiß mit gelbbraunem Kopfe und Behängen, vergl. großen Flecken an den Seiten, einem eben solchen Fleck an der Wurzel der langen starken Ruthe, und einem jungen Halsbande mit 2 kleinen messingenen Schnallen und einem messingenen Ringe, verlobten gegangen. Der ehemalige Besitzer wird ersucht, ihn gegen Erstattung der Futterkosten in No. 6. auf der Junkernstr. 2 Treppen hoch abzuliefern.

*) Breslau. Aecht türkischen Taback erster Qualität empfing und offerlet a 1 Rthl. pr. Pfd. in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, und $\frac{1}{8}$ Pfd., so wie gelbe Halb-Havannah-Eigarren a 1 Rthl. per 100 Stück, leicht und von angenehmen Geruch.

Die Tabackhandlung von C. P. Gille, in der goldenen Krone am Ringe.

*) Breslau. Nachtlichte auf Kerse als Nöthemien anerkannte billige Beleuchtung, so wie die beliebten immerbrennenden Gas-Lampen ohne Docht, leichtfangbare Fündhölzer und Gläskel empfiehlt zu gütiger Abnahme im Ganzen und Einzeln, bey Varchen sehr billig. Die Chem. Feuerzeug- und Nachtlicht-Fabrik, Taschenstraße No. 4.

Breslau. Aecht fließender Caviar ist in der Weinhandlung bey
C. D. Schilling angekommen.

Donnerstags den 22. November 1827.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen re. re.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XLVII.

Zu verkaufen.

*) Reichenstein den roten November 1817. Auf den Antrag des George Linke'schen Abwesenheits-Curators sollen das hierseibst auf der Meynsdorf'schen Gasse unter No. 237. gelegene, dem abwesenden George Linke-gehörige, und gerichtlich auf 228 Rthlr. 10 gr. geschätzte Haus, und das unter No. 25. gelegene, gerichtlich auf 480 Rthlr. gewürdigte Ackerstück von circa 12 Scheffel Breslauer Maas Ausfaat, laut der an hiesiger Gerichtsstelle anhängenden gerichtlichen Taxe im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu auf den 23. Januar 1828. Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause anberaumten einzigen und peremptorischen Licitations-Termine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde, im Fall keine gesetzliche Hindernisse im Wege stehen.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

*) Groß-Strehlitz den 6. November 1827. Auf den Antrag der Erben und Vormundschaft soll die in die Franz Willasche Verlassenschaft gehörige, in Gogolin Groß-Strehlitzer Kreises, zwei Meilen von der Kreisstadt Groß-Strehlitz, eine Meile von Krappitz belegene, sub No. 89 des Hypothekenbuchs eingetragene Freigärtnerstelle nebst dazu gehörigen Aekern und Wiesen, welches zusammen nach einer gerichtlich aufgenommenen Taxe, welche zu jeder schicklichen Zeit in der Gerichtsamtkanzley zu Groß-Strehlitz eingesehen werden kann, auf 220 Rthl. abgeschätzt worden, in dem dazu auf den 24. Januar a. f. in Groß-Strehlitz angesetzten Termine, welcher peremptorisch subhasta verkauft werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden hierdurch eingeladen, in dem anstehenden Termine zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach erfolgter Genehmigung des vormundschaftl. Gerichts erfolgen soll.

Das Pyrowaer Gerichtsamt.

*) Groß-Strehlitz den c. November 1827. Auf den Antrag der Plechsch'schen Erben und Behufs Erbes-Auseinandersetzung soll die in die Franz Plechsch'sche Verlassenschaft gehörige, zu Plechsch Groß-Strehlitzer Kreises zwei Meilen von der Kreisstadt Groß-Strehlitz, und 2 Meilen von Krappitz belegene sub No. 1. des Hypothekenbuchs eingetragene Freigärtnerstelle, nebst dazu gehörigen in circa 12 Breslauer Schf. Ausfaat bestehenden Aekern und Gärten, welche

welche zusammen nach einer gerichtlich aufgenommenen Taxe, die zu jeder schicklichen Zeit in der Gerichtsamt. Registratur zu Groß-Strehlitz eingesehen werden kann, auf 250 Rthl. abgeschätzt worden, subhastirt werden. Zu diesem Behuf ist der einzige Termin, welcher peremptorisch ist, auf den 23. Januar 1828. in loco Groß-Strehlitz anberaumt worden. Kaufslustige und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in dem anstehenden Termine entweder persönlich, oder durch legitimirte Mandatarieu zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Besibietenden erfolgen, in dem auf Gebothe, welche nach abgehaltenen peremptorischen Termine gemacht werden, keine Rücksicht genommen werden soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen.

Das Reichsgräfl. Leopold von Gaschln Zyrowaer Gerichtsamt.

Werner.

*) Falkenberg den 3. November 1827. Auf den Antrag der Realgläubiger ist die notwendige Subhastation der laudemialpflichtigen, auf 1059 Rthl. 15 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzt, zum Detail-Ausschank berechtigigten Brauerey und Brandweindrenneret-Festung No. 61. zu Hilbersdorf im Falkenberger Kreise, zu der außer den Gebäuden: a. ein Obst- und Grase-Garten; b. circa 29 Schfl. Ausfaat Breslauer Maaß Acker, von denen aber 6 Schfl. laudemialfrei sind; und c. drei Wiesen-Parcellen, von circa 23 Ctr. Heu- und Grumeth-Ertrag gehörten, und die Verkaufs-Termine hiezu sind

auf den 21. December a. c.

— — 21. Januar 1828.

welche in dem Geschäftszimmer des unterzeichneten Hieselbst abgehalten werden, und

auf den 22. Februar 1828.

in loco Hilbersdorf an der Gerichtsstelle hieselbst anberaumt worden. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige zu diesen Terminen, insbesondere aber zu dem letzten und peremptorischen hiermit zur Abgabe ihrer Gebothe vorgeladen, und hat der Meist- und Besibietende den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Die gerichtlich aufgenommene Taxe kann zu jeder Zeit während den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Landrath v. Kalnowsky Hilbersdorfer Gerichtsamt.

Bernard.

Breslau den 13. April 1827. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Königl. Pupillen-Collegii hieselbst die Subhastation der im Fürstenthum Brieg und dessen Strehlenschen Kreise gelegenen, civiliter den Geschwistern Autock und naturaliter zur erbchaftl. Liquidations-Masse des am 14. Febr. 1825. in Nieder-Weilau verstorbenen Majors Ernst Ferdinand Ludwig v. Kurfel gehörigen Rittergüter Plohmühle und Bergdorf, nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Zugungen, welche im Jahre 1826. nach der individuirten Abschrift dem, bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht anhängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe, landschaftlich auf 41,894 Rthl. 5 Pf. abgeschätzt ist, besunden worden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige hierdurch aufgefodert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten vom 23. Mai 1827. an gerechnet, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den

24. August 1827. und den 23. November 1827., besondres aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 23. Februar 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichte, Rath Herrn Höpner, im Partheizimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts-Hauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissarius Dziuba, Paur und Neumann vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Zugleich wird der selbne Character und Aufenthalt nach unbekannte Realgläubiger Carl Gotthilf Hinkel hiermit vorgeladen, in diesen Terminen, besondres in dem letzten peremptorischen Termine seine Gerechtsame wahrzunehmen. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Gebote wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Erbschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden. Zugleich wird bekannt gemacht, daß der Meistbietende $\frac{1}{2}$ des Kaufpreises vor der Natural-Übergabe, 8 Tage nach dem Zuschlage entweder baar, oder in solchen auf den Gütern haftenden Hypotheken Instrumenten, welche durch das Meistgebot unzweifelhaft zur Perception gelangen, ad Depositum Judiciale einzahlen, die auf den Gütern eingetragenen Pfandbriefe nach dem Nennwerthe ohne Anrechnung des Agio auf das Kaufgeld übernehmen, für den Ueberschuß des Kaufgeldes aber bis zur gänzlichen Distribution der Masse 5 pro Cent Zinsen ad Depositum entrichten soll.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäuser.

Meiste den 3. November 1827. Das unterzeichnete Gericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag sämmtlicher Real-Gläubiger im Einberstand, mit den Besitzern, den Müller Joseph und Johanna Fischerschen Eheleuten, die sub No. 12. zu Ullersdorf Grottkauer Kreises belegene, und mit einem Mühle- und Spitzgange versehene Windmühle nebst einer kleinen Ackerparcelse und Wiese, mit Uebergehung der gesetzlichen Subhastations-Fristen in einem einzigen peremptorischen Termine öffentlich verkauft werden soll. Es werden daher alle Zahlungsfähige eingeladen,

den 27. November c. früh um 11 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Ullersdorf in Person, oder durch einen mit hinlänglicher Special-Vollmacht versehenen Stellvertreter aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu lassen, an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die unterm 24. October d. J. aufgenommene, in der Brandweinbrennerei des Adalbert Stolz zu Ullersdorf ausgehängte, und bei dem unterschriebenen Justiz-Verweiser zur Einsicht bereit liegende Taxe von dieser Mühlenbesetzung ist auf 508 Rthl. 11 sat. 8 pf. ausgefallen.

Das Patrimonial-Gericht für das Ritterguth Ullersdorf.

Hofrichter.

Reobschütz den 22ten Juni 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das der Scholastica verehel. Kaufmann Rudolph geborn. Gröger zugehörige, am Ringe hieselbst sub No. 319. belegene und ohne die darauf habende Handlungs-Gerechtigkeit auf 2065 Rthl. gerichtlich geschätzte Kramhaus im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und da hiezu Termini Licitationis auf den 22ten September, auf den 22ten November 1827, peremptorie aber auf den 22ten Januar 1828 vor dem Commissarius Herrn Stadtgerichts-Assessor Heinke auf dem hiesigem Rathhause angesetzt worden, so werden Kauflustige und Zahlungsfähige zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben, mit dem Beifügen vorgeladen, daß an den Meistbietenden der Zuschlag erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Fürst. Lichtensteinsches Stadtgericht.

Rautner.

Wehrau Bunzlauer Kreises den 23. August 1827. Schuldenhalber wird die in Thommendorff Bunzlauer Kreises, sub No. 13. gelegene Bauer-Nahrung des Johann Gottfried Senfleben, zu welcher 72 Scheffel Breslauer Maas saba-res Feld gehören, und welche gerichtlich auf 857 Rthl. Markwerth taxirt worden ist, ohne die nach Höhe 400 Rthl. versicherte Wohn- und Wirthschafts-Gebäude von dem unterzeichneten Gerichtsamt subhastirt und sind hiezu drei Biethungs-Termine: der 1ste den 1sten October d. J., der 2te den 1sten November d. J. der peremptorische aber

den Sechsten December d. J.

anberaumt worden. Es werden darnach Kauflustige und Besitz- und Zahlungsfähige hiermit vorgeladen, in den besagten Terminen, besonders in dem letzten peremptorischen, in hiesiger herrschaftlichen Gerichts-Kanzley zu erscheinen, ihr Gebot zu thun und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden, wenn nicht Umstände gesetzlich eine Ausnahme zu lassen, dieses subhastirte Grundstück zugeschlagen werden wird. Die Taxe kann täglich in den gewöhnlichen Arbeitsstunden in hiesiger Gerichts-Kanzlei eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wehrau. Winzer, Justit

Ratibor den 30. August 1827. Im Wege der nothwendigen Subhastation werden, 1) das auf 1037 Rthl. 20 sgr. taxirte Bauer-guth sub No. 22. mit 37 große Morgen Aekern zu Pawlau, 2) das sub No. 7. zu Pawlau belegene, auf 997 Rthl. taxirte Bauer-guth, mit 29 große Morgen Acker; 3) die sub No. 39. daselbst belegene, auf 353 Rthl. 20 sgr. taxirte Freikelle mit 9 große Morgen Acker, auf den 8. October, 8. November in Ratibor, und den 7. December r. als dem letzten peremptorischen in loco Pawlau angesetzten Termine an Meistbietende verkauft, wozu zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Beifügen eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird, in sofern nicht gesetzliche Hindernisse eintreten.

Das Gerichtsamt Pawlau.

Stanjed, Justit.

Tax.

Tarnowitz den 27. August 1827. Das sub No. 135. hier Orts auf der Blaschine belegene, aus Schrottholz erbaute, zum Schuhmacher Job. Prusky'schen Nachlasse gehörige Bürgerhaus nebst dem dabei befindlichen Obst- und Grasgarten, welches mit dem Leßern zusammen auf 240 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden ist, soll Theilungshalber subhastirt werden. Das unterzeichnete Stadtgericht hat hiezu drei Biethungstermine, nämlich, auf den 5. October, den 6. Nov. und resp. den 7. Decbr. d. J., wovon letzterer peremptorisch ist, angesetzt, und ladet besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hierdurch ein, daß der Meistbiethende den Zuschlag, wenn sonst die Gesetze nicht eine Ausnahme gestatten, im peremptorischen Termine zu gewärtigen haben wird.

Das Gericht der Stadt Tarnowitz. Ulrich.

Trebnitz den 21. August 1827. Die dem Müller Bernhard Stiller gehörige, zu Schimmerau eine Meile von Trebnitz gelegene sogenannte Pelzmühle nebst den dazu gehörigen Wirthschafts-Gebäuden und Ackerland, welche gerichtl. auf 758 Rth. 12 sgr. 6 pf. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des Königl. Fiscis in via execut. sub hasta gestellt, und die diesfälligen Licitations-Termine auf den 11 Oct. den 8 Nov. und den 6. Dec. 1827. Vormittags um 9 Uhr im hiesigen Gerichts-locale angesetzt worden. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein-geladen, sich in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremptorisch ist, vor dem ernannten Deput. Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Cüssenguth einzufinden, ihre Gebothe unter denen ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben, und hiernächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden das Grundstück zugeschlagen, auf etwa später einkommende Gebothe aber, so weit die Gesetze nicht eine Ausnahme gestatten, nicht reflectirt werden wird. Die von der Mühle aufgenommene Taxe kann übrigens von den Kauflustigen zu jeder schriftlichen Zeit an hiesiger Gerichtsstelle näher eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Mensalz den 23ten October 1827. Die von dem verstorbenen Carl Gottlob Lauterbach besessene No. 4. zu Reitschütz Freystädtischen Kreises gelegenen Gärtner-Nahrung, und die beiden Ackerstücke No. 2. daselbst, zusammen dorfsgerichtlich taxirt auf 590 Rthlr. Courant, sollen im Wege nothwendiger Subhastation in dem einzig hierzu anstehenden Termine, den 3. Januar 1828. Vormittag um 9 Uhr ab auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Döhringen öffentlich meistbiethend verkauft werden. Alle diejenigen, welche die Grundstücke, welche auch getheilt verkauft werden können, zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, werden aufgefordert, sich in gedachten Termine zu melden und ihre Gebothe abzugeben, mit dem Bemerken, daß der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen, sofort zu gewärtigen hat.

Ober-Amtmann Bänisches Gerichtsammt zu Döhringau und Reitschütz.

Frankenstein den 20. October 1827. Die zu Briesnitz Frankensteinischen Kreises sub No. 75. belegene, ordsgerichtlich auf 56 Rthl. 20 sgr. gewürdigten Häuserstelle des Franz Niesel, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 2. Januar a. f. anberaumten einzigen Biethungstermine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, an gedachten Tage Vormittags 9 Uhr in der Standesherrlichen Gerichtskanz-

ley hieselbst persönlich zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsam der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

Blogau den 29. September 1827. Nachdem die Gärtner, und Schmelz benahrung des verstorbenen Hans George Schober zu Sleglitz, mit einer Kuh und einigem Handwerkszeuge und Hausgeräthe, zusammen auf 366 Rthl. 13 sgr. 9½ pf. taxirt, Erbtheilungshalber im Termine, den 25. Januar a. f. Vormittags meistbiethend verkauft werden soll, so werden zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, sich gedachten Tages an gewöhnlicher Gerichtsstelle hieselbst einzufinden, und soll dem Meistbiethenden der Zuschlag nach einzuholender Genehmigung der majorennen Erben und der Vormundschaft für den Minorennen geschehen. Bedingungen sind: die baldige Einzahlung des ganzen Kaufgeldes, und Zahlung der gewöhnlichen Kaufs- und Verreichts-Kosten für das Dominium und das Justizamt, da die Tax- et Subhastations-Kosten die verkaufenden Erben tragen. Die Taxe kann Vormittag hier in der Registratur ein-, und die Grundstücke zu Sleglitz nachgesehen werden.

Königl. Justizamt des hiesigen vormaligen Dohm-Capituls.

Meiße den 29. September 1827. Auf den Antrag der Erben des Bauer Franz Elze soll Behufs der Auseinandersetzung das zu Wiersbel im Falkenberg'schen Kreise sub No. 53. belegene, und auf 95 Rthl. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzte Elzeische Bauerguth von 24 Schfl. Breslauer Maas Ausfaat, einer Wiese nebst allem Zubehör subhastirt werden, weshalb besitz- und zahlungsfähige zur Abgabe ihrer Gebothe unter Versicherung des Zuschlags an den Meistbiethenden, in so fern nicht geschliche Umstände eine Ausnahme zulassen, in dem dazu anberaumten peremtorischen Termine, den 3. Januar 1828. in die Gerichtskanzley nach Friedland eingeladen werden, mit dem Bemerken, daß auf später eingehende Gebothe keine Rücksicht genommen werden wird; Die Taxe ist in der Gerichts-Kanzley zu Friedland einzusehen.

Das Gerichtsam der Herrschaft Friedland.

Meiße den 4. October 1827. Zum öffentlichen Verkauf des den separirten Schmidt Gottlieb und Catharina Krellschen Eheleuten gehörigen sub No. 4. zu Friedrichstadt gelegenen, und zum Ersatz des Brandschadens in der Feuer-Societät auf 300 Rthl. angeschlagenen, nach der an hiesiger Gerichtsstätte zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 1422 Rthl. 20 sgr. Courant gewürdigten Hauses ist ein einziger und peremtorischer Biethungstermin, den 5. Januar 1828. Vormittags 9 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Assessor Beer anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Erwerber werden daher vorgeladen, sich in der festgesetzten Zeit zur Abgabe ihrer Gebothe auf dem Partheizimmer des unterzeichneten Gerichts persönlich einzufinden und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird, wenn nicht geschliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Königl. Fürstenthumsgericht.

Meiße den 30. August 1827. Auf Antrag eines Realgläubigers sollen die dem Gärtner Joseph Schimpe zu Groß-Neundorf gehörenden Parzellen, No. 33. und 34. vor den sogenannten Buchwald-Neckern, welche nach der in unserm Partheizimmer nachzusehenden Taxe, unterm 25. August dieses J. auf 93 Rthl. abgeschätzt worden, öffentlich im Wege der Execution verkauft werden.

und ist hierzu ein einziger peremptorischer Biethungstermin vor dem Herrn Justizrat Rarger auf den 14. December d. J. früh 9 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige haben daher in diesem Termine im Partheizimmer des hiesigen Königl. Fürstenthums-Gerichts zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird, sofern nicht gesellige Umstände eine Ausnahme nothwendig machen.
Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Muskau am 22. September 1827. Zum öffentlichen Verkaufe des auf den Antrag des hiesigen Magistrats wegen rückständigen Abgaben zum Anschlage gebrachten, hiersebst auf der Köbeler Gasse unter No. 115. belegenen, Vol. I. Fol. 114. des Hypothekenbuchs verzeichneten, auf 398 Rthl. 21 sgr. 10 pf. gerichtlich abgeschätzten, der verchl. Vierig, Johanne Caroline geb. Münch, zugehörigen Hauses ist ein einziger Biethungstermin auf

den 14. December c. Vormittags 11 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle im Amtsgebäude anberaumt worden, zu welchem Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Eröffnen, daß die aufgenommene Taxe in der Registratur des unterzeichneten Gerichts an jedem Geschäftstage einesehen werden kann, und es Jedermann freisteht, die etwa bei deren Aufnahme vorgefallenen Bersehn bis 4 Wochen vor dem Termine dem Gerichte anzuzeigen, hiermit eingeladen werden.

Fürstl. Pücklerisches Hofgericht der freien Standesherrschaft Muskau.

Sohrau den 2. October 1827. Theilungshalber soll die in hiesiger Piesdorsstadt belegene, zur Hälfte dem verstorbenen Moses Guttmann gehörig gewesene Possession No. 57., worin eine Gärberel etablirt, und welche nach der unterm 22. Decbr. 1825. aufgenommenen Taxe auf 414 Rthlr. gewürdigt ist, öffentlich subhastirt werden. Hierzu haben wir einen einzigen peremptorischen Termin auf den 3. Januar 1828. hieselbst Vormittags um 9 Uhr in unserm Gerichtslocale anberaumt, zu welchem wir Kaufs-, Zahlungs- und Besitzfähige mit dem Bemerken einladen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag dieses Hauses nach vorheriger Genehmigung der Moses Guttmannschen Erben, resp. des vormundschafilichen Gerichts erfolgen wird, und kann übrigens auch die Taxe zu jeder schlechtlichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Neumarkt den 13. October 1827. Die zu Pankau im Neumarktschen Kreise gelegene, von den Ortsgerichten auf 200 Rthl. abgeschätzte Adlersche Dreschgärtnerstelle, wird auf den Antrag der Besitzer subhastirt. Es ist dazu ein Licitationstermin auf

den 18. December 1827. Vormittags 10 Uhr im Herrschaftlichen Wohnhause zu Pankau angesetzt worden, wozu Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt für Pankau

Dels den 28. September 1827. Das Herzogl. Brannschweig Delnsche Fürstenthums-Gericht macht hiermit offenkundig, daß die Subhastation der dem Freigärtner Gottlieb Reißner zugehörigen, sub No. 12. des Hypothekenbuchs belegenen Frei-Angerhäuser-Stelle zu versügen befunden worden. Es ladet demnach durch öffentliche Bekanntmachung alle diejenigen, welche gedachtes Grundstück

stück zu kaufen Willens und vermögend sind ein, in dem einzigen und veremtorischen Auktions-Termine, den 23ten Januur 1828., weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebote, sie müßten denn noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkennnisses eingehen, mehr angenommen werden können, V. M. um 11 Uhr in hiesigen Fürstenthums-Gericht zu erscheinen, und ihre Gebote auf gedachtes Grundstück, welches auf 181 Rthlr. 14 Sgr. zu 5 pro Cent gerechnet, unterm 28. März 1825. dorfsgerichtlich abgeschätzt worden, vor dem Deputirten des Gerichts, Herrn Assessor Reitsch zum Protocoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbietenden und annehmlich Zahlenden erfolgen, und die Löschung der eingetragenen, leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Taxe kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Schweidnitz den 2ten October 1827. Daß zu Nieder-Wolmsdorf Volkenhayschen Kreises sub No. 1. belegene Flegelsche Freibauerngut, wozu 90 Scheffel Breslauer Maas Ackerland, und ein bedeutender Obstgarten gehört, und welches dem Ertragswerth nach auf 3000 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, soll auf den Antrag der Flegelschen Erben öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, und ist hiezu ein einziger Bietungs-Termin auf den 22sten April 1828.

in dem Schloß zu Rauder anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauf-lustige werden daher hiermit aufgesordert, sich in gedachtem Termin zur Abgabe ihrer Gebote einzufinden, und hat der Meist- und Bestbietende bei annehm-baren Gebot den Zuschlag sofort zu erwarten. Die Taxe, das Verlaß-Verzeich-niß und die Verkaufsbedingungen sind in hiesiger Gerichts-Kanzley und in dem Kretscham zu Nieder-Wolmsdorf zu jeder Zeit einzusehen.

Das Gräfl. von Schweinitzsche Gerichtsamt der Fidei-Commis-Herrschaft
Rauder. Hübner.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 21. November 1827.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour.	a vista	—	—	Kayserl. dito	—	97
dito	2 M.	—	142 $\frac{3}{4}$	Friedrichsd'or	14 $\frac{1}{2}$	—
Hamburg Banco	a Vista	152 $\frac{1}{2}$	152 $\frac{1}{2}$	Pohl. Courant	—	1 $\frac{3}{4}$
dito	2 M.	—	151	Banco Obligations	—	98
London	3 M.	6 24 $\frac{2}{3}$	—	Staats Schuld-Scheine	89 $\frac{1}{2}$	—
Paris	2 M.	—	—	Stadt Obligations	—	105
Leipzig in W. Z.	a Vista	103 $\frac{2}{3}$	—	Bank Gerechtigkeiten	98 $\frac{1}{2}$	—
ditto detto	Messe	—	—	Wiener 5. p. C. Obligar.	95	—
Augsburg	2 M.	—	102 $\frac{5}{6}$	dito Einlös. Scheine	41 $\frac{1}{2}$	—
Wien in 20 Xr.	a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	4 $\frac{1}{6}$	—
ditto	2 M.	103 $\frac{1}{4}$	—	— 500 —	4 $\frac{2}{3}$	—
Berlin	a Vista	100 $\frac{1}{2}$	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	98 $\frac{1}{2}$	—
ditto	2 M.	—	99 $\frac{1}{2}$	Disconto.	—	5
Holland Rand-Ducaton	—	—	98 $\frac{1}{2}$	Warsch. Pfd.	82 $\frac{1}{4}$	—

B e y l a g e

Nro. XLVII. des Breslauer Intelligenz-Blattes.

vom 22. November 1827.

Zu verkaufen.

*) Es wien den 22. October 1827. Der zu Jäschittel Streblener Kreises sub Nro. 13. belegene Ignaz Kühnische Kreischam nebst Brandwein-Brennerey, bei welcher die sogenannte kleine Straße von Wansen nach Reiffe vorbei führt, und der gerichtlich auf 1081 Rthl. 19 sgr. 3 pf. gewürdigt worden, soll öffentlich verkauft werden. Hierzu sind drei Versteigerungstermine, wovon der letzte peremptorisch ist, als auf den 19. December, 19. Januar und 20. Febr. Vormittags um 9 Uhr und zwar die ersten beiden hier in der Behausung des unterzeichneten Justitiari, den letzten aber zu Jäschittel im herrschaftlichen Schlosse anberaumt. Cautionsfähige Kauflustige laden wir zu denselben mit dem Bemerkten ein, daß auf später erfolgende Gebote außer den gesetzlichen Fällen keine Rücksicht genommen wird. Die Taxe kann zu jeder schließlichen Zeit hier in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Jäschittel.

Freihelm.

Fürstensein den 21. August 1827. Die zu Thomasdorf Voitenhainer Kreises sub Nro. 14. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtsamt zu Thomasdorf zu inspectirenden Taxe, orisgerichtlich auf 500 Rthl. abgeschätzte Johann Gottlieb Schwartzsche Freihäuserstelle soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der notwendigen Subhastation in dem auf den 13. December d. J. Vormittags 11 Uhr anberaumten einzigen und peremptorischen Versteigerungstermine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagtem Termine in der Scholtsey zu Thomasdorf zur Abgebung ihrer Gebote zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgebot zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräf. v. Hochbergisches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstensein und Rohnstock.

Greiffenhein den 2. October 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß die freiwillige Subhastation der dem für blödsinnig gerichtlich erklärten Häusler Friedrich Hubrich zu Mühlseifen zeitlich zugehörig gewesen, sub Nro. 7 allort belegenen, und in der ortsgewöhnlichen Taxe vom 19. September 1827. auf 223 Rthl. 20. sgr. Cour. gewürdigten Häuserstelle auf Antrag dessen Curators verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem den 17. December c.

anstehenden einzigen und peremptorischen Vocations-Termine D. M. um 9 Uhr in der Gerichtsamt-Kanzellen des unterzeichneten Gerichts entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre

Gott,

Gebotte zum Protocol zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der In ereffent n, die in Rede stehende Häuſterſtelle dem als zahlungsſähig ſich ausweiſenden Meiſt- und Beſtiethenden adjudicirt, und auf ſpäter als an dem beſetzten einzigen Termine eingehende Gebotte, wenn nicht beſondere rechtliche Umſtände es nothwendig machen, keine Rückſicht genommen werden wird.

Königsgräf. Schaffgoſſiſches Gerichtsamt der Herrſchaft Greiffenſtein.

Rauban den 10ten Juni 1827. In Folge Auftrags des Königl. Landgerichts zu Görlitz, ſoll das zur Kaufmann George Heinrich Geroppſchen erbschaftlichen Liquidationsmaſſe gehörige, sub No. 695. hieſelbſt vor dem Görlitzer Thore gelegene Vorwerk nebst Zuhöör, welches gerichtlich auf 15292 Rth. 18 ſgr. 6 pf. Cour abgeſchätzt worden iſt, öffentlich verkauft werden. Hierzu ſind drey

Biethungs-Termine, von welchen der letzte peremptoriſch iſt,
 auf den 22ſten Auguſt d. J. Nachmittag 3 Uhr
 — — 22ſten October — — — —
 — — 22ſten December — — — —

vor uns auf dem Rathhauſe hieſelbſt anberaumt worden. Beſitz- und zahlungsſähige Kauſluſtige werden daher hiermit vorgeladen, in dieſen Terminen, und namentlich in dem letzten zu erſcheinen, ihre Gebotte abzugeben und zu gewärtigen, daß nach Abhaltung des letzten Terms der Zuſchlag an den Meiſt- und Beſtiethenden, wenn nicht geſchliche Umſtände eine Ausnahme geſtatten, bei dem Königl. Landgerichte zu Görlitz, bei welchem auch nur Nachgebotte angebracht werden können, erfolgen wird. Die Tage kann übrigens in den gewöhnlichen Amtsstunden in unſerer Regiſtratur eingesehen werden.

Das Königl. Gerichtsamt der Stadt.

Citationes Edictales.

*) Ratibor den 12ten October 1827. Von dem Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberſchleſien wird der Hof- und Kriminalrath Weinschenk, welcher bei der vormaligen Ober-Amts-Regierung in Brieg angeſtellt geweſen, und ſich im Jahre 1796. oder 1797. von Brieg entfernt hat, ohne daß bis jetzt von ſeinem Leben und Aufenthalts Nachricht eingegangen, nebst ſeinen etwaigen unbekannten Erben und Erbenheimern auf den Antrag des ihm beſetzten Curators, Juſtiz-Commiſſarii Klopfer hieſelbſt, hierdurch aufgefordert, ſich binnen 9 Monathen und ſpätstens in dem auf den 25. Auguſt 1828. Vormittags um 10 Uhr angeſetzten Präjudicial-Termine vor dem Deputirten, Hrn. Ober-Landesgerichts-Referendario Naglo perſönlich oder ſchriftlich bei dem dieſigen Ober-Landesgericht oder in der Regiſtratur deſſelben zu melden, und weiterer Anweiſung entgegen zu ſehen, widrigenfalls derſelbe für todt erklärt, und ſein zurückgeſetztes Vermögen ſeinen nächſten Erben, die ſich als ſolche legitimiren können, zugeſprochen werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schleſien.

Kuhn.

Breſlau den 4. September 1827. Von dem Königl. Stadtgericht hieſiger Reſidenz iſt in dem über das Vermögen des Kaufmanns Friedrich Wilhelm Heiblich am 8. Auguſt 1827. eröffneten Concurs-Proceſſe ein Termin zur Anmeldung und Nachweiſung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den

22. December c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichte, Assessor Fornl angelegt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntheit die Hrn. Justizcommissarien, Blocke Pfendack und Hartmann vorge schlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzudeuten, und die etwa vorhandnen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wozu wegen der Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden Königl. Preuß. Stadtgericht.

Breslau den 18ten September 1827. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Offici Fisci der Carl Wilhelm August Nobis aus Dels, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich emiserat, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hi rüber ein Termin auf den 24. Januar 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts- Assessor v. Haugwitz anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienste zu entziehen, Ausgeretteten verfahren, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftighin ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. Diese Vorladung wird zugleich der ihrem Aufenthalte nach unbekannten Schwäger des Provocaten, Carol Christ Louis Nobis, angeblich an einen Bedienten, Schwerin, verbeirathet, hierdurch bekannt gemacht, um in dem anberaumten Termine ihre Gerechtsame wahrzunehmen. g)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Glogau den 4ten September 1827. Auf einem unter der Jurisdiction des unterschriebenen Königl. Gerichts be liehen, sub No. 12. Fol. 98. seq. des Hypothekendbuches verzeichneten Ackerstücke von 3½ Ruthen, nebst einer Schewe bei Neustädte, welche Grundstücke gegenwärtig dem dahigen Gastwirth und Rathmann Job. Gotthardt Krüger gehören, haften sub Rubr. III. sub No. 1) 53 Rthl. 10 sgr. vermögte Ingressions-Recognition vom 23. April 1770. a 6 pro Cent für den Müller Andreas Wäcke zu Einbau; No. 2) 53 Rthl. 10 sgr. für Andreas Ludwig zu Neustädte; No. 3) 36 Rthl. 20 sgr. für George Reymann zu Einbau; No. 4) 106 Rthl. 20 sgr. für Heinrich Dartsch zu Porpschütz; der gegenwärtige Besitzer gedachter Realitäten behauptet, daß diese Posten getilgt sein, kann aber den zur Löschung erforderlichen Nachweis nicht führen, denn ob sich in Rücksicht der beiden ersten Posten sowohl die Instrumente als auch Quittungen bei den Acten befinden, so sind diese doch als Privat-Quittungen zur Löschung nicht hinreichend. Der genannte Besitzer hat daher das Aufgeboth der gedachten 4 Posten in Antrag gebracht, dem zu Folge werden die oben genannten Inhaber dieser Posten und deren Erben, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, zu dem auf den 15. December a. c. Vormittags

an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst angeordneten Termine vorgeladen und aufgefodert, in demselben entweder in Person, oder durch gesetzlich zulässige und mit Vollmacht und Information versehene Mandatarien zu erscheinen, ihre Ansprüche an gedachte Infabulata anzumelden und gehörig zu becheinigen, die Ausbleibenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren ewonigen Realansprüchen an das gedachte Grundstück werden, präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillstehen deshalb auferlegt werden wird.

Königl. Justizamt des hiesigen Königl. Dohn. Kapituls.

Fauer den 5. Oktober 1827. Der Brennknecht Gottlieb Feige, der sich im Frühjahr d. J. von Goldberg entfernt, ohne von seinem Aufenthalt Nachricht zu geben, wird hierdurch aufgefodert, sich von heute an gerechnet, innerhalb drei Monaten, spätestens aber im Termine, den 14. Januar 1828. Vormittags um 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamt in der Gerichtskanzlei zu Fauer zu melden, um die gegen ihn geschwebte fiskalische Untersuchung beendigen zu können, oder im Fall seines Ausbleibens zu gewärtigen, daß angenommen werden wird, als nehme er die Acten für geschlossen an, und begeben sich aller und jeder weitem Vertheidigung.

Das Kammerherr Freiherr v. Hochberg'sche Gerichtsamt der Herrschaft Wrausniz.

Tarnowitz den 20sten Juni 1827. Auf den Antrag der Maria verehr. Schneider geb. Biernasch werden hiermit a. der Jacob Biernasch; b. der Caspar Biernasch, Söhne des zu Rokutitz verstorbenen Häuslers Franz Biernasch, von denen Ersterer taubstumm, und vor ungefähr 18 Jahren heimlich davon gegangen, letzterer aber als Soldat aus dem Feldzuge von 1813 nicht wieder zurückgekehrt ist, und seit dieser Zeit von ihrem Leben und Aufenthaltsort keine Nachricht gegeben haben, so wie deren unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, und spätestens in dem auf den 15. Mai 1828. Vormittags um 10 Uhr hieselbst in der Behausung des Justitiar's angeordneten Termine entweder persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten zu melden, und die weitem Anweisungen zu erwarten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt, und sodann das in Deposito befindliche Vermögen des Joseph Biernasch, als den nächsten Verwandten zugefallen betrachtet und ausgeantwortet werden wird.

Das Gerichtsamt Rokutitz.

Schloß Mittelwalde den 10. September 1827. Auf Antrag des Stückmann'stellenbesitzer Franz Kaser zu Alt. Neisbach, und der Gärtnerstellen Besizerin Marta geb. Lagelin verehlt. Adler, zuvor vermit. Eyrer zu Herzogwalde werden hierdurch alle diejenigen, welche an die nachbenannten, auf ihren Besizungen eingetragenen Hypotheken Posten, von denen die Instrumente verlohren gegangen, und zwar an das auf der Besizung des erstern, sub No. 11. unterm 6. Februar 1794. für das hiesige Waisen-Depositarium intabulirte Capital von 26 Rthl. 20 Sgr., welches später den Stückmann Franz Walter'schen Erben zu Alt. Neisbach zur Einziehung angewiesen worden, und ferner an das auf der Besizung der verehlt. Adler zu Herzogwalde unterm 3. Juni 1793. gleichfalls für das hiesige Waisen-Depositarium eingetragene Capital von 80 Rthl., welches im Jahre 1796. die Barbara Reugebauerin aus Mittelwalde zur Verichtigung ihres Erbtheils angewiesen, erhalten hat, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand-

Pfand- oder sonstige Inhaber rechtsgültige Ansprüche zu haben verneinen, aufgefördert, solche in dem auf den 21. December a. c. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Termine vor hiesigem Gerichtsamte anzumelden, und zu justificiren, widrigen Falls sie damit präcluidirt, die verlorren gegangenen Instrumente amortisirt, und die gedachten Capitals-Posten auf den Grund des ergangenen Erkenntnisses im Hypotheken-Buche gelöscht werden sollen.

Das Graf v. Wittmannsche Justizamt. Volkmer, Justit.
 Clogau den 10. August 1827. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden auf den Antrag des Bauerguthsbesizers Anton Ignatz Ober zu Quiltz alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf dem zu Quiltz sub No. 15. belegenen Bauerguthe haftenden Forderungen: als 1) 37 Mark 8 Sgr. für ein Pferd auf den Nahmen Michel Seidel eingeschrieben; 2) für 2 Steinhel 7 wgr. 6 pf.; 3) 150 Mark oder 80 Rth. für Verkäuferin, wahrscheintlich Franz Schobers Ehefrau, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben verneinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angeetzten peremptorischen Termine, den 30. November a. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissario, Herr Riserensbar a. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissario, der Herr Justiz-der Unbekannthschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Herr Justiz-Commissionerath Fichtner, und der Herr Justiz-Commissarius Neumann vorge-schlagen werden, ob Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angeetzten Termine keiner der erwähnten Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcluidirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen aufgelegt, das verlorren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und in dem Hypotheken-Buche bei dem verhafteten Guthe auf Ansuchen des Erirahenten wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuss Land- und Stadtgericht.
 Görlitz den 26sten Juli 1827. Nachdem durch die Verfügung vom 5. Juni zum Nachlasse des Besizers der sogenannten Feldschenke zu Lomnitz des Johann George Schnabel von da, auf Antrag der bekannten Gläubiger der Concurs eröffnet worden, so haben wir zur Anmeldung aller an diesen Nachlaß zu machenden Forderungen einen Termin an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Lomnitz auf den 3. December 1827. Vormittags um 9 Uhr angezettelt, und laden hiermit alle unbekannten Nachschulgläubiger vor, in diesem Termine persönlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen in Ermangelnder Bekannthschaft, die Justiz-Commissarien Höffner, Schülze und Jänisch zu Görlitz vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß die Ausenbleibenden nach der Verordnung vom 16. Mai 1825. durch eine sofort nach dem Termine erlassene Präclusoria mit allen ihren Forderungen an die Masse präcluidirt, und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Herrl. Israëlisches Lomnitzer Gerichtsamt.

Schmidt, Justit.

AVERTISSEMENTS.

*) Pandeck den 24sten October 1827. Nachdem über den Nachlaß des am 24 März a. c. verstorbenen Bildhauers Cajetan Klahr per Decretum vom 19. Jul

den

2. Der erbbschaftliche Liquidations-Process eröffnet worden, haben wir einen Termin auf den 25. Januar 1828. Vormittags um 9 Uhr; 1) zur Subhastation des zum Nachlasse gehörigen Nieder- Vorstädter- Hauses N. o. 151., welches wie das auf dem hiesigen Rathhause ausgehangene Tax- Instrument nachweist, auf 293 Rth. 29 sgr. 2 pf. Cour. abgeschätzt worden ist; 2) zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger anberaumt. Demnach werden nicht nur alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert, in diesem Termine auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde, sondern es werden auch alle etwaigen unbekannten Gläubiger hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Erörterung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Grünberg den 12. October 1827. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß der Tuchmachermesser Johanna Andreas Berthold mit seiner Braut, der mojenrennen Bauers- Tochter Johanna Klem aus Pittzag, die hier bestehende Gütersgemeinschaft ausgeschloffen hat.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau. Die Pughandlung der verwit. Johanna Friedländer am Ringe schreg über der Hauptwoche No. 14. eine Treppe hoch empfiehlt ihren geehrten Kunden zu diesem Markt eine große Auswahl des geschmackvollsten Damenputzes; Winterhüte von 1 Rthl. 25 sgr. bis 15 Rthl., Tüthäubchen von 1 Rthl. 15 sgr. bis zu immer steigenden Preisen Tofs à la Giraffe, Kragentücher, Federn, Blumen, Wallbladems, nebst allen andern in dieses Fach einschlagenden Artikeln.

*) Breslau. Eiken Opremer aus Elssa, empfiehlt sich Einem hohen Adel und geehrten Publikum zu diesem Breslauer Markt mit einer schönen Auswahl franz. Blonden, dergl. seidne Tücher zu allen billigen Messpreisen. Mein Stand ist an der ehemal. Kiewergasse bey dem Goldarbeiter H. n. Kisting.

*) Breslau. Stonsdorfer Doppel- Bier in ganzen und halben Flaschen ist wiederum von heute an bestens zu bekommen, so wie auch neue holl. und marin. Heeringe, Eibinger Bricken, nebst allen Spec. rey- Waaren zu den nur möglichst billigen Preisen bey

Hugst Sanermann, am Neumarkt zur blühenden Aoe.

*) Bresl

*) Breslau. Gutes Stonsdorfer Bier und mouss Frucht, Champ. empfehle die Handlung von J. G. Habelt am Rummart im wilden Mann und Mohr.

*) Breslau. Heute den 22sten d. M. Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 4 wird mit Versteigerung von gut conservirten Drangerie, Bäumen und anderen seltenen Gewächse, die sich auch zur Pflanz in Stuben eignen, in dem Fruchthause vor dem Ober-Thor, Mathiasstr. neue No. 90. fortgeführt.

W. B. Oppenheimer, conc. ff. Auct. Commiss.

*) Breslau. Ich zeige hiermit ergebend an, daß ich jetzt in meinem eigenen Hause, Hinterdohm, Laurenzplatz No. 1. wohne. Zugleich ersuche ich Jedermann, Niemanden, er sey wer es wolle, etwas auf meinen Rohmen unentgeltlich zu verabsorgen, da ich alle meine Bedürfnisse baar bezahle.

Städt. Maurmeister.

*) Breslau. J. F. Spath aus Dresden muß sich zu jeglichen Waare mit einem geschmackvollen Lager in Eptzengrund, gestickt und durchgezogenen Mode-Artikeln, als Uberschlagmächer, Vellern aller Art, Hauben, Kragen, sehr schöne englische Spitzen, Kinderkleider, Vorhemden für Herren &c. Wie bisher, so werde ich auf dieses mal die Preise bey besser Waare auf billige stellen, um meinen hochgeehrten Abnehmer nach Wünschen zu befriedigen. Meine Pude ist wie gewöhnlich am Fischmarkt der Herren Schmolz et Comp. aus Solingen gegenüber.

*) Breslau. Acht fließenden und frisch gepressten Caviar, franz. Capern, feine Hausblase, Speck-Dicklinge, franz. und Düsseldorf Montarde, Parinas in Rollen, Schwabengröße, italien. Maronen, neue hoch. Preteringe, Bräb. Garbellen, neun Holl. Süßmilchkäse und Elbinger Bricken offerire ich einzeln und im Ganzen von vorzüglicher Güte zu den billigsten Preisen.

Christian Gottlieb Müller.

*) Breslau. Außer meinen schon angezeigten und bekannten Parfümirten Waaren habe ich so eben acht franz. und engl. Seifen und Parfümirten zur Auswahl erhalten und verkaufe solche, so wie auch andere geschmackvolle Waaren, die sich zu Weihnachtsgeschenken eignen zu den aller billigsten Preisen.

Louis Schlöfinger, in der Bunde am Fischmarkt und am Ringe dem Hause No. 7. gegen über.

*) Breslau. Joseph Keyserlein aus Dresden und während der Badzeit in Warmbrunn ist mit einer großen Auswahl der neuesten englischen, franz. und Wiener Galanterie- und Bijouterie-Waaren von der Leipz. und Frankfurter Messe hier in Breslau angekommen. Sein Stand ist bey dem Kaufmann Wenzelschen Hause der Hauptwaare gegenüber.

*) Breslau.

*) Breslau. Auf der Kupferschmiedegasse in der goldnen Granate No. 37. wird unentgeltlich verabfolgt: Anzeiger des Antiquar Ernst No. X. und Monatsblatt von H. Kroneser zu Plegitz, No. III. November.

*) Breslau. Mit letzter Post erhielt ich schöne große Pommersche Gänsebrüste, auch neuen Holl. Süßmilchkäse und Schweizer Käse habe erhalten, Schmiedpiger Straße No. 30. bey Union Bartel.

*) Breslau. Engl. Patent - Schroot und Posen in Nummern, den Centner 1 1/2 Rthl., in 1/4 tel Cir. Beuteln, der Stein 2 Rthl. 5 sgr., in 5 Pfd. Dütten empfangen.
Gedr. Scholz, Dünnerstraße No. 6.

*) Breslau. Unsern geehrten Abnehmern der Ermelerschen Rauch- und Schnupftabacke in den bekannten Sorten empf. hlen uns im gegenwärtigen Markt.
Gebrüder Scholz, Dünnerstraße No. 6

*) Breslau. Die Befreyung von Jerusalem, Oratorium von Abbe Stadler wird Mittwoch den 28sten Novbr. in der Aula Leopoldina vom akademischen Musil. Verein unter Mitwirkung hochgeschätzter Olleltanten aufgeführt. Alle Männer und Freunde der Musik werden hiezu ergebenst eingeladen von den
Vorsehern des Vereins.

Kohl. Samprecht. Geydt.

Billetts a 15 sgr. sind zu haben in der Leuchartschen und Hörsterschen Musikhandlung, so wie des Abends an der Kasse. — Anfang und Ende des Konzerts besagen die Anschlagzetteln.

*) Breslau. Ein sich verlaufener Hühnerhund ist gegen Erstattung der Kosten wieder zu erhalten, No 7. Rosenthalerstr. vor dem Oderthor.

*) Breslau. Neuer Preß-Cantar bester Qualität, direct von S. Petersburg, so wie feine Häufendlose in Düttern ist angekommen; desgleichen bester Schweizer und neuer Holl. Käse, so wie vorzüglich große neue Limb. Käse und sonstliche ich diese Artikel im Ganzen, so wie im Einzelnen zu dem billigsten Preise.
Carl Schneider, am Ecke des Rings und der Schmiedegasse.

*) Breslau. Meine Wohnung ist Bischofsstraße No. 16.

Dr. J. Kemmer der jüngere, pract. Arzt und Operateur.

*) Breslau. In unserer Uhrenhandlung, Neuschkestraße neben dem goldenen Schwerdt ist eine Wendel-Uhr, von vorzüglich guter Arbeit, in ganz modernem Magohoni-Gehäuse, die nur von 4 zu 4 Wecken aufgezogen werden darf, die Viertelsstunden und Stunden schlägt, und für deren richtigen Gang wir Garantie leisten, zu verhältnismäßig sehr billigen Preisen zu verkaufen.

Uhrenhandlung der Gebrüder Bernhardt et Comp.

Freytags den 23. November 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen u. u.
allernädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLVII.

B e k a n n t m a c h u n g .

*) Es soll der Schreibmaterialien- und Kanzley-Nothdurften-Bedarf des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts für das Jahr 1828 von circa: 4 Rthl. feinst. Kanzley-Papier, 6 Rthl. groß dito, 300 Rthl. klein dito, 10 Rthl. groß Ecksceps dito, 400 Rthl. klein dito, 24 Rthl. weiß Actendruckel dito, 10 Rthl. einfach blaues dito, 15 Rthl. doppeltes dito, 6 Rthl. groß Pack dito, 4 Rthl. kleineres dito, 200 Pfd. Blinnsaden, 140 Pfund Siegelack, 1500 Schachteln in Obstat verschiedenen Größe, 500 Quart Dinte, 80 Steln gegessene Lichte, und 5500 Stück Schreibfedern, an den Mindestfordernungen werden. Zu dieser Estimation ist ein Termin auf den 5ten Decembre dieses Jahres Vormittags 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath v. Wedel anberaumt worden, und es werden die Lieferungswilligen hiermit eingeladen, sich in diesem Termine auf dem Ober-Landesgericht einzufinden, und ihre Gebote nach Proben, welche bey dem Votenmeister Materne, Mittwoch und Sonnabend Nachmittags um 3 Uhr eingesehen, werden können, oder nach in Termine selbst mitzubringenden Proben abzugeben, auch erforderlichenfalls Caution zu leisten.

Breslau den 14ten Novbr. 1827. g.)

Königl. Preuß. Ober-Land-Gericht von Schlessen.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 19. October 1827. Da in dem in der nothwendigen Subhastations-Sache des dem Brandweinbrenner Samuel Gottlieb Henzig gehörenden, auf dem Stadtguth Eibing sub No. 109. belegenen, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Aussfertigung nachweist, im Jahre 1825. nach dem Materialienwerthe auf 2342 Rthlr. 12 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 2484 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzten Hauses am 28. Februar v. J. angefallenen peremptorischen Termine sich kein Käufer gemeldet, so soll auf den erneuerten Antrag der Münchischen Vormundschaft diese Subhastation wiederum festgesetzt werden. Demnoch werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu angesetzten einzigen peremptorischen Termine, den 29. Januar 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Muzel in unserm Parihelenzimme. No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und

Moda-

Mobilitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interpellanten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung der gedachten Vormundschaft der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämtlichen eingetragen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der Letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadgericht hiesiger Residenz.

v. Blaukensee.

*) Hirschberg den 5ten November 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hiermit bekannt gemacht, daß zum öffentlichen Verkaufe des sub No. 4. zu Schilbau gelegenen, und unterm 22. October a. c. auf 191 Rthlr. 10 Sgr. gewürdigten Freihauses ein Termin auf

den 26. Januar 1828.

Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Schilbau anberaumt worden ist. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in diesem Termine entweder persönlich, oder durch zulässige Mandatarian zu erscheinen, und ihre Gebote zum gerichtlichen Protocoll zu geben, auch erforderlichen Falls Sicherheit für dieselben zu bestellen. Der Zuschlag wird, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, an den Meistbietenden erfolgen.

Das Gerichtsamte von Schilbau und Zoberstein.

*) Reisse den 8. October 1827. Das unterzeichnete Gericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag des Gärtners Maiores Fuhrmann und der Häuslerin Rosina Simon beide zu Raurdorf, das dem Bauer Johann Fuhrmann gehörige, sub No. 12. zu Jäglitz-Reisser Kreises gelegene Bauergut öffentlich verkauft werden soll. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in den angesetzten Bietungs-Terminen, den 15. December c., den 19. Januar 1828., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 23. Februar 1828. Vormittags 9 Uhr in Person, oder durch einen wohl unterrichteten Bevollmächtigten aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien vor dem ernannten Desputaten, Herrn Justizrat Rarger auf dem hiesigen Gerichtsämte zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die unterm 3. September 1821. aufgenommene, an der Gerichtsstätte des unterzeichneten Gerichts zur Einsicht mit angehangene Taxe von dem Fuhrmannschen Bauergute sub No. 12. zu Jäglitz ist auf 500 Rthlr. 19 Sgr 2 Pf. ausgefallen.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

*) Warthwitz den 8. Novbr. 1827. Auf den 15. Januar 1828. von Vormittags 10 Uhr ab soll die freiwillig subhast. gestellte, dorthierichtlich auf 391½ Rth. gewürdigte sub No. 7. zu Dürschwitz belegene Dreischgärtnerstelle auf dem dasigen herrschaftl. Schlosse verkauft werden, wozu wir best- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen.

Das Justizamt von Dürschwitz.

*) Ober-Glogau den 1ten November 1827. Die zum Nachlasse des zu Kobalt verstorbenen Königl. Unterförsters Niel sub No. 4. Fol. 11. des Hypothekenbuchs daselbst belegenen Freigärtnerstelle nebst dazu gehörigen Grundstücken und

Zabiniezer Leich. Anttheilen, welche insgesammt auf 810 Rthlr. Cour. abgeschätzt worden, und worüber die Taxe stets bei uns einzusehen ist, wird im Wege der freiwilligen Subhastation hierdurch öffentlich feil gebothen. Terminus ultimus et peremptorius steht auf

den 22. Januar 1828. im Amtshause zu Wiegelschütz früh 9 Uhr an, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden, und wird der Zuschlag mit lieberer Zustimmung der Erben an den Meistbietenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen, gegen gleich baare Zahlung erfolgen.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Esel.

*) Heinrichau den 6ten November 1827. Da in Termino licitationis den 30. October c. auf die sub Pro. 17. zu Wohlitzsch-Neudorf gel. gene, zum Vermögen des Bernhard Erxelt gehörige, auf 440 Rthl. gerichtlich geschätzte Gärtnereistelle nur 200 Rthl. geboten worden, ist auf den Antrag der Creditoren ein neuer Licitationstermin auf den 3. Januar f. Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzlei angesetzt, wozu wir befig. und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bemerkten einladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen soll.

Das Gerichtsammt der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjonsdorf.

Dreslau den 14. September 1827. Auf den Antrag des General-Deppositori des Königl. Stadt-Verwaltungsamts soll das dem Venditor George Heinrich Schubert gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle anhängende Tax-Ansiedlung nachweist, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 3689 Rthlr. 4 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber, auf 5251 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte Haus Pro. 1295. des Hypothekenbuchs, neue Pro. 3. auf der Wäntzergasse im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Bisth. und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angelegten Terminen, nämlich den 22. December 1827, und den 22. Februar 1828., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 23. April 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Wügel in unserm Partheizimmer Pro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote in Protocolli zu geben und zu gewärtigen, daß demnachst, in sofern kein ständhafter Widerspruch von den Partheisrenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung des Königl. Stadt-Verwaltungsamts der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Erbschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der hier ausgehenden Forderungen, und zwar der Letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadigericht.

v. Blankensee.

Meiße den 4. October 1827. Zum öffentlichen Verkauf des den Schankwirth Schönvogischen Erben gemeinschaftlich gehörigen, in der Wilhelmsstraße sub No. 337. hieselbst gelegenen, und zum Esch des Brandschadens in der Feuer-Societät auf 210 Rthl. angeschlagenen, nach der an hiesiger Gerichtsstätte zu jeder schließlichen Zeit einzusehenden gerichtlichen Taxe auf 1443 Rthl. 10 sgr. Courant gewürdigten Hauses, ist ein einziger und peremptorischer Bietungstermin auf den 22sten December c. a. Vormittags 9 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Görlich anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach vorgeladen, sich in der festgesetzten Zeit zur Abgabe ihrer Gebote auf dem Partienzimmer des unterzeichneten Gerichtes persönlich einzufinden und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Frankenstein den 29sten October 1827. Im Wege der erbbschaftlichen Auseinandersetzung wird das sub No. 99. hierselbst belegene, zum Nachlasse des verstorbenen Tischlermeisters Carl Weiß gehörige, und auf 185 Rthl. 24 Sgr. gerichtlich geschätzte zweibierge Haus hiermit subhasta gestellt, und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 22. December d. J. Nachmittags um 2 Uhr anberaumten einzigen Licitations-Termine vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Grögor in unserm Commissionen-Zimmer zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und den Zuschlag nach dem Beschlusse der Erben zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Biegenitz den 17ten September 1827. Zum öffentlichen Verkauf der sub no. 47. zu Kaltwasser belegenen Angerhäuserstelle welche auf 223 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Termin auf den 14ten December a. r. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Oberlandesgerichts-Referendario Nagel anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadt-Gericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach eingekloppter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu ver steigerten Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciern.

Königl. Preuß. Land- und Stadt Gericht.

Görlich den 24. August 1827. Zum öffentlichen Verkaufe des zum Nachlasse des zu Neuhammer verstorbenen Bauers Johann Gottfried Häbne gehörigen, unter No. 75. gelegenen, und auf 880 Rthl. 24 Sgr. 6 Pf. in Preuß. Cour. zu 5 pro Cent jährliche Ruzung gerichtlich abgeschätzten Davenport's, im Wege freiwilliger Subbastaation sind drei Bietungstermine, auf den 22. October, den 21. November und den 22. December d. J., von welchen der letzte peremptorisch ist, auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts Rath Richter Vor mittags um 11 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige

werden zum Mitgeboth mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbieternden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem letzten Termine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.
Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

Haynau den 25ten Septbr. 1827. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 1. zu Neu-Ober-Witzendorf belegenen Johann George Jacobschen Freystelle, wozu 9 Schffel alt Preßtauer Maas Ausfaat gehören, und welche auf 628 Rthl. 25 Sgr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Bietungs-Termin auf

den 14. Decbr d. J. Nachmittags um 4 Uhr

anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Spectalvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien in dem hiesig-sittlichen Wohnhause zu Ober-Witzendorf einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnachst den Zuschlag an den Meist- und Bestbieternden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Gerichtsamt von Ober-Witzendorf.

W. C. r. Justit.

Grünberg den 8. September 1827. Die zum Nachlaß des Rutschners Hannß George Fischer gehörige Rutschnerstelle No. 2. zu Lausitz, taxirt 262 Rthl. Rthl. 27 Sgr., soll im Wege der Subhastation in Termine, den 15. December d. J., welcher peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbieternden verkauft werden, wozu sich best- und zahlungs-ähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, sofort sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Elbogen den 20ten August 1827. Von dem Gerichtsamt der Herrschaft Leinzenndorf wird hierdurch bekannt gemacht, daß die sub No. 36. zu Heinenndorf belegene Roborhthäuslernele des Anton Wisiernick, welche auf 409 Rthl. 19 Sgr. Cour. gewürdigt worden ist, auf den 15. December c. a. öffentlich verkauft werden soll, und dieser Tag zum Bietungs-Termine bestimmt ist. Es werden daher alle diejenigen, welche dieselbe zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefodert, sich in dem gedachten Termine Vormittags um 11 Uhr vor dem unterzeichneten Justitiar in dem gerichtsamtl. Locale zu Neuguth entweder persönlich, oder durch legitimierte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbieternden der Zuschlag erfolgen wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Heinenndorf.

Fischer.

Citationes Edictales.

*) Strehlen in Schlessen den 1. Octbr. 1827. Vom Gerichtsamte Schweinbraten wird der im Jahre 1813 zum Depot-Bataillon des Königl. 2ten Westpreuss. Infan-

Infanterie - Regiment als Gemeiner eingestellter Bauersohn Christian Warkus aus Schweindratzen hiesigen Kreises, welcher im Jahre 1813. mit mehreren andern zum Einsatz nach Böhmen zur Armee geschickt, seitdem aber seinem Leben und Aufenthaltsorte nach ganz unbekannt geworden ist, oder auf dessen Todesfall die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbennehmer hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in Termino, den 22. Februar 1828. Vormittags um 10 Uhr hieselbst auf unserer Gerichtsstube vor uns persönlich, oder durch einen legitimierten Bevollmächtigten zu melden, und weitere Anweisung zu gewärtigen. Bei seinem Ausbleiben oder Stillschweigen wird er gesetzlich für todt erklärt, und sein Vermögen in 477 Rthlr. 9 Sgr. 6 Pf. und einem bedeutenden Zinsen - Rückstande davon bestehend, den sich bereits gemeldeten Verwandten desselben extradirt, jeder etwaige unbekannte nähere oder gleich nahe Erbe und Erbennehmer aber, mit seinen Erbanserben daran präcludirt werden.

*) **Liegenschaft** den 30. October 1827. Nachdem über die Kaufgelder der sub No. 22. zu Alt-Deckern belegenen Wassermühle sammt Zubehör, welche früher dem Müller Joh. Gottlob Hahn gehörte, und die jetzt der Müller Joh. Wilhelm Hiescher für 5810 Rthlr. meistbietend erstanden hat, auf den Antrag der Bernsdorfer Kirchenkasse per Decretum vom heutigen Tage der Kaufgelder - Liquidations - Proceß eröffnet worden, so fordern wir alle etwaigen unbekannten Gläubiger, sowohl aus dem Civil- als Militär-Stande hiermit auf, sich in dem zur Liquidation und Verification ihrer Forderungen auf den 21. Februar 1828. Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Justiz Rath Thurner anberaumten Termine auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst entweder in Person, oder durch mit hinlänglicher Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von denen ihnen im Fall der Unbekanntheit die Herren Justiz-Commissarien Frige, Möbier und Wenzel vorgeschlagen werden, einzufinden, und ihre Ansprüche gebührend anzumelden und zu beschleunigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder des Grundstücks präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer, als auch gegen die Gläubiger unter welche das Kaufgeld vertheilt worden, auferlegt werden wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 19. September 1827. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau macht hierdurch bekannt, daß über den Nachlaß des unterm 22. Januar 1827. verstorbenen Schlossermeisters Christian Wischmann von hier dato der erbchaftliche Liquidations - Proceß eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an den Nachlaß des ic. Wischmann zu haben vermeinen, ad Terminum Liquidationis, den 14. December d. J. Nachmittags um 2 Uhr vor dem Herrn Justizrath Regely vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen der Justiz-Commissionsrath Sichter und der Justiz-Commissarius Wunsch vorgeschlagen werden, einzufinden, ihre Forderungen anzugehen, die etwaigen Vorklagsrechte anzuführen, und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habende Schriften aber zur Stelle zu bringen haben. Auch ist es erforderlich, daß sie, in sofern sie den fernern Verhandlungen persönlich nicht beizuwohnen vermögen, einen der hiesigen Justiz-Commissarien mit gerichtlicher,

alle

alle etwa vorkommenden Gegenstände und Deliberationen umfassenden Spectals Vollmacht versehen, ansonst sie bei allen dergleichen Deliberationen und Beschlüssen nicht weiter zuzuziehen, vielmehr als den Beschlüssen der übrigen Gläubiger und denen hiernach zu treffenden Verfügungen beistimmend geachtet werden sollen. Die ausbleibenden Gläubiger haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zu verauktioniren.

*) Breslau den 21. Novbr. 1827. Es soll am 29ten Novbr. c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr in dem Kreescham zur goldenen Sonne vor dem Schweidnitzer Thor die zum Nachlaß der verchl. Goldberg geb. Götter gehörigen Effeten, bestehend in Betten, Leinwand, Wäsche, Kleidungsstücken, Hausgeräth und Wirtschaftsvorräthen an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts. Secretair Seege.

AVERTISSEMENTS

*) Münsterberg den 13. November 1827. Der auf den 4. Januar 1828. zum Verkauf der Pöschschen Stelle Nr. 70. zu Bürgerbezirk anberaumt gewesene Termin fällt aus.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Grünberg den 3. November 1827. Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Wittfrau Eva Maria Schöbner geb. Schulz, und der Schmitt Christian Schulz zu Lanitz durch den unter sich geschlossenen, und von uns heute bestätigten Ehe- und Erb-Vertrag die hier geltende statutarisch obwaltende strenge eheliche Güter-Gemeinschaft ausgeschlossen haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau. (Neue Musikalien bey F. E. C. Leuckart.) Oberon de C. M. de Weber arr. p. Flute p. Gabrielsky liv. 1 o a 20 sgr. Beethoven, Quad. Viol. oct. Partitur Oe 132. 1 Rthl 20 sgr. Oe 135 1 Rthlr. Gabrielsky, 3. Theines de l'Opera. Oberon var. p. Flute No. 1. 2t 3 a 15 sgr. Weber, Pol-laccab. Oe. 72. arr. p. Flute et Pianof. 12½ sgr. — Kuhlau, 3 gr. Duos conc. p. 2 Flutes Oe 87 3 Rthl. derselbe. gr. Son. p. Pf. et Flute Oe. 85. 2 Rthlr. Ries, Trio p. Piano Viol. et Violonc Oe 143 1 Rthl 25 sgr. Fischer, Cavalerie-Marsch für Militairmusik in Partitur 12 sgr. Beer, 3 Duos conc. p. 2. Clar. 1 Rthl 25 sgr. Händel, das Alexanderfest in ausgesetzten Ghorstimmen 1 Rthl. Dorn, Son. p. Pf. et Violonc. ou Violon 1 Rthl. 5 sgr. Duport, 21. Etudes p. Violonc. av. Acc. d'une Basse 1te Partie 1 Rthlr. 20 sgr., 2te Partie 1 Rthl 20 sgr. Silvane, Rom Ope v. C. M. v. Weber, vollst. kl. Ausz. vom Componisten. Neue Ausgabe mit Bemerkung der Instrumente nach der Partitur 6 Rthl. 15 sgr. Portract v. Louis van Beethoven 12 sgr. Schrader, kl.

Taschenwörterbuch der Musik für Elementar-Musiklehrer und Schüler, für Dilletanten, Cantoren, Organisten und Seminaristen 22 $\frac{1}{2}$ sgr. Nebst noch sehr vielen andern neuen Musikallen.

*) Breslau. In Folge meiner östreichischen Liqueur-Niederlage sandte mir mein dasiger Correspondent eine nicht unbedeutende Uebersetzung von acht türkischen Rauchtoback, der derselbe durch ein Erbschafts-Verselgerungs-Lager in Wien billig an sich brachte, und offerirte hierdurch Liebhabern diesen Toback das pr. Pf. in vorzüglicher Güte aus Original-Risten zu den billigen Preis von 1 Rthlr. mit dem Bemerkten, daß jeder Käufer gewiß zufrieden gestellt seyn wird. Ferner acht engl. Schnupftoback in Paquet mit der Etiquet.: J. et G. W.D. & C. Co., SMITH & SONS, MANUFACTURERS No. 101. Fleet Street London. Das Paquet 15 sgr. J. A. Breiter, Odestr. No. 30.

*) Breslau. Den 8ten d. M. legte die große 24 Köpfige See-Schlange (Boa murina) bei der Durchreise in Kalisch die Haut ab, und verzehrte 8 Kaninchen; auch die große Annaconda verschlang 8 Hühner an die ein Tage. Am 19ten nahmen wieder die Boa murina 7 und die größere Abgottsschlange 6 Kaninchen zu sich, während der Saal gedrängt voll Menschen war. Am vorigen Sonntage wurde die oriental-Königsschlange gebadet und ihr 7 Kaninchen gereicht. Diese jetzt ungeheuer vielen Schlangen liefern gegenwärtig ein höchst interessantes Schauspiel. Da diese Sammlung so bedeutend ist, indem sie aus 16 verschiedenen Schlangensorten besteht, so dürfte zu erwarten stehen, daß das Publikum fast bei jedermaliger Bedung, welche um 3 Uhr Nachmittags stattfindet, dem Schauspiel der Fütterung mit bewohnen könnte. G. v. Dinter.

*) Breslau. Neue Verlags-Anstalt der Wilschen Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung in Raumburg an der Soale: Neue Blätter von F. L. John, 4 Rollen ord. 8. brosch. Preis 3 Rthl. 10 sgr. Standarten und die Alpen von Victor v. Bonstetten. Treu aus dem Französischen übersezt, ordin. 8., brosch. Preis 25 sgr. S. E. C. Luckart.

*) Breslau. Zu der bevorstehenden Landtags-Versammlung sind noch zwei sehr schön meublirte Stuben am Ringe vorne heraus abzulassen. Auch können dieselben als Absteige-Quartier belassen werden. Das Nähere ist im goldenen Stern am Ringe eine Stiege hoch zu erfragen.

*) Breslau. Auf ein sequestrirtes Gut, dessen Interessen jedoch richtig eingegeben, da es verpachtet ist, und die Pachtgelder bedeutend in Vorschein, so daß die Landschaft die Zinsen prompt abführt, werden 3000 Rthl. Capital direct hinter den Pfandbriefen, und zwar noch innerhalb des landschaftlichen Pfandbrief-Credits, gegen 3 Jahre Stundung des Capitals der richtigen Verzinsung a 5 pro Cent gesucht. Nähere Auskunft ertheilt der Agent Wallenberg in der goldenen Kanne No. 58. auf der Dhlauerstr. wohnhaft.

Sonnabends den 24. November 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen u. u.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslauerches Intelligenz-Blatt zu No. XLVII.

Zu verkaufen.

*) Carlsruh den 15. Novbr. 1827. Die Freystelle des Christian Mascher zu Stadtel, taxirt auf 190 Rthl. wird Schuldenhalber auf den 25. Januar 1828. öffentlich an den Meistbietenden verkauft, wozu Kauflustige eingeladen werden.
Königl. Herzogl. Eugen Würtembergisches Justizamt.

*) Schloß Neureuße den 9ten November 1827. Das zur Franz Wenzelschen Nachlassmasse gehörige, zu Altbendorf Gläzer Creises belegene, ortsgerechtlich auf 551 Rthl. 27 sgr. 7 pf. abgeschätzte einspännige Bauergut wird auf Antrag der Erben Erbtheilungshalber ad haßam gestellt. Demgemäß werden alle Befiz- und Zahlungsfähige zu dem einzigen hierzu anberaumten peremptorischen Licitationstermine auf den 19ten Februar 1828. hierdurch vorgeladen, Vormittags um 10 Uhr in unser hiesigen Justizamts-Canzley zu erscheinen, ihre Geborthe abzugeben, worauf der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird, insofern kein gesetzlich begründeter Widerspruch obwaltet. Die Taxe ist übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unser Registratur einzusehen.

Reichsgräf. Anton v. Magnißches Justizamt.

(gez.) Bach.

*) Jauer den 31. October 1827. Zum öffentlichen Verkauf des mit der hiesigen Fleischbank-Gerechtigkeit Nro. 16. bisher verbunden gewesenem, zur Concursmasse des verstorbenen Fleischer Johann Gottlieb Steiger gehörigen, auf 51 Rthl. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzten Reichthums ist ein peremptorischer Vertheilungstermin auf den 28. Januar 1828. Vormittags 11 Uhr anberaumt worden, zu welchem Befiz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Landeshut den 12. November 1827. Es soll im Wege der freiwilligen Subhastation das den Anton Thalerschen Erben gehörige, und auf 302 Rthl. 13 sgr. 4 pf. geschätzte Haus nebst Kleingarten sub Nro. 283. zu Alt-Reichenau, in dem auf den 3. Jan. k. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgericht Director Herrn Schrötter anberaumten peremptorischen Licitationstermine verkauft werden, weshalb Kauflustige und Zahlungsfähige hierzu eingeladen werden.
Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Camenz den 25. October 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird die sub No. 71. zu Heinrichswalde gelegene, dem Anton Kolbe alldort gebörige, nach der ortsgewöhnlichen Taxe vom 20. August d. J. auf 10 Rthl. Courant abgeschätzte Häuslerstelle, im Wege der Execution in Termino unico et premtorio den 31. December d. J. Vormittags 9 Uhr öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, weshalb zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert werden, alldort zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbietenden mit Genehmigung des Exekutors zu gewärtigen.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

*) Radmeritz den 10. November 1827. Zu dem im Wege der freiwilligen Subhastation erfolgenden Verkaufe des den Johann George Dürflingschen Erben zu Radmeritz zustehenden Hauses sammt Garten ist

der 28. Januar 1827.

zum einzigen peremptorischen Versteigerungstermine anberaumt worden, und werden zu dem Ende alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen, gedachten 28. Januar 1828. sich an Gerichtsamtstelle zu Radmeritz einzufinden, ihre Gebote zu eröffnen und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden das subhastirte Grundstück, welches über den Betrag der Abgabe auf 200 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden ist, wenn nicht gesetliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, werde zugeschlagen werden. Die Taxe und nähern Verkaufsbedingungen sind in der Registratur des Gerichtsamts Radmeritz zu ersehen.

Das Stift Joachimstein'sche Gerichtsamt allda.

Schubert, Justit.

Waldenburg den 25. September 1827. Im Wege der notwendigen Subhastation wird das Schneidermessers Samuel Vogtsche, auf 800 Rthl. abgeschätzte Freithaus No. 20. in Altwasser, in dem peremptorischen Termin,

11. December c. Nachmittags 2 Uhr

auf dasigem herrschaftlichen Schlosse öffentlich an den Meistbietenden verkauft, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Gerichtsamt Altwasser.

Hainau den 4. Octbr. 1827. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 27. zu Neu-Ober-Wittgendorf belegenen Johann Christoph Sibigischen Freistelle, wozu 11 Scheffel 4 Meßen alt Breslauer Maas Ausfaat gehören, und welche auf 878 Rthl. 10 far. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen

Versteigerungstermin auf

den 14. December d. J. Nachmittags um 5 Uhr anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Ober-Wittgendorf einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnachst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Gerichtsamt von Ober-Wittgendorf.

Wecker, Justit.

Glogau den 29. Juni 1827. Das zu Waltersdorf Sprottauer Kreises belegene Bauergut des George Joseph Aloysius Taube, soll auf den Antrag eines

Reas

Realgläubigers öffentlich verkauft werden. Dasselbe ist mit Ausschluß der Inver-
 tariensstücke gerichtlich auf 2100 Rthl. 23 Sgr. 4 pf. gewürdigt, und zum Verkauf
 sind drei Termine, den 24. September a. c., den 24. November a. c. und den
 24. Januar a. f. hieselbst an gewöhnlicher Gerichtsstelle angesetzt worden. Dies
 wird besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt ge-
 macht, daß der letzte der vorgenannten Termine peremptorisch ist, und die Taxe in
 der Urkrasse des unterzeichneten Gerichts täglich eingesehen werden kann. Die
 Kauflustigen werden aufgefordert, in jenen Terminen entweder in Person, oder
 durch legitimierte Bevollmächtigte zu erscheinen, und ihre Gebote abzulegen, denn
 auf die nach dem letzten Termine einkommenden Gebote wird weiter keine Rücksicht
 genommen.

Königl. Justizamt des hiesigen vormaligen Dohn, Capituls.

Sprottau den 5. October 1827. Zum öffentlichen Verkauf des Buch-
 macher Krügerschen Hauses No. 9. auf der Herrngasse hieselbst, im Wege der
 nothwendigen Subhastation haben wir auf Antrag eines Realgläubigers einen pe-
 remtorischen Termin auf den 15. December Vormittags um 9 Uhr vor dem Hrn.
 Land- und Stadtgerichts-Präsidenten Westarp anberaumt, und laden zahlungsfähige
 Kauflustige dazu vor, mit dem Bemerken, daß die Taxe hier in der Registratur
 eingesehen werden kann.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Schloß Neurode den 10. August 1827. Es wird das dem Joseph
 Teuber gehörige, zu Grainsdorf belegene, sub No. 10. Vol. I. des Hypotheken-
 Buches verzeichnete Bauerguth nebst Zubehör, gerichtlich auf 644 Rthlr. 4 Sgr.
 3 pf. abgeschätzt, bestehend aus den benedictigten Wirthschaftsgebäuden, 36 Mor-
 gen Ackerland, 14 Morgen 45 N. Ruthen Wiesenwachs, und 11 Morgen 32 N.
 Ruthen Hütung und Urland, auf Antrag eines Realgläubigers subhastat gestellt.
 Dem gemäß werden Besitz- und Zahlungsfähige zu dem auf den 10. October,
 10. November und 10. December d. J. anstehenden Licitations-Terminen, deren
 letzter peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr in unserer hiesigen Justizamts-
 Kanzlei zu erscheinen, hierdurch vorgeladen, um ihre Gebote abzugeben, und
 demnächst, in sofern kein gesetzlich statthafter Widerspruch obwaltet, den Zuschlag
 an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Das betreffende Tax-Instru-
 ment kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unser Registratur eingesehen wer-
 den.

Reichsgräfl. Anton v. Magnüschs Justizamt.

gez. Bach.

Glogau den 21sten October 1827. Die zu Waldborwerk bey Simbsen
 Glogauschen Creises sub No. 3. belegene und auf 113 Rthl. 5 Sgr. Cour. geschätzte
 Dreschgärtnerstelle des verstorbenen Christian Krumble, soll auf den Antrag der
 Erben in Termino den 4ten Januar 1828. im Wege der Subhastation öffentlich
 verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit
 aufgefordert, gedachten Tages Vormittags um 11 Uhr in dem herrschaftlichen
 Schlosse zu Gramschütz zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag un-
 ter Einwilligung der Interessenten zu gewärtigen.

Das Königl. Preuss. Amtsgericht Gramschütz.

Fürs

Fürstentheim den 31sten Juli 1827. Im Wege der Execution soll das auf 519 Rth. ortsgerechtlich taxirte Johann Gottfried Kramersche Bauergut No. 29. zu Ober - Rudolphswaldau Waldenburger Kreises in den auf den 15ten October und den 12. Novbr. c. Vormittags 10 Uhr hieselbst und peremptorio auf den 10ten Decbr. l. J. Vormittags 11 Uhr im Gerichtskreischam zu Ober - Rudolphswaldau anberaumten Licitationsterminen öffentlich verkauft werden, welches dem kauslufigen Publiko hiermit bekannt gemacht wird.

Reichsgräfl. v. Hochberg'sches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstentheim und Rohnstock.

Breslau den 18. Sept. 1827. Auf den Antrag des Destillateur Markus soll das dem Gutsbesitzer Krebs civiliter, und der Eleonore verheiratheten Hennig naturaliter gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle anhängende Tax - Ausfertigung nachweist, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 16,707 Rthl. 5 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 21,581 Rthl. 5 Sgr. abgeschätzte Haus No. 447. des Hypothekenbuchs, neue No. 30. auf der Antonienstraße belegen, im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angeetzten Terminen, nämlich den 23. Novbr. d. J. und den 23. Febr. 1828., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 24ten April 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Sammergericht's - Assessor Leichert in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besondere Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gemäßen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbieter erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Dels den 5. October 1827. Da: Herzogl. Braunschweig Dels. Fürstenthum nuzert hat nicht hie durch bekannt daß zu dem auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution ingeleiteten öffentlichen Verkauf des im Trebnitzschen Kreise der Fürstenthums Dels belegen, bisher der verbl. Actuar, Popittius gehörigen freien Allodial - Ritternuths Fehelohs, mit Aufhebung des auf den 3. Januar 1828. anstehenden Termins in anderweitiger peremptorischer Vertheilung, Termin auf den 17. Januar 1828. J. M. um 10 Uhr vor unserm Deputirten, Herrn Juchrach Wiedenburg angel. worden ist. Es werden daher hiernach alle, welche gedachtes, unterm 8. und 9. August a. c. nach landschaftlichen Grundsätzen gerichtlich auf 4281 Rthl. 4 Sgr. 2 pf. abgeschätztes Gut zu besitzen fähig, und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in diesem Termine in den hiesigen Fürstenthums - Gerichtszimmern sich zu melden, und ihre Gebothe abzugeben, in dem auf spätere Gebothe, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen sollten, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbieter Verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Registratur näher nachgesehen werden.

Dels

Dels den 15ten Juni 1827. Das Herzogl. Braunschweig-Delsische Fürstenthumegericht macht hiermit offenkundig, daß die Subhastation der dem Müller Leuschner gehörigen, zu Parschkei sub No. 164. des Hypothekenbuchs belegenen Wassermühle nebst Zubehörungen zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach durch diese öffentliche Aufforderung alle diejenigen, welche gedachte Mühle zu kaufen willens und vermögend sind, ein, in den drey Terminen, den 28ten September c., den 28ten November c., besonders aber in dem letzten Termine, den 30sten Januar 1828, weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebotthe, sie müßten denn noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkennnisses eingehen, mehr angenommen werden können, Vormittags um 11 Uhr in hiesigem Fürstenthums Gerichte zu erscheinen und ihre Gebotthe auf gedachtes Grundstück, welches auf 3035 Rthl. zu 5 Procent gerechnet, gerichtlich abgeschätzt worden, vor dem Deputirten des Gerichts Herrn Assessor Scholz zum Protocoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbietenden und annehmlich Zahlenden erfolgen und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Proskau den 21. September 1827. Die im Königl. Amtsdorfe Ringwitz Neustädter Kreises, 1 Meile von Zülz und $\frac{1}{2}$ Meile von Friedland sub No. 5. des Hypothekenbuchs belegene, dem Jacob Thaler gehörige, laut gerichtlichen dem hier und in Ehrzelitz affigirten Patent beigefügten, und täglich in unserer Registratur hier zu inspicirenden Taxe de dato den 29sten und 30sten August c. a. auf 1282 Rthl. 25 sgr. gewürdigte, auf Zins gesetzte Ganzbauer-Stelle soll im Wege der Execution in Terminis, den 21. Novbr., den 21. Decbr. 1827. in Proskau, und den 25. Januar 1828. peremptorie in unserer Amtskanzley zu Ehrzelitz nach vorher zwischen den Interessenten und den Kauflustigen zu bestimmenden Bedingungen öffentlich verkauft, und der Zuschlag sogleich, im Fall nicht die Gesehe eine Ausnahme erheischen erteilt, übrigen soll auch das Guth selbst jedem Kauflustigen von dem Administrator Teichmann vorgezeigt werden.

Königl. Preuß. Ehrzelitzer Domainen-Justizamt.

Zu verauctioniren.

Mittelwalde den 7ten November 1827. Es wird hierdurch von dem gräf. Althauschen Justizamte zu Mittelwalde bekannt gemacht, daß einige im Wege der Execution abgepfändeten Effecten, bestehend in Schränken, Comoden, Tischen &c., auf den 6. December a. c. durch öffentliche Auction in dem Kretscham zu Schönfeldt verkauft werden sollen, wozu zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen werden, welche den Zuschlag gegen sogleich zu leistende baare Zahlung zu gewärtigen haben.

Das Gräf. v. Althausche Justizamt der Herrschaften Mittelwalde, Schönfeldt und Wölfsdorf.

Volkmer, Justiz.

Citationes Edictales.

*) Langenbielau bei Reichenbach den 3. October 1827. Das unterzeichnete Gerichtsamt füget den unbekannten und den Acten nicht hervorgehenden

den Gläubigern der hiesigen Händler und Fabrikanten Friedrich Franz hierdurch zu wissen, daß über das Vermögen des Franz, welches nach dem aufgenommenen Inventario sich vorläufig auf 1189 Rthl. 20 Sgr. 6 Pf. incl. aller unsichern Actio: Forderungen und 3486 Rthlr. 12 Sgr. Passiva beläuft, der Concurß mittelst Decrets vom 1. September a. c. eröffnet worden, und laden zu diesem Behufe alle unbekannten Gläubiger hierdurch vor, in dem auf den 28. Januar 1828. Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Amtskanzley anstehenden Connotations: Termine ihre Ansprüche an die Franzische Masse entweder persönlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen in Ermangelung näherer Bekanntschaft di. Königl. Justiz: Commissarien Herrn Wichura in Reichenbach und Franke in Frankfurt in Vorschlag gebracht werden, gehörig zu liquidiren, bei ihrem Richterscheinen aber zu gewärtigen, daß sie von der gegenwärtigen Franzischen Concurßmasse werden präcludirt, und ihnen gegen die sich gemeldeten Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Gräfl v. Sandreczky'sches Gerichtsamt der Langenbielauer Mésorats, J. Güther. Zeller.

*) Freiburg den 25ten September 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht werden der verschollene Christian Gottlob Mirus aus Freiburg Schweidnitzer Kreises, welcher im Jahre 1813. zur Königl. Landwehr ausgehoben, bei dem 1sten Bataillon in der 1sten Compagnie Schweidnitzer Landwehr gedient, im Kriege in einem Scharmügel bei Wittenberg an dem einen Fuß durch eine Wafflugel dergestalt verwundet worden, daß der Fuß ganz zerschmettert gewesen, hiernächst aber in ein Lazareth bei Wittenberg gebracht worden seyn soll, und seitdem verschollen ist, auch über dessen Schicksal seither nicht die geringste Nachricht weiter eingegangen, so viel dessen etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, und spätestens in dem auf den 25. August 1828. Vormittags 9 Uhr auf hiesigem Königl. Stadtgericht anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden, und die weitere Anweisung zu erwarten, im Fall aber dies nicht geschieht, der 2c. Mirus für todt erklärt, seine etwanigen unbekannt gebliebenen Erben mit ihren Ansprüchen präcludiren, und sein circa in 100 Rthlr. bestehendes Vermögen den sich meldenden nächsten Verwandten ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Breslau den 8. October 1827. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Offici Fisci der ausgereifene Cantonist Johann Carl Benjamin Köhl aus Dels, welcher sich vor mehrem Jahren heimlich entfernt hat, und seitdem bei den Canton: Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 27. Januar 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor v. Vésitour anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch ulyt wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schleßen.

Falkenhansen.
Größe

Gröbzig bei Leobschütz den 1ten Juli 1827. Von dem Königl. Preuss. Gerichtsamt der Herrschaft Gröbzig werden nachstehende zwei Militair-Personen, namentlich: 1) der Gallus Schmida aus Bernau, Leobschützer Kreises, welcher im Jahre 1805 die Belagerung von Meisse ausgehalten, sodann als Kriegsgefangener nach Frankreich abgeführt, auf diesem Transport aber erkrankt und in das Militair-Lazareth zu Würzburg gebracht worden seyn soll; der Johann Schink von Dabitz Leobschützer Kreises, der im Jahre 1813. als Landwehrmann zum Militairdienst eingezogen worden, und angeblich im Lazareth verstorben ist, oder deren etwa zurückgelassene Erben und Erbennehmer, hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monathen, spätestens aber in Termine, den 23. Mai 1828. früh um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzley entweder schriftlich, oder persönlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls werden die genannten 2 Verschoenen gerichtlich für todt erklärt werden, und es wird deren in dem hiesigen Depositorio befindliches Vermögen ihren sich gehörig legitimirten nächsten Anverwandten ausgeteilt, die Episten; von unbekannten Erben aber nicht angenommen werden. Uebrigens wird den Verschoenen und ihren etwaigen unbekannten Erben und Erbennehmern bekannt gemacht, daß, wenn sie an der persönlichen Erscheinung verhindert werden sollten, sie sich bei ermangelnder Bekanntschaft einen oder den andern von den Leobschützer Gerichts-Assistenten Schulz, Schwenzner und Bernhard zum Mandatario wählen können.

Königl. Gerichtsamt alhier.

Schweidnitz am 25. September 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt wird der im Jahre 1813. als Soldat ausgehobene, und bei dem 4ten Landwehr-Regiment gestandene Landwehrmann Christoph Hein aus Pläswitz gebürtig, welcher im Jahre 1813. in das Lazareth zu Eisenach gebracht worden, und von dort nicht mehr zurückgekehrt seyn soll, wird auf den Antrag seiner nächsten Verwandten und Erben hierdurch aufgefordert, sich binnen dato und 3 Monathen, spätestens aber den

21. December c. Vormittags 10 Uhr

in hiesiger Gerichtskanzley persönlich zu melden, widrigen Falls er für todt erklärt, und sein nur etwa in 36 Rthlr. bestehendes, im gerichtsamtl. Deposito befindliches Vermögen seinen nächsten sich bereits gemeldet habenden Verwandten und Erben antgeantwortet werden soll.

Das Kammerherr v. Buddenbrock'sche Gerichtsamt der Fideicommiss-Herrschaft Pläswitz.

Reichthal den 17. Juli 1827. Der unter dem roten Linien-Infanterie-Regimente gestandene Füsiliere, Christian Sudeck aus Baumgarthen Erensburgschen Kreises, der bei der Dresdner Schlacht verlohren gegangen, wird auf den Antrag seiner Ehefrau Rosina geb. Skuras, so wie auch dessen unbekannte Erben vorgeladen, sich innerhalb 9 Monathen, spätestens aber in dem peremptorischen Termine, den 10. Juli 1828.

Vormittags um 11 Uhr auf dem Gerichtszimmer zu Baumgarthen zu gestellen, im Nichterscheinungs-Falle aber zu gewärtigen, daß derselbe für todt erklärt, und dessen Ehefrau die anderweitige Berechtigung bewilligt werden würde, und wenn sich die unbekannten Erben nicht melden, dann wird angenommen werden, daß
ders

dergleichen nicht vorhanden, und das vorhandene Vermögen des für todt Erklärten wird dann unter die lebende Wittve und vorhandenen Kinder vertheilt werden. g.) Das Patrimonial-Gerichtsamt Baumgarten.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 16. bis 22. Novbr. 1827.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Conditors Hrn. August Gottlieb Scholz S. Julius Adolph. Des B. und Schneiders Carl Raiffe S. Ida Maria Elisabeth. Des B. und Bäckers Carl Gottlieb Jährlig S. Carl Friedrich Gustav.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Fleischhauers Johann Gottlob Dietrich S. Johann Friedrich Gustav. Des B. und Schneiders Johann Friedrich Lüdcke S. Johanne Auguste Mathilde.

Zu St. Bernhardin. Des Lehrers am Erziehungs-Institut zur Ehrenpforte und 2ter Lehrer der Elementarschule No. 7. Herr Christian Gottlieb Jöschel S. August Rudolph Theodor. Des Senats Hrn. Rudolph Laur Sohn Rudolph Wilhelm Silvius und Paul Alexander Friedrich.

Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Schneider Johann Geleit mit Jgfr. Foutte Ramakowska. Der B. und Korbmachers Friedrich August Eirocke mit Frau Caroline geb. Schwarzbauer verwit. Stecher.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Des Bau-Cassen-Controllours Hrn. Wilhelm August Wagner S. Gustav Eduard Paul, alt 5 W. Der Königl. Regierungsrath und Dr. der Med. Hrn. Friedrich Gottlieb Friese, alt 64 J. Des Königl. Packhofs-Revisors Hrn. Johann Friedrich Gottlieb Scharff S. Christian Friedr Gustav, alt 3 J. 7 M. Der gewesene Rittergutsbesitzer Herr Carl Gottlob Köllel, alt 59 J. 20 Z.

Zu St. Maria Magdalena. Der B. und Selbghäßer Johann Gottlob Friisch, alt 54 J. 1 M. 20 Z.

Zu St. Bernhardin. Des weill. B. Huf- und Waffenschmides Christian Krause nachgel. Jgfr. Tochter Friedricke Louise, alt 24 J. Des B. und Schönsärbers Friedrich Diehe S. Carl Friedrich, alt 5 J. 3 M.

Zu St. Barbara. Des B. und Tischlers Pitasch Ehefrau Charlotte geb. Köchlern, alt 52 J. Der B. und Schuhmacher Friedrich Wilhelm Poser, alt 64 J.

Zu St. Christophori. Des B. und Schuhmachers Carl Siegmund Michael Ehefrau Johanna Eleonora geb. Hügel, alt 82 J. Des weill. B. und Lohkut-schers Johann Franke hinterl. Ehefrau Rosina geb. Bartsch, alt 43 J.

Bei der evangel. reform. Gemeinde. Des Königl. Ober-Packhofs-Inspicitors Hrn. Wandel Jgfr. Tochter Emilie Dorothee, alt 24 J.

B e v l a g e

zu Nro. XLVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 24 November 1827.

Citationes Edictales.

Neustadt den 30. May 1827. Auf den Antrag des Besitzers der Mühle Nro. 29. und des Bauergutes, No. 25. zu Krewitz, Anton Wenzler werden alle diejenigen, welche an die angeh. verlohren gegangenen Hypotheken Instrumente vom 29. Septbr., 30. Decbr. 1796. über 794 Rthlr. 25 sgr. 4 pf. Vatergut, vom 25. und 26. April 1799. über 275 Rthlr. 4 sgr. 5¼ pf. Maternum für die Kinder des ehemaligen Besitzers Namens Anna Maria, Rosalia, Maria Josepha Elisabeth und Johann Höpfer und wovon die Hypothekenscheine vom 30ten Decbr. 1796. und 26. April 1799. nur vorhanden sind, so wie über die Eva Maria Schön ex Decreto vom 13. Juni 1788 in Höhe von 480 Rthlr. eingetragene Caution wegen einer nach der Angabe verlohren gegangenen ungenannten Hypothek als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Bräutels-Inhaber Anspruch zu machen haben, namentlich aber die unermittelt gebiedene und vorgeblich unbekannte Eva Maria Schön oder ihre Erben deren Vertretung aus dieser Caution-Einträgung behauptet wird, hierdurch vorgeladen, sich damit spätestens in dem deshalb vor dem Herrn Land- und Stadgericht: Off. für Schöpp den 1ten Decbr. d. J. des Morgens um 9 Uhr alhier in unserm Geschäfts-Locale auf hiesigem Rathhause anstehenden Termine zu melden, widrigenfalls, und bei ihren Ausbleiben sie mit ihren Real-Ansprüchen an die dafür verpfändeten Realitäten werden präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und die Löschung dieser intabul. Capitalien und der Caution verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadgericht.

Lehmann.

Ortitz den 16ten October 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Landgericht ist in dem über den auf einen Betrag von 1075 Rthlr. manifestirten und mit einer Schuldensumme von 1156 Rthlr. 6 sgr. belasteten Nachlaß des Händlers und Zirkelreicher Gottfried Gündler zu Treßendorf, am heutigen Tage eröffneten erbbschaftlichen Equidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 5ten Januar 1828. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten, Hrn. Landgerichts-Off. für Mosig anberaumt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beym Mangel der Bekanntheit die Herren Justizcommissarien, Heller, Haupt und Dietrich vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Be-

weise

weismittel bezubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden, auch ihre Präclusion in Gemäßheit der Verordnung vom 16ten May 1825. sofort nach abgehaltenem Termine durch Abfassung des Präclusions-Erkenntnisses erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz.

Eschirau den 21. Junl 1827. Der im Jahre 1809. von hier in die Fremde gegangene und seit dem verschollene Bäcker-Geselle Ferdinand Waleffl, geb. den 28ten Septbr. 1791., oder dessen etwaige unbekannte Erben werden hiermit auf Instanz seiner nächsten Verwandten aufgefordert, sich innerhalb 9 Monaten, und spätestens in Termine den 23. May künftigen Jahres Vormittags um 10 Uhr schriftlich oder persönlich bey uns zu melden, und weitere Anweisung, bey seinem Ausbleiben oder zu gewärtigen, daß derselbe für todt erklärt, und über sein Vermögen nach den Gesetzen disponirt werden wird.

Das Gerichtsamt der Groß-Ober-Eschirauer Stadtgüter.

Fauer den 28. August 1827. Auf den Antrag des Königl. Lehnuthsbesitzer Herrn Doiz zu Gemmelwitz, und der Lehnuthsbesitzer Gottfried Reichschen Erben daselbst, soll das auf d. m. Freiguthe No. 10. daselbst für den 10. Gottfried Reich laut Hypotheken-Instrument vom 8. Januar 1809 eingetragene Capital von 1500 Rthl., welches bereits an die 10. Reichschen Erben bezahlt ist, gelöscht werden. Da jedoch das über diese Schuld lautende Instrument in den Kriegsjahren 1813. bis 1815. verloren gegangen, so werden alle diejenigen, die an die zu löschende Post und das darüber ausgestellte Instrument aus irgend einem Grunde einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen und aufgefordert, ihre Ansprüche bei dem unterzeichneten Gerichtsamte bis zu dem Termine, den 14. December c., oder jeden Falls in demselben anzumelden und nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß sie im Fall des Ausbleibens mit ihren etwaigen Realsprüchen werden präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Reichsgräfl. v. Hofsitz Klencksche Gerichtsamt der Herrschaft Lobitz.

Leobschütz den 31. August 1827. Die schlesische General-Landschafts-Direction in Breslau hat auf das öffentliche Aufgebot des auf den, unter der Jurisdiction des unterzeichneten Fürstenthumsgerichts in dem Fürstenthum Troppau gelegenen Rittergütern Schammwitz und Kranowitz, ehemals Leobschützer 1. h. Ratiborer Kreises Oberschlesischen Systems, unterm 1. Februar 1777 sub No. 63. über 100 Rthl. eingetragenen Pfandbriefes, an welchen nach dem Urtithe der genannten Behörde vom 7ten Mai 1827, seit 31 Jahren 6 Wochen und 3 Tagen sich Niemand mit einem Ansprüche bei derselben gemeldet hat, angetragen; wir haben diesem Antrage statt gegeben, und einen Termin zur Anmeldung dieser Ansprüche vor dem unterzeichneten Director auf den 18. Decbr. 1827. Nachmittags

am 3 Uhr in dem Sessionszimmer des unterzeichneten Fürstenthums-Gerichts an-
gezeigt und es werden demzufolge alle diejenigen, welche an den erwähnten Pfand-
brief von 100 Rthl., als Eigenthüm r, Cessionarien, Pfands oder sonstige Briefs-
Inhaber, Ansprüche zu machen haben, hiermit vorgeladen, sich in diesem Termine
zu melden, oder zu gemäßen, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an den in
Rede stehenden Pfandbrief nach Höhe von 100 Rthl. und an die Güter Scham-
merwitz und Kranowitz, werden präcludirt, der gedachte Pfandbrief amortisirt wird
erklärt und in dessen Stelle ein neuer Pfandbrief für den eigenthümlichen Fond
der oberschlesischen Fürstenthums-Landschaft wird ausgefertigt werden.

Fürst Lichtenstein Troppau Jägerndorfer Fürstenthums Gericht, Königl.
Preuß. Antheils. Schiller

Greiffenstein den 29sten October 1827. Ueber die aus dem verkauften
Gottlieb Rittelmannschen Hause sub No. 45. zu Hernsdorf gelöseten Kaufgelder
per 58 Rthl. 10 Sgr. 9 pf., ist der Kaufgelder Liquidations-Process eröffnet, und
es werden alle unbekannte Gläubiger ad Terminum Liquidationis auf den 22. De-
cember c. Vormittags um 9 Uhr sub pōna präclusi et silentii perpetui hiermit vor-
geladen.

Reichsarch. Schwab'sches Gerichtsamt der Herrschaft
Greiffenstein.

AVER LISSEMENTS.

Reisse den 1. November 1827. Der Guthspächter Herr Johann Carl
Franke zu Mannsdorf, und seine Ehefrau Caroline geb. Jäckel, haben bei ihrer
Verheirathung die in hiesiger Gegend unter Eheleuten valrende Guthergemein-
schaft gerichtlich aufgeschlossen, welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht
wird.

Das Gerichtsamt der rittermäßigen Scholtisey Mannsdorf.

*) Neustadt in Oberschlesien den 30. October 1827. Es wird im Wege der
nothwendigen Subhastation die robothame Gärtnerstelle des verstorbenen Anton
Haidnok in Wawrzynowiz zur Herrschaft Rajan gehörig, in Termine den 20. De-
cember 1827. in der Amtsstube zu Rajan an den Meistbietenden verkauft, wozu
Kaufstüßige vorgeladen werden. Es gehören hierzu 5 Breslauer Scheffel Ausfaat
und sie in auf 40 Rthl. Cour. abgeschätzt worden. Auch werden alle unbekannten
Real-Prätendenten aufgebothen, bis zu dem anstehenden Termine und längstens
in demselben die Rechte bei Vermeidung der Präclusion anzubringen und resp. zu
liquidiren, mit Vorbehalt der den Militair-Personen etwa zustehenden Rechte.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Rajan.

Ersfert, Justiz.

*) Schweidnitz den 6. November 1827. Auf eignen Antrag des Besitzers
soll die zu Peterwitz bei Schweidnitz Fol. 33 belegene Freistelle des Christoph Franz,
welche ortsgerechtlich auf 300 Rthl. gewürdigt worden, und worauf freie Herberge
des Auszügler Neumann haftet, in Termine vereintorirt, den

29. Januar 1828.

öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufstüßige werden daher
hiermit eingeladen, gedachten Tages im Kreischam zu Peterwitz zu erscheinen, ihre
Gebotte abzugeben, und nach zuvoriger Legitimation den Zuschlag zu gemäßen.
Zugleich werden alle diejenigen, welche an den Freigärtner Christoph Franz eine

Fer

Forderung haben, zu dem nämlichen Termine vorgeladen, mit der Warnung, daß die Nichterscheinen den präjudicirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Reichsgräfl. v. Burghaus, Laasener Majorats-Gerichtsammt.

*) Breslau. (Fasanen, Anzeig.) Auf ganz frische fette, wirklich Böhmische Fasanen und Rühbhühner, welche ich den 8ten oder 10ten December erhalte, nehme ich vorläufig Bestellungen an, und wird seiner Zeit jeder geehrte Abnehmer mit feister Waare zufrieden stellen.

Starke, Oberstr. No. 2. 1

*) Breslau den 24sten Novbr. 1827. Denen hochgeehrten Gönnern, so wie den resp. Mitgliedern des Handlungsadler-Instituts zeigen wir in Bezugnahme an die ergangenen Circulairs hierdurch ergebenst an, daß Morgn Sonntag als den 25sten Novbr. c. Nachmittags um 2 Uhr die gewöhnliche Jahres-Rechnungsfestung in dem Institut's locale im Bösen's Gebäude stattfinden wird, wozu ergebenst einladen.

die Vorkehrer des Instituts.

*) Breslau. Auf der kleinen Groschingasse No. 10. steht ein gebrauchter moderner Staatswagen mit eisernen Achsenbaum, blau auflackirt für 100 Stück Dukaten zu verkaufen. Das Nähere bey'm Wagen-Fabrik-Eckelowewsky.

*) Breslau. Auf dem Wege von der Taschenstraße bis auf die Carlsgrasse ist eine Brieftasche von rothem Maroquin am 20sten d. M. verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird ergebenst ersucht, dieselbe auf der Nicolaistr. No. 8. zwey Belagen hoch gegen eine angemessene Belohnung zurück zu erklaeren.

*) Breslau. Unvergleichlicher wird die Ehre haben, Dienstag den 27. Novbr. im großen Redouten-Saale eine musikalische Abend-Unterhaltung zu geben, und hofft durch die Wahl der aufzuführenden Piecen dem hochzuverehrenden Publico ein paar angenehme Stunden zu verschaffen. Subscriptions-Billetts zu 15 sgr. sind in den Musikhandlungen der Herren Leuckfort und C. G. Förster zu haben. An der Kasse das Billet in Saal und erste Gallerie 20 sgr., zur 2ten Gallerie 10 sgr. Die Kasse wird um 5 Uhr geöffnet. Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr.

C. F. Naeck, Sänger.

*) Breslau. Eine neu gemahlte Wohnung von 3 Stuben, großer Küche, Speisekammer, zwey Keller, Boden und Zubehör mit und ohne Stallung und Wagenremise ist zum Neujahr, oder auch gleich zu vermiethen, Werderstr. 32.

*) Breslau. Gute frische Gläzer Butter ist billigst zu haben bey

Carl Hauer, Junkerstr. 34.

*) Breslau. Einem verehrten Publikum, meine am Paradeplatz in No. 4. befindliche mit der 4ten Fortsetzung vermehrte Leih-Bibliothek empfehlend, zeige ich zugleich an, daß ich vom 1sten Januar 1828. an einen zweyten Journal-Cirkel errichte und ersuche diejenigen, welchen daran gelegen, die Journale neu zu lesen, mir gefälligst bis zum 20sten Decbr. davon Anzeig zu machen.

Drämer.